

JAIME DESPREE



IN DER NÄHE DES
HIMMEL
IN DER NÄHE DER
HÖLLE

ROMAN

IN DER NÄHE DES HIMMEL,
IN DER NÄHE DER HÖLLE

JAIME DESPREE

IN DER NÄHE DES
HIMMEL
IN DER NÄHE DER
HÖLLE

Zu talentierten Autoren, die ignoriert werden

ROMAN

Copyright © 2018 Jaime Despree
<http://www.jaimedespree.com>

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN:

*Ein gutes Buch zu lesen ist ein unaufhörlicher Dialog
In dem das Buch spricht und die Seele antwortet.
André Maurois*

*"Die Ewigkeit ist eine der seltenen Tugenden der Literatur."
Adolfo Bioy Casares*

*"Ein guter Schriftsteller drückt große Dinge
in kleinen Worten aus;
Die inverse des schlechten Schriftstellers, der unbedeutende Dinge
sagt mit grandiosen Worten»
Ernesto Sabato*

ÜBER DIESEN ROMAN

Dieser Roman ist die tragische Geschichte von vier Schriftstellern; Ich meine, es geht um Literatur.

Die Einrichtungen, die die neuen Technologien bieten, erfüllt uns Schriftstellern unseren Traum von der Veröffentlichung unserer Werke. Die Idee von dem, was als "Literatur" gesehen werden sollte, ist mehr und mehr verwirrend.

Nun sind es nicht die literarischen Kritiker, sondern die Leser selbst, die durch Werte, die in Sternen vertreten sind, die Werke qualifizieren. Aber aus irgendeinem Grund, kann ein Leser eine ausgezeichnete Arbeit ruinieren, weil er ihm einen einzigen Stern gewährt, oder loben und eine mittelmäßige Gewährung von fünf Sternen geben

Für das Unglück der Literatur sind die aktuellen Leser zunehmend von diesem Wertesystem abhängig, weil die Versorgung mit Büchern so überwältigend ist, dass sie keine Zeit haben, die Arbeit mit anderen objektiveren Kriterien zu schätzen.

Mit diesem Roman möchte ich das Feuer der inspirierenden Literatur wiederbeleben und durch Ursachen des menschlichen Interesses motiviert, einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Moral und der sozialen Kultur hervorheben.

Berlin, 2018 Februar

1. die Diagnose

Sechs einfache Worte genügen für das fantastische Universum, das ich mit meinen Romanen geschaffen habe und in denen ich abgesehen von dieser Welt gelebt habe, um wieder in der Gegenwart anzukommen: «Sie leiden an einer unheilbaren Krankheit.» Ich habe es gerade von dem Fachmann gesagt bekommen, der meine Krankheit behandelt. Der Botschafter wartet auf meine Reaktion, aber ich bin nicht in der Lage, eine Vorstellung von dem, was ich gerade gehört habe zu bekommen. Es gibt eine gespannte Stille. Es scheint, als ob der Arzt befürchtete, das ich meine Situation falsch einschätzte und erklärte mir, dass es klar sein müsse, dass ich mir keine falsche Illusionen mache und warnte mich, dass ich nicht mehr als sechs Monate zu leben habe, oder in Ausnahmefällen, wenn ich auf die Behandlung gut reagiere, es vielleicht ein Jahr werden könnte.

Ich verlasse das Krankenhaus und weigere mich zu glauben, dass ich mir erlaubt habe, die Ursache meines Unbehagens diagnostizieren zu lassen. Natürlich akzeptiere ich die Diagnose nicht, da all die Schmerzen noch erträglich sind. Es ist ein frischer und feuchter Morgen, wie im Herbst, aber schön zu Fuß zu gehen. Um zu beweisen, dass die Diagnose nicht akzeptabel ist, werde ich zu meiner Wohnung zurückgehen. Warum ich? Ja, ich kenne viele Menschen, die an unheilbaren Krankheiten leiden, aber aus unerklärlichen Gründen dachte ich, ich sei immun. Jetzt brauche ich etwas Zeit, um eine Idee von meinem Fehler zu bekommen. Selbst zu meinem Bedauern, muss ich

akzeptieren, dass ich so menschlich wie die anderen bin, und ich kann an den gleichen Krankheiten leiden.

Ich bin müde und ich habe noch mehr als die Hälfte des Weges vor mir. Ich gehe in einen kleinen Park neben der Kirche in der Nachbarschaft. Auf einer seiner Banken döst ein Bettler, der mich bei der Annäherung, mit einem klaren Ausdruck des Hasses ansieht, weil er sich durch meinen Auftritt als gut platzierter Mensch gedemütigt fühlen muss. Er kann nicht wissen, dass sie mich gerade dazu verurteilt hatten, vorzeitig zu sterben, wenn er es wüsste, hätte er keinen Grund mich zu beneiden. Ich sitze auf einer angrenzenden Bank, weil meine Beine keinen weiteren Schritt machen können. Der Bettler scheint verärgert und rührt sich in seinen Lumpen, als wäre dies sein Haus, und ich hätte es ohne Befugnis betreten.

Der Arzt hat mir ein Stigma geschaffen. Ich bin nicht mehr ich selbst, der nur eine Stunde zuvor tun konnte, was es wollte, jetzt bin ich, «ich-selbst-und-der-Tod.» Fortan wird jeder meiner Gedanken oder Taten auf sie zählen. Aber ich habe nicht resigniert. Ärzte können Fehler machen. . Vielleicht sind meine medizinischen Aufzeichnungen vertauscht worden und sie sind von einem anderen Patienten. Eine unerfahrene Sekretärin war in der Lage, diesen schrecklichen Fehler zu begehen. Die Natur kann mich nicht verlassen, und das Leben kann nicht so unverantwortlich für mich sein. Das Schicksal kann sich nicht gegen meinen Willen stellen, denn es ist mein Wille, dass mein Schicksal erschaffen muss.

Das kann mir nicht passieren. Ich habe noch viele neue Dinge zu bewundern, viele fantastische Geschichten zu erzählen, und, warum nicht, vielleicht auch jemanden zu lieben. Ist es eine göttliche Strafe? Werde ich wegen vermeintlicher Sünden zum vorzeitigen Tod verurteilt, auch wenn ich die Natur meiner Schuld nicht kennen kann? Ein Sünder braucht nicht, die Details seiner Schuld zu kennen, es ist genug, die Bestrafung zu

erleiden, um zu wissen, dass er gesündigt hat.

Es ist durchaus möglich, dass diese Krankheit in den Sternen geschrieben wurde, oder sie kann in der Handfläche gelesen werden, ohne sie als Bestrafung betrachten zu müssen. Aber das Vernünftigste ist, dass es das Ergebnis meiner langen Nächte der freiwilligen Schlaflosigkeit ist, das Leben als Zeichen, dass in Dankbarkeit mich zu Tode führt. Aber ich habe keinen Groll. Von Anfang an habe ich akzeptiert, dass jede Arbeit, die ein Lob verdient, auch ein wenig aus unserer eigenen Menschlichkeit gerissen ist, und die Menschheit muss auch ihre Grenzen haben.

Vielleicht war es meine Schuld, Geister erschaffen zu haben und vermutlich ihr Gott zu sein. Aber ohne mich hätten sie nie existiert, dann muss ich Recht haben. Ich bin ihr Gott, und deshalb verdiene ich es nicht, mit solcher Grausamkeit bestraft zu werden. Wenn das die göttliche Gerechtigkeit ist, werden alle Künstler in die Hölle gehen und die Phantasie würde verfolgt und schwer bestraft werden.

2. die Reaktion

Der große Eindruck und das Unbehagen, das die Diagnose in mir verursacht hat, hebt mein Gefühl für die Zeit vollständig auf. Ich weiß nicht, wie lange ich auf dieser Bank gesessen habe. Während ich an einer abgelegenen Stelle im Universum an meine Verwüstung denke, bin ich sicher, dass jemand, der bereits mein Schicksal kennt, mit mir sympathisieren muss. Es ist wahrscheinlich ein Engel, der gleiche, der in den Bildern erschien, die sie uns gaben, als wir als Kinder in den Klassen des Religionsunterrichts erschienen. Ich wollte auch ein Engel sein. Ich wollte fliegen, die Welt von oben sehen, in warme Länder auswandern, wie die Vögel frei sein, und nach diesen brillanten Bildern wußten nur die Engel, wie man fliegt.

Deshalb wollte ich ein Engel sein.

Meine Haare borsten, weil ich fühle, dass dieser Engel jetzt auf dieser gleichen Bank sitzen kann, meine nostalgischen Gedanken hört, versucht nutzlos, mich zu trösten, weil die Engel, aus irgendeinem Grund, dass nur Gott wissen sollte, nicht wie wir Menschen sind. Ich aber lebe in der realen Zeit, die trübe und verlassen aussieht, dass mich gelegentlich der Bettler ansieht, der unfähig ist zu verstehen, dass jemand wie ich auf dieser Bank sitzt, die zu dieser Zeit des Morgens, vom Bedürftigen besetzt ist. Ich möchte ihm sagen, dass ich es auch nicht verstehe, aber für ihn wäre es nutzlos.

Es sieht aus wie eine kalte, herbstliche Sonne, aber sauber und glänzend. Eine frische, feuchte Brise aus einem nahe gelegenen Meer befeuchtet mein erhitztes Gesicht. Es gibt noch Spuren der Morgenfeuchtigkeit von der Nacht auf den Autos und auf den Gehwegen. Der Winter wird bald kommen. Es ist unvermeidlich, dass wir alle irgendwann den Winter bekommen werden, aber einige werden nicht mehr Leben, um das nächste Frühjahr zu betrachten. Der Bettler hat mich seltsam verwundert betrachtet. Ich glaube, dass er trotz seines Erscheinens die Fähigkeit haben muss, die Gedanken zu lesen. Ja, Sie wissen, was ich denke, weil die, die wie wir leiden, haben den gleichen Gesichtsausdruck, die gleiche Mattigkeit in den Augen, die gleiche Krümmung des Rückens, die gleichen roten Augen, und alles, was leicht zu übersetzen ist, in die gemeinsame Sprache: Verwüstung.

Für ein paar Augenblicke scheint er unentschlossen. Schließlich ist es entschieden, und auf seine Art zu gehen, mit den schlaffen Muskeln, kommt er zu meiner Bank, aber nicht um zu sitzen. Stehend, schwankend, unentschlossen. Endlich entscheidet er sich, und bittet um eine Zigarette, aber leider rauche ich nicht. Ich biete ihm ein paar Münzen an, aber er lehnt sie unverständlich ab. Verliert seinen Blick an einem

unbestimmten Punkt, scheint zu meditieren, ob er sich im Gespräch engagiert oder zurück in seine Welt geht. Als ob diese Begegnung nicht statt fand und ohne die geringste Geste, läuft er wieder mit der gleichen Ungeschicklichkeit, die kurze Distanz, die unsere beiden Welten trennen, und wieder ist er in seinen Lumpen verpackt, um weiter zu schlummern. Er hat keinen Mut, aus seiner Armut herauszukommen, und ich habe keinen Mut, meine zu akzeptieren. Er hat das Vertrauen in den Menschen verloren, der nur um eine Zigarette bittet. Ich habe mein Selbstbewusstsein verloren, das ich nun um Mut bitte, meinem Unglück zu begegnen. Der Bettler ist wieder aufgestanden und kommt zu mir. Er fragt mich mit einer Geste der getäuschten Demut nach den Münzen, die ich ihm anbot. Ich habe keine Lust, mich für seine Situation zu interessieren, ich habe nur ein gewisses Interesse an mir. Es ist nicht eine Stunde her, seit ich meine Überzeugung erkannt habe, und ich fühle, dass ich vor der Rückkehr in meine Wohnung auf die Bühne der Rebellion gehen werde, einen Schritt vor der Annahme und Unterwerfung ohne Verteidigung oder Vorbehalte. «Seht den Sklaven des Herrn, seht auf mich gemäß eurem Wort.» Der Bettler ist ungeduldig, er denkt wahrscheinlich, ich will ihn demütigen und ich merke in seinem verlorenen Blick mehr Hass als in dem vorherigen. Ich gebe ihm die Münzen und er geht zurück zu seiner Bank, ohne mir zu danken. Zählt sie und zeigt mir einen verächtlichen und groben Blick. Ich hoffte er wäre großzügiger gewesen. Ich kann seine zerlumpte Anwesenheit nicht mehr ausstehen und setze meinen Weg fort, aber ein Teil meines Körpers brennt als wäre ich schon in der Hölle, und es fällt mir schwer zu gehen.

Wird die Hölle existieren? Wird der Himmel existieren? Wird Gott existieren, und seine Engel und Putten? Ich bin entsetzt, meine schnelle Transformation bald zu realisieren. Zum ersten Mal habe ich meine verwurzelten säkularen Überzeugungen

bezweifelt. Bis vor gerade einer Minute, waren Hölle, Himmel und Gott, etwas anekdotisches. Ein Gesprächsthema voller Ungereimtheiten und Fanatismus für Leichtgläubige und Ignoranten; von intellektueller Blindheit und Irrationalität. Plötzlich entstehen diese theologischen Fragen wieder, aber mit einer erneuerten Bedeutung. Ich habe auch das Gefühl, dass mein Geist bald leer sein wird und sich weigert zu denken, da konnte ich nicht aufhören, über den Tod und seine komplizierten Mysterien nach zu denken. Ich habe nichts zu entdecken.

3. die erste Nacht

Es ist drei Uhr morgens und ich kann nicht schlafen. Nur Dunkelheit und sonst nichts. Das zählen der Autos, die Lichter auf das Dach projizieren, ist das einzige, was meine Aufmerksamkeit lenkt, der Rest scheint verschwunden zu sein. Alles um mich herum ist Stille, Dunkelheit, nichts. Wer dieses absurde Wort erschuf, dachte an mich, ich habe ihm seine wahre Bedeutung gegeben; seine wahre Bedeutung; seine beklemmende Leere. Um vier Uhr morgens werde ich weiterhin über das gleiche denken, was ich denke, jetzt, und die nächsten Stunden, die nächsten Tage, bis zum Tag meines Todes werde ich auch weiterhin die gleichen Gedanken haben: nichts. Es gibt nichts mehr für mich zu denken, außer nichts, und darüber nachzudenken, nichts ist wie nicht denken.

Ich lasse den Verstand leer, um zu versuchen, mein Gehirn abzuschrecken, damit ich nicht das schlechte Gedächtniss wiederbelebe, nur das Gute, das ich nicht vergessen habe. Aber von allem, was es gibt, gibt es nichts mehr. Es ist Zeit für mein eigenes endgültiges Urteil. Ich war ehrgeizig, egoistisch und unloyal. Wenn es die Hölle gibt, kein Zweifel, ich werde mich

verdammen.

Ich muss zugeben, diese hartnäckigen Schmerzen, gepaart mit meiner Reue, haben die Kreativität meiner Phantasie vermindert. Mein letzter Roman ist mittelmäßig, sogar pathetisch. Die Charaktere sind tot geboren und handeln wie echte Zombies. Ich glaube, ich habe die Verbindung mit der Realität verloren und lebe in einer parallelen Welt. Ich sehe die neue Welt, aber ich fühle Sie nicht; Ich höre es, aber ich verstehe es nicht, und ich habe niemanden um mich herum, um diese Aufgabe der Zeit zu kommentieren; Ein Vertrauter, dem einen Haufen Unglück erzählt werden kann, ohne euch abzulehnen, euch zu ignorieren oder zu vergessen. Ich habe mich von einer Dimension in eine andere übertragen, ohne es zu bemerken, unterhaltsam mit meinen Träumen von Herrlichkeit, mit der Überzeugung, dass ich die Welt zu meinen Füßen setzen würde und jetzt bin ich Ihre Fußmatte.

Ich habe die einzige Frau betrogen, die ich je geliebt habe. Ich verachtete meine Freunde und bewunderte meine Feinde, denn ich zog den Reiz des Sieges nach einem bitteren Krieg gegen meine Feinde in den kargen Frieden der Freunde. Und jetzt habe ich keine Freunde oder Feinde, einige haben mich gedemütigt, und andere haben mich ignoriert und meine Feindschaft abgelehnt, so dass es nichts mehr gibt, weder des einen noch des anderen.

Ich werfe mich auf das Bett nieder und versuche zu vergessen, dass ich einen verdorbenen Körper habe, der meine Seele und meinen Verstand auch zu zerstören droht. Heute Abend die sporadischen Lichter der Autos, die das Dach überqueren scheinen mir Seelen in Trauer, die mich warnen, dass ich sehr bald einer von ihnen werde, und ich werde verurteilt sein, die Dächer der anderen zu überqueren. Das weder der Himmel noch die Hölle existieren, nur das unerträgliche nichts.

4. der erste Sonnenaufgang

Endlich dämmert es. Ich habe zwei oder drei Reparaturstunden geschlafen. Es ist eine Erleichterung zu schlafen. Die Gelegenheit zu haben, die meisten geliebten Menschen zu treffen, aber nicht die wirklichen, aber diejenigen, der ihren Zustand des Geistes braucht und dass während des wachen Schlafs in ihrer Phantasie. Nur in Träumen geschehen Dinge, wie wir sie passieren lassen wollen. Ohne Träume hätte die Seele keinen Platz zum Schutz. Wo sie nisten und ihr Lied singen kann, wäre sie Beute für die rohe und schwere Realität. Ich weiß nicht, wer uns die Macht zu träumen gab, aber es muss jemand sein, der sehr verständnisvoll und kenntnisreich über die Schwächen des Menschen wußte. Vielleicht war es der Gott, der die Religionen sprechen ließ, aber ich kann es nicht akzeptieren, weil ich einfach an nichts glaube. Ich habe sogar aufgehört, an mich zu glauben. Wer in der Mitte des nichts lebt, kann an nichts glauben.

Aber es dämmert und es ist meine Zeit für Optimismus. Der am meisten erwartete Moment, denn das Licht muss die Ursache für alles Erschaffende sein, während die Dunkelheit dafür verantwortlich ist, es zu zerstören und das Geschaffene in einen Abgrund ohne Rückkehr zu stürzen, der selbe, der auf uns nach dem Tod warten wird. Ich habe viel über den Tod, vor allem über meinen Tod nach gedacht, an meinem irreversiblen und frühen Tod. Ich möchte an die Transmigration glauben, denn der Geist ist nicht zerstört, nur verwandelt. Es wäre ein Trost zu glauben, dass Momente nach meinem letzten Atemzug als Teil eines neuen Lebens, irgendwo auf der Erde oder im Universum sind. Am Ende kommen wir und wir werden zurückkehren.

Aber mein Zimmer wurde mit Licht überflutet und jetzt sehe ich die Dinge, wie sie sind und nicht wie die Träume. Ich sehe

im Bücherregal akribisch sortiert nach Dicke, Farbe und Höhe meine Romane, mit denen verbrachte, oder vielleicht ertrug ich, mein ganzes Leben, mit einigen Fotos von entfernten und unwiederbringlichen Zeiten. Die besten Romane schrieb ich, wenn mein Geist und meine Phantasie Flügel hatten, weil Sie jung und frei waren, und sie verstanden einander: die Phantasie schuf meinen disziplinierten Geist und schrieb es. Die meisten meiner Romane sind ein voller Erfolg gewesen, aber der letzte war mit meiner Krankheit kontaminiert.

An meinem Schreibtisch, neben dem Fenster, wo ich den Teil der Welt, der mir entspricht betrachte, sehe ich, dass der Computer ruhend und still ist, während er mich an besseren Tagen ständig provoziert, ohne mir den Atem, oder die Zeit für Ruhe gönnt. Nur der aufregende und schnelle Klang der Tasten war zu hören, beschreibt auf dem beleuchteten Bildschirm die Bilder, die wie eine Quelle von frischem Wasser meine üppigen Phantasien sprießen lies. Dann war diese Maschine eine Erweiterung meines Geistes und meines Verstandes, jetzt ist es ein vulgärer Computer, denn es gibt Tausende, ohne Seele und ohne Aktivität, weil ich nichts zu erzählen habe.

Die Tastatur schien mir ein Universum, mit der man sogar die innersten philosophischen Gedanken ausdrücken könnte, die leidenschaftlichsten Dialoge schreiben, oder die schönsten Szenarien beschreiben könnte. Alles war da, im Augenblick, man musste nur die richtigen Buchstaben wählen, in der richtigen Weise und auch mit dem angemessenen Rhythmus. Das war ein anderes Leben. Jeder Charakter kam heraus, wenn man nur mit der Tastatur eine völlige Umdrehung der Realität schuf: Sie waren die wirklichen, der Rest war ein Traum. Ich spürte sie so lebendig, dass ich viele Male rief, überzeugt davon, dass sie in meinem Zimmer erscheinen würden und über ihre Zukunft als Charakter in dem Roman diskutierten. Ich hatte

immer das Gefühl, dass sie mit ihrer Rolle nicht zufrieden waren, weil ich sie nie so kennen lernte, wie sie wirklich waren, obwohl ich sie selbst erschaffen hatte.

Aber das war vor der Diagnose. Vor meinem Spaziergang wurde ich ungeschickt und egoistisch, lange bevor die ersten Symptome meiner Krankheit mir das Bewusstsein nahm, weil ein intensiver Schmerz, aus einem ungenauen Teil der Innenseite meines Körpers kam. Aber ich spürte meine Krankheit viele Jahre zuvor. Vielleicht hatte ich das Gefühl schon seit meiner Geburt, so lebte ich dringend, schrieb ich dringend und auch im Alter mit der gleichen Dringlichkeit. Jetzt kann ich mich ausruhen und beruhigen, es gibt keinen Grund für Dringlichkeit.

5. ein würdiger Tod

All meine Hoffnung hat mich verlassen. Ich weiß, ich werde sterben, aber gegen meinen Willen. Ich kann die Natur nicht akzeptieren, die für mich entscheidet. Ich muss ihre blinden Impulse vorwegnehmen, zu ihrer irrationalen Zerstörung. Nur ich kann entscheiden, wann und wie ich sterben sollte. Es ist ein Gedanke, der mich entsetzt, aber vielleicht sollte ich meinem Leben ein Ende setzen. Selbst? Würden Sie in der Lage sein, es zu tun? Aber wie? Ich will keinen gewaltsamen Tod. Mit Beruhigungsmitteln? Aber, zu wissen, dass in meiner Situation, kein Arzt mir sie verschreiben würde. Ich hätte nie gedacht, dass es so schwer ist, sein Leben anzugreifen. Ich beneide diejenigen, die das Glück haben, während des Schlafes zu sterben, weil die größte Schwierigkeit eines Selbstmordes ist, die letzte Entscheidung seines Lebens selbst zu fällen, weil es nicht möglich ist, sie zu korrigieren. Vielleicht könnte ich auf Euthanasie zurückgreifen, aber ich will nicht sterben, wo es das

Gesetz erlaubt, oder dass mein Tod ein kommerzieller Austausch ist. Ich möchte am Meer sterben, am Beginn einer Herbsdämmerung, um seine Schönheit mit in die Ewigkeit zu nehmen. Werden die Wünsche eines sterbenden Mannes erfüllt? Warum können meine nicht erfüllt werden?

Aber ich rede über mich, plane meinen Tod durch meine eigenen Hände und durch meinen Willen. Ich beabsichtige, der Mörder zu sein, der alles zerstört, was ich erschaffen habe, um die Frucht meiner jugendlichen Illusion zu beenden, vollzogen durch meine Ambitionen nach vielen Jahren der Einsamkeit und Trauer, mit meinen lieben Erinnerungen. Zumindest wenn die Natur mich tötet, werde ich nicht für diesen Mord verantwortlich sein. Nein, ich kann mich nicht angreifen. Kein Baum würde seine eigenen Früchte zerstören.

Aber wenn ich nicht den Mut habe, meinen Körper anzugreifen, muss ich mein Gewissen zum Schweigen bringen, die düsteren Gedanken begrenzen und die Augen mit den Vorstellungen schließen, die einzige, die für mein Leiden verantwortlich ist, weil wir nicht leiden, wenn wir uns das nicht vorstellen. Also muss ich diese schreckliche Krankheit ihrem Lauf folgen lassen? Wie kann ich diese lange Qual ertragen? Auf welchen Stimulus werde ich zählen? Ich kann mir nicht vorstellen, dass der ungeduldige Tod sich in einem Krankenhausbett niederwirft, mit einem Geist, der von Schmerzmitteln und trübem Blick betäubt wird, törichterweise an irgendeinem Punkt im Raum fixiert. Nein, das ist kein würdiger Weg zu sterben. Es muss einen anderen Weg geben, der menschlich und weniger schmerzhaft ist. Vielleicht ist der einzige Weg, an dem Ort, dass sie ihre Heimat nennen, und mit jemanden für den sie wahre Zuneigung fühlen zu sterben.

Das du seine Hand schütteln kannst, bis der letzte Atemzug seinen Kontakt verloren hat, weil es durch die Hände ist, während die Seelen kommunizieren und ihre Wünsche und

Gefühle ausdrücken. Auf diese Weise kannst du deine Zuneigung und dein Lächeln in die Ewigkeit mit nehmen, obwohl meine Augen nicht mehr sehen, meine Ohren nicht mehr hören und mein Körper nichts mehr fühlt. Das ist der einzige Weg, der es Wert ist zu sterben!

Eine kluge Reflexion, aber nutzlos, weil ich keine Heimat habe und jemanden, der viel Zuneigung für mich fühlt. Diese Wohnung ist keine Heimat, weil das Wesentliche fehlt: Eine Frau. Es ist nur ein Wohnsitz, ein komfortables Refugium, der richtige Raum für einen Schriftsteller, ein goldener Käfig, um Vorstellungen frei zu lassen. Nur eine Frau kann den Warteraum einer Station, in ein Heimat verwandeln, weil sie die Heimat ist. Es liegt an ihren Armen, in ihrer Brust, in ihrer weiblichen Energie. Die Heimat ist ein Bett, wo eine Frau liegt.

Wie für jemanden, der für mich so viel Zuneigung fühlt, um meine Qual zu sehen und die schwache Hand eines sterbenden Mannes zu halten, leider habe ich seit vielen Jahren nichts davon. Es war meine erste und einzige Liebe, die Person, die meine Phantasie und meine Kreativität stimulierte. Ich verdanke ihr, was ich bin und die Erinnerungen, die die meisten meiner Romane inspiriert haben. Aber dann war mein blinder Ehrgeiz stärker als meine Gefühle. Er schloss sich uns an und trennte unsere Leidenschaft für die Literatur. Wir hatten beide Vertrauen in unser Talent und wir hatten keinen Zweifel an unseren zukünftigen Erfolgen. Unsere Beziehung inspirierte ihrer besten Gedichte, so war ich geschmeichelt und in eine andere Welt versetzt, aber die Zukunft hatte eine schmerzliche Richtung reserviert. Das Argument meines ersten Romans war auch das Ergebnis unserer Beziehung. Die Geschichte eines gescheiterten Dichters, der in seinem letzten Gedicht seinen Selbstmord beschreibt. Ein bitteres Paradoxon des Schicksals! Sie half mir beim korrigieren meiner bemerkenswerten literarischen Anfängerfehler, auch das Manuskript, dass ich an

einen bekannten literarischen Anfängerwettbewerb sandte. Sie teilte meine Hoffnungen und Ambitionen mit Großzügigkeit und ohne den geringsten Schatten des Neids. Sie ergab sich ganz dieser Arbeit, die schließlich unerwartete Früchte brachte: Ich gewann den ersten Preis! Was folgte, ist die Ursache meiner Reue und ich werde nie in der Lage sein, mir zu verzeihen.

Ein renommierter literarischer Agent war an mir interessiert und versicherte mir, dass ich ein großes literarisches Talent hätte und das ich in ein oder zwei Jahren einer der meist gelesenen und bewunderten Schriftsteller dieser Zeit würde. Ich war tief geschmeichelt und akzeptierte seine Wette. Er schlug mir das Thema meines zweiten Romans vor: Eine romantische Geschichte mit einem Happy End. Ich hatte keine Schwierigkeiten, mir das Thema vorzustellen, ich musste einfach einige neue Szenen zu meinen eigenen persönlichen Erfahrungen hinzufügen. In diesem zweiten Roman war sie es, die die zahlreichen Fehler vom Stil und der Grammatik des ersten Manuskripts überprüfte und korrigiert hat. Wir pflegten in unserem eigenen Haus zu arbeiten, in einer Atmosphäre von Intimität und Vertrautheit, geschaffen, um mich zu verführen und buchstäblich in meine Arme zu fallen. Sie hatte nicht nur in mir einen talentierten Schriftsteller gesehen, sondern auch einen Liebhaber.

Leider war mein treuer Begleiter, der mein Agent war, eine Frau mit der Attraktivität einer schon reifen Frau, mit einem jungen Geist und mit einer großen Erfahrung in der Kunst der Verführung. So war es unmöglich zu widerstehen. In kurzer Zeit gelang es ihr, meinen Willen vollständig zu meistern. Die Tage verbrachte ich mit einem hektischen Programm zur Förderung meines Romans, so das ich mir nur ein paar Minuten erlaubte, meine Gedanken an die andere Frau zu widmen, die in der Stille jedes Mal mein Bild, mit einem Lächeln untersuchte. In gewisser Weise erschien unsere Kommunikation arrogant,

triumphierend. Die wenigen Momente, die ich nicht meiner Förderung widmete, hat sie mit der Befriedigung ihrer Wünsche besetzt, immer unzufrieden, nicht wie mein Agent, sondern wie meine Geliebte.

Obwohl es Zeiten gab, in denen ich mich meines unfairen Verhaltens bewusst war, konnte ich das vergebliche Gefühl, über gewöhnliche Menschen zu stehen, nicht aufgeben. Ihren Willen zu dominieren, so dass sie mich schmeichelhaft verehrte. Seitdem gibt es keinen Frieden mehr für meinen Geist und ich habe die wahre Freundschaft, viel weniger, als das leidenschaftliche Gefühl der Liebe nicht gekannt. Jetzt ist es zu spät, weil sowohl Freundschaft und Liebe wie eine schöne Pflanze sind, die Zeit braucht, um zu gedeihen.

6. Souvenirs

Manchmal frage ich mich, was wäre aus mir geworden, wenn ich nicht den unerwarteten Preis gewonnen hätte. Ich wäre möglicherweise verheiratet, hätte zwei oder drei Kinder, einen prominenteren Unterleib und hätte einen guten Job in einer Versicherungsgesellschaft gefunden, wo ich bereits zum stellvertretenden Direktor befördert worden wäre. Wir würden in einem schönen Haus mit genügend Zimmer für alle leben, in einem ruhigen Wohnviertel gelegen. Wir hätten zwei Hunde, einen hysterischen Yorkshire Terrier für meine Frau und einen anderen größeren Hund, plus eine siamesische Katze. Zwei meiner Kinder würden aufs College gehen. Der Älteste würde Jura studieren und ich würde ihm bereits einen Job in meiner Firma gesichert haben. Meine durchschnittliche Tochter würde Journalismus studieren, weil sie glauben würde, eine Berufung als Schriftstellerin zu haben und würde ein romantisches Buch im Netz veröffentlicht haben.

Die Kleine, denn wahrscheinlich würden wir zwei Mädchen haben, wäre noch in der High School und hätte eine Zahnsperre, um die Abweichungen ihrer Zähne zu korrigieren. Meine Frau wäre Präsidentin von einigen kulturellen Vereinigungen und jeden ersten Samstag im Monat würde unsere große Halle zu einem Tagungsraum, wo ein Dutzend aktive Familienmütter und einige verwitwete Rentner, die Details eines ehrgeizigen Programms zur Kultur diskutieren würden. Wir hätten eine gute Beziehung zu unseren Nachbarn. Er könnte ein Senior Executive eines multinationalen Pet-Food-Unternehmens sein und sie würde eine kleine Boutique mit exklusiver Kleidung in unserem Wohngebiet haben, das höchstwahrscheinlich ein auffälliges Geschäft sein würde, was schlecht laufen würde.

Jeden Sommer würden meine Frau, unsere kleine Tochter und ich zwei Wochen in einem beliebten Badeort verbringen, wo wir jedes Jahr eine Wohnung im 15. Stock eines Gebäudes in der dritten Zeile vor dem Meer gebucht hätten, während unsere älteren Kinder die Vorteile des Sommers nutzen würden um intensive Englischkurse in London oder New York zu besuchen.

Ist es das, was ich verpasst habe? Nein es ist eine sehr konventionelle Annahme, die ich nie angenommen hätte. Aber ich will nicht darüber nachdenken, wie mein Leben mit dieser Frau gewesen sein könnte, als wäre es das Argument eines meiner Romane. Sie ist eine Person und ich darf sie nicht mit einem Charakter verwechseln. Unsere Beziehung war kein Roman. Manchmal kenne ich den Traum von der Wirklichkeit nicht, weil Erinnerungen schließlich Träume werden und Träume schließlich wahr werden.

Alles hätte anders sein können, wenn ich nicht so blind und ehrgeizig gewesen wäre und nicht in die Arme meiner literarischen Agentin gefallen wäre. Aber seinen Eifer zu fühlen, jung und attraktiv zu sein war nicht schon Reiz genug in mir

und sie suchte sich einen neuen Liebhaber, einen weiteren jungen ehrgeizigen Schriftsteller.

Ich hatte kein Gefühl, bei all ihrem Verrat, sondern es war eine Befreiung, denn ich brauchte auch neue Impulse, um den kometenhaften Aufstieg meiner Popularität fortzusetzen. Dann versuchte ich, meine erste Liebe zurück zu bekommen, aber ich verlor ihre Spur, ich hatte den Eindruck, dass sie auf einem anderen Planeten ausgewandert war oder die Erde hatte sie verschluckt, weil sie abwesend blieb bei allen Anstrengungen die ich unternahm, um ihren Aufenthaltsort identifizieren zu können. Entmutigt durch die vergebliche Suche habe ich versucht, Trost in einer meiner jungen Verehrerinnen zu suchen. Es war nicht schwer sie zu verführen, ich konnte sogar unter den vielen Mädchen, die mich vergötterten wählen. Ich wählte sie nicht nach ihrer Intelligenz, sondern nach ihrem Körper, weil meine Fähigkeit zur Liebe durch meinen Verrat annulliert worden war. Leider fühlte ich mich trotz meiner Berufung und meiner ständigen Reue ohnmächtig und gefühllos, so das meine Beziehung zu meiner jungen Liebhaberin kurz und frustrierend war.

Mein Bedauern führte mich zur akzeptierten Einsamkeit und gab mich mit Körper und Seele ganz meiner Arbeit hin. Aber das Thema meiner Romane veränderte sich radikal, die bisherigen Argumente hatten immer ein Happy End. Der neue Roman wird unglücklich, negativ und tragisch enden, in denen die Protagonisten der Geschichte unweigerlich sterben. Aber meine Popularität sollte weiter wachsen, da wir in unserer Zeit kaum etwas von

Beziehungen mit einem Happy End wissen. Meine Leser können sich besser mit der neuen dramatischen Wendung meiner tragischen Argumente identifizieren.

7. Sie

Trotz all dieser Jahre, war ihr Bild immer noch lebendig in mir, weil sie die war, die meine geliebten weiblichen Charaktere inspiriert hat. Ich habe es so oft beschrieben, dass ich es nicht vergessen habe. Auch wenn mein Gedächtnis mich austrickste und ihr Bild löschte, muss ich nur mehr und mehr die Romane lesen, wo sie anwesend ist, um sie wieder zurück in mein Gedächtnis zu holen, so wie ich es in den letzten zwanzig Jahren gemacht habe. Aber die Jahre vergehen und hinter lassen ihren hässlichen Fußabdruck. Vielleicht würde ich sie nicht erkennen, wenn ich sie auf der Straße treffen würde. Welche schlechten Spuren wird die Zeit auf ihrem jugenhaften Gesicht und auf den Wangen angerichtet haben? Werden diese Lippen immer noch fleischig und unwiderstehlich sein? Und welche Farbe wird ihre blondes lockiges Haar haben, die sich immer wie Rowdies zwischen meinen Fingern verhedderten? Was ist mit ihren Brüsten, sind sie noch sinnlich? Was sich nicht ändern darf, ist ihr aufrichtiger und zarter Blick, noch die blaue Farbe ihrer Augen. Wie sehr ich sie in meinen langen schlaflosen Nächten vermisst habe, ihren Charakter, der mit ihren Qualitäten Leben schenkte! Wie viel würde ich gegeben haben, um ihre Hände auf meine schmerzenden Schultern in den endlosen Stunden zu spüren, um die Welt mit den Phantasien meiner erschöpften Vorstellung neu zu fühlen! Und wie viele Morgen habe ich das Kissen umarmt, aufgewacht aus einem Traum, der mich aus meine Arme nahm. Wir lagen auf einem frisch geschnittenen duftenden Rasen, sahen in einen unberührten blauen Himmel, dass unsere Augen kaum einen winzigen Teil dieser Unermesslichkeit betrachten konnten.

Ich traf sie eines Tages in der Kantine der Fakultät im Frühjahr 1997. Es war das Jahr, in dem Dario Fo den Nobel

Preis in Literatur gewann und ich heimlich angestrebte, auch eines Tages diesen Preis zu gewinnen. Sie stand vor mir in der Reihe der Cafeteria und wollte ihre Tasse Kaffee und einen riesigen Kuchen mit Sahne und Erdbeeren mit einer Hand nehmen, weil sie in der anderen Hand mehrere Bücher der Poesie hielt. Ich bot ihr an, ihre Bücher zu halten, aber sie lehnte ab. Schließlich, wie zu befürchten war, fiel die Tasse Kaffee, der Kuchen und ihre kostbaren Bücher auf den Boden. Dann hat sie meine Hilfe angenommen. Während sie die Bücher reinigte, welche die Kuchenstücken verschmiert hatten, bekam sie eine neue Tasse Kaffee und das letzte Stück Kuchen. Aber das Schicksal wollte es an diesem Morgen des frühen Frühlings, dass sie ohne ihren Kaffee und ihre leckere Sahne und Erdbeertorte bleiben sollte, da ich über einen Stuhl stolperte. Wieder fiel ihr der Kaffee und Kuchen auf den Boden. Diesen Zufall in unserer Ungeschicklichkeit interpretierten wir als ein Zeichen des Schicksals, dass wir für einander bestimmt wurden.

Die Tage und Monate, die unserer schroffen Begegnung folgten, waren einfach herrlich. Wir entdeckten unsere jeweiligen Berufe und Ambitionen. Wir vereinbarten, mit einem Kuss gestempelt, gemeinsam den Weg zum Ruhm zu reisen, so das unser jugendlicher Optimismus erobert wurde. Früher saßen wir auf dem flauschigen Rasen unseres Campus und tauschten Seiten mit unseren jeweiligen Kreationen aus. Ich las und schätzte ihre Gedichte und las meine Erzählungen und kommentierte in hitzigen literarischen Diskussionen. Noch heute erinnere ich mich an eines ihre Gedichte, das natürlich mir gewidmet war:

*Wenn Ihr Herz Schaum wäre, würde ich der Ozean sein;
Wenn deine Seele der Himmel wäre, wäre ich die Wolke;
Wenn dein Blick Regen wäre, würde ich das Feld sein;*

Wenn deine Hände Wasser wären, wäre ich durstig.

Wir gingen zu allen kulturellen Veranstaltungen im Zusammenhang mit Literatur und wir wurden zu «Les Enfants terribles» der Buchpräsentationen für unsere erschöpfenden Fragen. Ich denke, die Autoren hatten Angst vor uns. Wir haben keinen biographischen Film von Schriftstellern verpaßt. Wir haben Pläne für die Zukunft gemacht, als wenn wir reich und berühmt wären. Wir waren uns einig, dass wir ein halbes Jahr in Paris und die andere Hälfte auf Mallorca verbringen würden, in einem kleinen Haus auf einer Klippe wohnen und dass man vom Schlafzimmerfenster aus den Sonnenaufgang über dem Mittelmeer betrachten könnte. Wir hatten sogar beschlossen, unser erstes Kind zu haben, wenn ich die 30 Jahre erfüllt habe und genug Zeit haben, um unsere jeweiligen literarischen Karrieren zu konsolidieren.

All diese wunderbaren Fantasien geschahen, bevor ich diesen verdammten Preis gewann. Jetzt erkenne ich, dass ich sicher war, wie meine helle Zukunft mit allen möglichen Details sein würde, aber ich war nicht sicher, wer ich war und bestand kaum den ersten Test, den mir das Schicksal in den Weg gelegt hatte.

8. die Botschaft

Ich hatte bei vollem Bewusstsein die Zeit, um mein Unglück und seliges Schicksal zu reflektieren. Morgen habe ich mich in der Öffentlichkeit zu präsentieren, um meinen neusten Roman vorzustellen. Ich bin der Sklave meines eigenen Erfolgs, Gefangener der Klauseln eines drakonischen Vertrages. Ich habe längst aufgehört frei zu sein, um ein bewunderte Sklave zu werden.

Ich würde alles geben was ich habe, um in mein Leben zurückzugehen und es wieder mit ihr aufzunehmen. Es wäre mir Unglück zu haben, es zu gewinnen. Aber es ist zu spät. Jetzt bin ich wieder auf dem Cover von Fachzeitschriften, diesmal um meinen unvermeidlichen Tod bekannt zu geben. Es werden Lobschriften voller Lob und Tugenden geschrieben, die ich sicherlich nicht habe, denn die Toten sind berühmt oder besudelt, aber selten respektiert.

Sicherlich wird der Tod eine Verdreifachung des Umsatz meiner Bücher hervor rufen, so dass es ein großes Geschäft für meinen Verlag wird. Druckereien und Buchhandlungen werden meinen Tod mit Krokodilstränen betrauern. Mein Agent wird mich wiederholt besuchen, um seine Provision nach meinem Tod zu sichern. Der Verlagschef wird mich auch besuchen und mit gespielter Trauer, mich einen neuen Vertrag unterzeichnen zulassen, um sich die Exklusivrechte an meinen Bücher zu sichern, wenn ich diese Welt verlasse. Ich werde Tausende von Beileidsbekundungen von meinen Fans erhalten, und sie werden so heuchlerisch sein, dass sie mir eine schnelle Besserung wünschen, aber tief in ihnen ist mein Tod viel morbider und spannender für sie.

Und was wird aus meiner Arbeit werden? Wie lange wird sie im Gedächtnis meiner jetzigen Verehrer bleiben? Ein toter Schriftsteller ist nur rentabel, solange seine Beerdigung und Huldigungen andauern, dann werden andere lebende Schriftsteller meine Leere besetzen und sicherlich Opfer meiner gleichen Krankheit werden. Meine Popularität wird wahrscheinlich nicht viel länger überleben. Ich hatte immer das Gefühl, dass ich schrieb was die Leser lesen wollte, aber nicht was ich wollte. Ich werde nie wissen, welche Art von Schriftsteller ich bin, weil ich nie wirklich geprüft worden bin. Es ist alles sehr einfach, um wichtig zu sein. Es gibt kein größeres Unglück für einen Berufungsschreiber, einen Wettbewerb in

einem jungen Alter unter Qualen zu gewinnen, als in etwas, indem sie nicht erfolgreich sein möchten. Um zu schreiben, was sie ihre eigene Intuition diktiert, ist es notwendig, nicht an die Leser zu denken, zumindest bis sie die 40 Jahre erreicht haben. Ich bin einer dieser Opfer. Ich versuche, von meinem Verstand diese pathetischen Gedanken zu entfernen, indem ich eine der vielen Mitteilungen lese, die ich jeden Tag erhalte. Heute möchte ich nicht den Chor des Lobes von denen lesen, die geboren zu sein scheinen, um jeden zu bewundern, der seinen Namen irgendwo anders gedruckt hat, als in seinem Personalausweis oder in der Mailbox der Post. Die meisten Menschen bewundern mich, nur weil ich hunderte von anderen Fans und Bewunderer habe, aber sie wissen nicht wirklich, warum sie mich bewundern. Jeder erwartet das gleiche von mir: Ein paar Worte, deren Antwort aus dem Mythos unterjocht werden, um sich von der göttlichen Gnade gesegnet zu fühlen. Diese bedingungslosen Fans sind ein paar Sätze, die in dem Speicher des Computers gespeichert werden müssen, um sie ihre Lieblings-Schriftsteller zu senden: «Sehr gut sein letzter Roman», «sein letzter Roman hat mich süchtig gemacht.» «Ich habe seinen letzten Roman genossen.» «Ich habe mich an seinem letzten Roman erfreut.», etc. und was kann ich antworten? Ich könnte ihnen ein großes Dankeschön geben, dass sie miteinander teilen.

Aber es gibt eine Botschaft, die meine Aufmerksamkeit lenkt. Es ist eine junge Frau. Ich kann es nicht erklären, aber ihr Bild bereitet mir Unbehagen und Unruhe. Vielleicht ist es, weil es etwas gemeinsames in unseren Zügen gibt, oder durch ihren stolzen und provokativen Blick und doch gibt es etwas süßes in ihrem Gesicht. Ich habe den Eindruck, dass ihre Arroganz eine verletzte Persönlichkeit verbirgt. Ich wage es kaum, ihre Nachricht zu lesen. Ich habe das Gefühl, dass es nicht positiv sein wird und es ist nicht der Tag für mich, um Kritik zu

widerstehen. Nach all dem Lob ist es Balsam, dass nicht heilt aber beruhigt. Die Rezensionen sind eine bittere Medizin, sie schmecken schlecht, aber sie heilen. Ich wage es zu lesen:

«Hallo, ich bin eine aufstrebende Schriftstellerin, die alle Ihre Romane gelesen hat und meiner bescheidenen Meinung nach, gibt es nur einen, der eine gute Motivation hat: Der Erste, der Rest ist akzeptabel, aber es fehlt diese wichtige Qualität. Es scheint so, als ob Sie nach dem ersten Roman die Motivation verloren haben. Was Ihren letzten Roman betrifft, bedauere ich sagen zu müssen, dass es scheint, als ob Sie sowohl die Motivation als auch die Inspiration verloren haben. Es tut mir leid, so ehrlich zu sein, aber das ist meine Meinung. Naomi.»

Wer du auch bist, Naomi, du hast mein best gehütetes Geheimnis entdeckt! Ich gestehe, dass diese strenge Kritik von einem arroganten und eingebildeten jungen Mädchen mich beeinflusst hat. Ich sollte mir keine Sorgen machen, alle Einladungen für die Präsentation von meinem neuen Roman sind für eine Woche gebucht. Die Bewertungen waren nicht sehr überschwänglich, aber auch nicht schlecht. Was mich aber überrascht, ist die Sicherheit ihrer Urteile, die vollständig mit der Realität meiner literarischen Karriere zusammen fallen. Es ist wahr, dass ich bei den Romanen nach dem ersten Roman von meinem literarischen Agenten beeinflusst war, nicht von einem Menschen und nicht von der Künstlerin, sondern die Professionelle, die mit einem guten Stil geschrieben hat. Und dieses Gesicht... dieser Ausdruck, jene Eigenschaften, die mir so ähnlich sind. Die klare Stirn, die Grübchen der Wangen und die leicht herabhängenden Augenlider... sind identisch. Aber ich frage mich, wer ist diese mysteriöse Naomi? Es gibt nichts in ihrem Profil, dass sie identifiziert, wo sie studiert, wo sie lebt, oder Fotos, oder ein Blog, nichts! Ich antworte:

«Liebe Naomi, Deine harte Kritik hat mein Selbstwertgefühl verletzt, aber ich schätze Deine Aufrichtigkeit. Ich glaube, dass

du eine große Schriftstellerin sein wirst. Ich bin mir bewusst, dass keiner meiner Romane eine bescheidene Ecke in der Nachwelt verdient. Wenn ich über das Denken der Nachwelt schrieb, würde ich praktisch alle meine Leser verlieren. In der Zeit in der wir gelebt haben, kann kein Schriftsteller über dem intellektuellen Niveau seiner Leser sein, denn wenn doch, würden sie sich schuldig fühlen und unwissend. Wenn sie ein halbes Dutzend Mal auf einem bekannten TV-Kanal mit körperlicher Anziehungskraft erscheinen, werden sie automatisch das Idol von Tausenden von Menschen, die geboren wurden, um Anhänger zu sein. Die Medien haben so viel Macht, dass sie den Nobel Preis als der Herausgeber der Chroniken der Ereignisse in einer Provinz Zeitung gewinnen würden, wenn sie es vorschlagen. Wenn die Medien sie idealisiert haben, können sie alles schreiben, weil sie nicht aufhören werden, sie zu bewundern. Mein letzter Roman ist nicht brillant, er ist so normal und gewöhnlich wie gewöhnliche Leser, die lesen genießen, weil er in der gleichen Sprache spricht hat er seine eigenen Laster und Tugenden. Kurz gesagt, das ist der Roman, den sie selbst schreiben würden, ich aber habe sie gerettet, das ist erbärmliche Arbeit.

Die meisten der gegenwärtigen Verfasser verfolgen nicht die Leser, sondern die Journalisten und die Bild Schöpfer, da es diejenigen sind, die wirklich die Welt regieren. Wenn Sie davon träumen, ein gewöhnlicher Schriftsteller zu werden, wird Ihr Leben in diesem gleichen Traum aus dem Gewöhnlichen passieren. Man kann nie in der Realität leben. Ich erwarte Ihr Verständnis. Einen warmen Gruß.» Schicke ich Ihnen. Ich sendete.

Es ist eine gute Antwort, aber ihre Kritik hat Gründe, dass muss ich zugeben. Ich verdanke meinen Ruhm nicht meinem vermeintlichen Talent, sondern der Popularität, die mir mein erster Roman gab und dass er mich inspirierte so wie auch das

intelligente Marketing meines Beschützers. Es war nicht mein Verdienst, aber ich war in der Lage gewesen, ihre Ratschläge, ihre tiefe Kenntnis der Psychologie der Leser und ihre richtigen Ideen zu interpretieren, mit meiner Fähigkeit, es in einem akzeptablen Stil zu schreiben. Aber ich bin mir sicher, es wird Hunderte von Schriftstellern mit viel mehr Talent als ich es habe geben, die nicht mein Glück haben werden.

Ich habe gerade eine neue Nachricht von Naomi erhalten. Ich frage mich, wie sie meine Antwort interpretiert. Ich könnte es löschen, immerhin ist es nur die Meinung einer unreifen jungen Frau. Ich muss sie nicht in Betracht ziehen. Ich habe viele Fans und ich mache mir keine Sorgen über Erfolg oder Misserfolg, denn es werden nicht mehr Romane, um sie zu kritisieren. Sie hat Recht: Ich habe keine Muse und Inspiration, aber ich bin neugierig, ihre Meinung zu kennen und ich öffne die Mail:

«Ja, gute Romane brauchen gute Leser, so dass sie knapp sind. Aber gute Schriftsteller machen gute Leser und wenn Sie mittelmäßige Romane schreiben, werden Sie immer mittelmäßige Leser haben. Ich freue mich, Ihre Meinung in der Präsentation meines neuen Romans zu hören. Ein herzlicher Gruß und bis morgen. Naomi.»

Es schmerzt mich, aber ich akzeptiere es. Sie hat Recht: Jeder Leser hat den Autor, den er verdient. Sicherlich bin ich einer der Täter der Mittelmäßigkeit der Leser, weil ich mich um ihren Schmeicheleien nicht sorge, wenn sie nicht konform begründet wurden. Es ist zu spät, um es zu korrigieren. Was kann ich über den Roman sagen, wenn ich noch nie einen wahren Roman geschrieben habe?

9. Halluzinationen

Eine weitere unendliche schlaflose Nacht. Ich sehe mysteriöse Schatten, die heimlich um mein Bett gleiten. Kein Zweifel, ich habe Halluzinationen. Ich musste alle Bilder verstecken, die diesen Raum schmückten, denn wenn man sie betrachtete, so schien es, als ob sie sich bewegten und aus ihren Rahmen kamen. Manchmal betrachte ich meine Hände und ich denke, sie sind von jemand anderem und nicht von mir. Jedes kleine Objekt wird ein Insekt, das in den Regalen meiner Buchhandlung kriecht, oder in dem Tisch in meinem Atelier. Ich sehe sogar, wie es sich auf der Decke auf meinem Bett bewegt. Ich weiß, es sind einfache Halluzinationen, die durch meine müde Sehkraft und meine deprimierte Stimmung verursacht werden. Ich bin beunruhigt. Ich kann dieses Leiden bis zum Tag meines Todes nicht ertragen. Ich muss etwas tun. Ich brauche ihre Vergebung. Ich muss sie finden, auch wenn ich in die Hölle gehen muss, von der ich nur einen Schritt entfernt bin.

Warum hat sie mich in all den Jahren nicht kontaktiert? Ich bin eine öffentliche Figur. Sie muss wissen, wie sie mit mir Kontakt aufnehmen kann. Eine Wunde kann nicht für zwanzig Jahre geöffnet sein. Sie sagen, dass die Zeit alles heilt, aber sie sagen nicht, welche Art von Wunden sie heilen. Es gibt einige, für die offenbar keine Zeit vergeht und wahrscheinlich sind einige davon Untreue und Verrat. Aber sie könnte auch verheiratet sein und mit der Familie leben und kein Gefühl von Interesse an mir haben. Oder, wer weiß und ich bin schon alleine durch den Gedanken betrübt, dass sie vielleicht schon tot ist.

Geister verfolgen mich im Bett. Es scheint, als ob alle Geister sich gegen mich verbünden, um mein kleines Unheil zu

beenden, aber ich werde widerstehen. Das ist kein guter Zeitpunkt für den Wahnsinn. Ich habe aus dem Bücherregal meinen letzten Roman genommen und lese die Passage, in der die Heldin entdeckt, dass ihr Geliebter sie täuscht. Es ist eine Geschichte der gewöhnlichen Liebe, aber auch im wirklichen Leben ist der Betrug gewöhnlich und ich hatte persönliche Erfahrungen und genug Realismus, um diese Szenen zu schreiben.

Ein weiterer Sonnenaufgang ohne Grund für Optimismus. Ich muss zwei oder drei Stunden geschlafen haben, aber ich fühle mich müde und wund, weil die wenigen Stunden, die mich mit dem Traum versöhnt haben, von einem schrecklichen Alptraum besetzt wurden. Glücklicherweise kann ich mich nur an die letzten Momente erinnern. Ich war in einem Krankenhausbett gefesselt, das Zimmer war rot bemalt und eine Krankenschwester injizierte mir eine Dosis Morphin. Vor meinem Bett konnte man Szenen eines Metzgers, der Schweine schlachtete sehen. Die Schweine sprachen und fragten den Metzger: «Warum ich?» Aber der Metzger hörte nicht auf ihre Klagen und verteilte nacheinander seine tödlichen Schläge. Unverständlich war es mir, als ich an die Reihe kam. Ich ging auf ihn zu, um die gleiche quälende Frage zu stellen: «Warum ich?» mit dem gleichen Ergebnis.

Der Metzger war bereit, seinen tödlichen Schlag auszuführen, als ich plötzlich sein Lächeln sah, so wie ich es zuletzt bei ihr auf dem Campus gesehen hatte. Er streichelte meinen betäubten Kopf. Er starrte mich für ein paar Augenblicke an und rief flüsternd:

*«Seine Flügel entfalten den Engel des Todes,
denn er hat eine wichtige Kommission von Luzifer.
Wenn du von ihren tödlichen Klauen suspendiert wirst,
werde ich nicht für dich weinen, sondern für mich,*

*denn ich werde dich nicht in die Hölle begleiten können,
wie ich es mir wünsche.»*

Dann verschwand er. Der Metzger, wollte seinen tödlichen Schlag wiederholen, als mich glücklicherweise ein Anruf von meinem Handy weckte und aus diesem schrecklichen Traum holte.

Er ist war mein derzeitiger literarischer Agent.

»Verzeihen Sie mir, Sie zu dieser Stunde anzurufen, aber ich möchte, dass Sie wissen, dass es mir leid tut. Es tut mir wirklich leid! Ihre mehrdeutige Nachricht über Ihre Diagnose verursacht bei mir große Besorgnis!

»Woher wissen Sie von meiner Diagnose?«

»Jemand aus dem Krankenhaus hat die Nachricht von Ihrer unheilbaren Krankheit durchsickern lassen und nun zirkuliert sie in allen sozialen Netzwerken! Ich wußte nicht, dass es so schlimm war! Glauben Sie mir, es tut mir leid. Ich weiß nicht, was ich sagen soll..!« Mein Agent glaubt an die Verpflichtung, die Situation zu übernehmen und war sichtbar betroffen. »Wenn es Ihnen nicht gut geht, können wir die Präsentation stornieren.«

Das aber würde bedeuten, dass der Vertrag mit dem Verleger nicht erfüllt werden würde und das würde uns viele Kopfschmerzen bereiten. Nur der Tod kann eine rechtliche Begründung sein. Nein, ich muss die Präsentation machen. Früher oder später werden sie meinen Gesundheitszustand kennen. Ein Schriftsteller ohne Vertrag ist frei zu tun, was er will, weil er nichts veröffentlicht hat. Auf der anderen Seite ist ein Schriftsteller mit einem Vertrag und der etwas veröffentlicht hat, selbst für seine Sklaverei verantwortlich. Wir schreiben, um ein Motiv für den Verlust unserer Freiheit zu haben. So paradox ist die Welt des Schriftstellers. Wir vereinbarten, dass wir gemeinsam in einem Café in der Nähe meiner Wohnung

frühstückten.

Mein Agent wurde von einer jungen Frau begleitet, die einen großen Eindruck auf mich machte. Aber nicht für ihre Schönheit, sondern für ihr Aussehen und ihre seltsame Kleidung. Sie trägt eine große Lederjacke in einer markanten scharlachroten Farbe, kontrastiert mit ihrem schwarzem, langem Haar. In der Höhe des Nacken, der weiß wie Schnee ist, ist es kurz getrimmt. Sie trägt enge schwarze Trikots und einen schwarzen Rock, der einen kleinen Teil ihrer Oberschenkel bedeckt. Aber das auffälligsten sind ihre riesigen Stiefel im militärischem Stil, die mit roten Schuhbändern geschnürt sind. Ihr Gesicht finde ich vulgär, da es mit nichts betont ist.

Ich habe den Eindruck, sie will mit diesem auffälligen Outfit erreichen, dass wir nicht auf ihr Gesicht achten, da sie sich ihres Mangels an Reiz oder Charme bewusst sein muss. Aber ihr Blick und ihre Gesten sind einfach und offen. Nur auf die Art, wie sie uns begrüßt, merke ich, dass sie kultiviert und intelligent ist.

Die junge Dame ist die jetzige Vertreterin meines Agenten. Ihm zufolge ist sie talentiert. Er wollte, dass wir sie an unserem Interview teilnehmen lassen, weil sie in die Welt der Literatur kommen muss. Er hat gedacht, dass ich ein guter Anfang bin. Die junge Dame scheint etwas eingeschüchtert durch meine Anwesenheit. Sie verschüttete ihren Kaffee zweimal, indem sie ihn mit zu viel Energie schüttelte. Sie wagt es nicht, mir ins Gesicht zu schauen und sie lenkte ihren Blick nicht von ihrem Kaffee. Ich frage mich, was sie denkt. Er erwartet, dass ich mit ihr spreche, aber die Wahrheit ist, dass ich nicht weiß, worüber wir reden können, außer über das Wetter.

Ich unterbreche die Stille, indem ich kommentiere, dass es ein sehr feuchter Herbst ist. Die junge Frau nickt mit einem leichten Nicken, aber nur aus Höflichkeit. Meine triviale Beobachtung verwirrt meinen Agenten, der keine Zeit mit diesen Kleinigkeiten verschwenden will. Aus einer Tasche in

seiner Jacke nimmt er einen Zeitungsausschnitt und gibt ihn mir. Es ist die letzte veröffentlichte Rezension von meinem Roman. Ich bitte ihn, es zusammenzufassen, denn ich habe einen Agenten:

»Er ist gut.« stellt er sicher, ohne die Befriedigung des Geschäftsmanns zu verbergen. »Sie schlagen sogar vor, dass es der Roman des Jahres sein kann.«

Ich vermute, dass diese Kritikerin jeden Monat einen Scheck von meinem Verlag bekommt, aber ich will keine Feindschaft mit ihnen. Es gibt nur wenige ehrliche linke Kritiker, und wenn sie es sind, ignorieren sie die Grundlagen der Literatur. Im Interesse dieser tausendjährigen Kunst, hätte ich eine schlechte Kritik bevorzugt, wie es dieser Roman verdient. Bei einer anderen Gelegenheit wäre ich froh gewesen, aber jetzt, da ich meinem Gewissen all meiner Handlungen rechenschaftspflichtig sein muss, bin ich traurig, denn der kluge Satz macht jetzt Sinn: »Die Stunde der Wahrheit ist gekommen.« Und die Wahrheit ist, es ist ein böser Roman.

Die junge Schriftstellerin gratuliert mir und sagt, ich verdiene es und scheint meine Dankbarkeit zu erwarten. Ich glaube, sie versucht ein Gesprächsthema vorzuschlagen, an dem sie teilnehmen kann.

»Verzeihen Sie mir für meine Einmischung.« beschließt sie schließlich zu intervenieren, »aber ich denke, es ist ein guter Roman.«

Ich frage sie, was sie zu dieser Meinung motiviert.

»Er ist gut geschrieben und die Charaktere sind sehr gut charakterisiert.« antwortet sie etwas schockiert, weil sie meine Frage nicht erwartet hat. »Er hat sehr gut gezeichnete Beschreibungen und die Dialoge sind sehr natürlich. Ja, ich glaube, Ihr letzter Roman ist sehr gut.«

Es ist offensichtlich, dass diese junge Frau zu dieser Generation gehört, in der Ideale selten sind, weil sie das

fundamentale ausgelassen hat: Das Argument. Ein Gedicht braucht keine Argumente, es begnügt sich mit Worten, aber ein Roman kann nicht ohne ein Argument existieren. Das Argument ist, was Fiktion an die Wirklichkeit bindet. Ein guter Roman muss die Wirklichkeit seiner Zeit durch das Argument bezeugen. Des Autors Engagement für seine Zeit. Wenn dieser Link nicht existiert, kann er seine Unmittelbarkeit nicht überschreiten und statt eines Romans schreiben wir ein 300 seitiges Pamphlet, dekoriert mit einem suggestiven Cover und mit einem ungerechtfertigten Preis. Ich weiß nicht wer diese Idee besetzt, weil sie sich wahrscheinlich ihrer Zeit nicht verpflichtet fühlt. Ich frage sie, was sie von dem Argument hält und sie scheint über die Antwort zu meditieren:

»Es ist ein klassisches Thema. Sie antwortet ohne viel Überzeugung. Der Verrat des Seins, dass wir lieben. Das ist ein gutes Argument.«

Aber es ist unhöflich, kein Interesse an ihrer Arbeit zu zeigen. Ich interessiere mich auch für ihre Idee der Literatur. Ich frage sie, was ist das Genre der Literatur, dass Sie anspricht? Ohne mich den Satz beenden zu lassen, antwortet sie:

»Der Roman, natürlich!«

Es muss so sein, weil ihr Gesicht mit dem Charme der Begeisterung verklärt wurde. Sie scheint mit meinem Interesse zufrieden. Es ist klar, dass sie mit mir von Schriftsteller zu Autor kommunizieren wollte. Du hast es geschafft. Ich frage sie, was der Grund für ihre Begeisterung für die Erzählung ist. Ihre Antwort lässt keinen Raum für Zweifel:

»Nur mit dem Roman können sie eine komplexe Geschichte erzählen und mache sie zu einer ganzen Welt. Alle Märchen sind sehr kurz und die Kurzgeschichte kann nur einen Teil dieser Welt erzählen.«

Kein Zweifel, diese junge Dame weiß, was sie will. Jetzt werden wir sehen, ob sie auch weiß, warum sie es will. Ich Frage

nach ihrer Motivation.

»Meine Motivation? Ich habe mir diese Frage noch nie gestellt. Ich glaube, ich wurde schon motiviert von der Liebe zur Literatur geboren! Ich habe viele Gründe, motiviert zu sein.« Sie antwortet indem sie plötzlich eine erstaunliche Selbstsicherheit zeigt. »Aber vielleicht ist das Wichtigste, dass sie durch die Literatur viele Wert beitragen können, die jede Generation moralisch überlegen ist und von der vorhergehenden Generation übertragen werden kann.«

Das ist eine gute Antwort. Ich machte einen Fehler mit dieser jungen Frau, weil ich sie unterschätzte. Ich bitte sie um eine letzte Frage:

»Und was ist Literatur für Sie?«

»Literatur ist ein Weg, Geschichten zu erzählen, die im Leser das Gefühl der Schönheit der Sprache, die Kreativität der Phantasie und das Verständnis der Realität, in der sie leben, oder leben wollen, zu vermitteln. Wenn Worte nicht verhindern können, dass die Vorstellung zu sehen oder hören ist und das Gefühl, dass was sie lesen, in perfekter Harmonie ist, ohne zu viele oder zu wenige Worte zu benutzen. Das ist meine Meinung.«

Ihre Antwort hat mich beeindruckt und ich gratuliere meinem Agenten zu seiner richtigen Wahl. Die junge Frau ist außergewöhnlich, aber das bedeutet nicht, dass sie den Erfolg haben wird, den sie definitiv verdient.

10. der Spaziergang

Ich verabschiede mich von meinem Agenten und seiner jungen Begleiterin. Ich ermutige sie, weil ich weiterhin glaube, dass sie das Talent für den Erfolg benötigt. Ich warne sie aber

auch über den Preis, den sie für ihre Leidenschaft zahlen muß. Eine nutzlose Warnung, denn Passionen sind jeden Versuch der Eindämmung überlegen. Sie wird ihren Weg gehen, ohne Rücksicht auf meine Warnungen. Mein Agent fragt mich, was ich bis zum Zeitpunkt meiner Präsentation zu tun beabsichtigen und wenn ich wollte können wir zusammen zu Mittag essen. Ich denke, vielleicht ist es nicht ein Tag, um alleine zu sein und ich brauche Unternehmungen. Ich sage ihm, dass ich daran gedacht hatte, im Park einen langen Spaziergang zu machen und lehne seine Einladung ab. Ich habe noch nie Restaurants gemocht. Die junge Frau scheint auch über meine Stimmung besorgt zu sein und macht mir ein verlockendes Angebot. Sie möchte mich auf meinem Spaziergang begleiten und danach mit mir zu sich nach Hause gehen, wo sie für mich eine der Spezialitäten aus ihrer Region kochen wird. Ich denke, dass ist ein gutes Programm und ich akzeptiere ihr Angebot. Ich merke an ihrer Einladung den Wunsch, nicht nur ihre Sorgen zu kommunizieren und mir ihre Werke zu zeigen um meine Meinung zu hören, sondern ich merke auch eine plötzliche Zuneigung für mich, die viel Mitgefühl haben muss.

Es ist bewölkt und in Abständen offen klar, wodurch das Sonnenlicht durch dringt. Das ganze Laub ist beleuchtet, wie ein Fresko von einem Genie gemalt, von Leuten, die wahrscheinlich in diesem Park wohnen. Meine junge Begleiterin scheint glücklich zu sein, dass ich ihre Einladung angenommen haben und geht leise neben mir. Ich habe den Eindruck, dass sie bereits ihren Zweck erreicht hat und es nicht für notwendig hält, mich mit mehr Argumenten oder Gründen zu überzeugen. Kein Zweifel, sie bewundert mich, was mich unwohl sein bereitet. Keine Person ist bewundernswerter als die andere. Was bewundert wird, sind die Ergebnisse ihrer Ausbildung, Intuition oder Kreativität, aber nicht der Mensch selbst. Da wir alle den gleichen Respekt und Rücksicht verdienen, kann es nicht mehr

bewundernswerte Menschen geben, als andere.

Ich versuche, einige engagierte persönliche Fragen zu stellen:

»Ich würde gerne wissen, welche Meinung Sie sich über mich gebildet haben und warum waren Sie daran interessiert, mich persönlich kennen zu lernen?«

Die Frage hat sie unbemerkt gefangen. Sie meditiert ein paar Augenblicke über ihre Antwort, verliert ihren Blick an einen unbestimmten Punkt der üppigen Promenade und skizziert ein Lächeln, das aus ihren Gedanken entstehen muss. Sie wendet sich zu mir, ersticht mich buchstäblich mit ihrem Blick und zögert nicht an ihrer erstaunlichen Antwort:

»Weil ich in Sie verliebt bin!«

Jetzt bin ich überrascht, aber die Jahre haben mich skeptisch gemacht und meine Fähigkeit begrenzt, Zuneigung für andere zu fühlen. Aber es gibt einen weiteren Grund für mich ihre erstaunliche Aussage abzulehnen: Ich habe keine andere Mission in meinem verbleibenden Leben zu erfüllen, als die Frau zu finden, der ich das verdanke, was ich heute bin. Die junge Dame bewundert mich dafür. Solange ich meine Schulden nicht bezahle, sind meine Gefühle blockiert. Ich lasse es sie wissen, auf eine möglichst wenig schmerzhafteste Weise:

»Manchmal leben wir Schriftsteller in unseren Phantasien so, als ob sie Wirklichkeit wären. Ich bin sicher, Sie lieben einen Charakter in Ihren Romanen, der wie ich aussieht.«

Aber ihre Antwort überrascht mich noch mehr als die erste:

»Ich habe Ihnen gesagt, dass ich in Sie verliebt bin, aber nicht, dass Sie in mich verliebt sind. Sie können mich nicht daran hindern, Sie zu lieben, aber ich kann Sie auch nicht davon abhalten, irgendeine Zuneigung für mich zu empfinden. Ich weiß, Sie finden mich nicht attraktiv, Sie können sogar denken ich bin hässlich und Sie mögen nicht die Art, wie ich mich kleide. Ich entscheide selbst wen ich liebe, aber ich tue nicht so, als wären Sie mein Geliebter. Ich bin froh, in der Lage

zu sein, an ihrer Seite zu gehen. Wenn Sie Lust haben, können Sie meine Eintöpfe probieren, aber Sie müssen wissen, ich liebe Sie!«

Ihre Großzügigkeit ist erhaben. Sie gibt ihre Gefühle im Austausch für die Begleitung des schwankenden Tod eines sterbenden Mannes und mit einem Diner an ihrem Tisch. Kein Zweifel, diese ungnädig junge Frau hat ein großes Herz und kann es sich leisten, ihre Zuneigung zu verschwenden. Ich darf diese Zufälle nicht zulassen, vielleicht brauche ich sie später für sie.

»Aber Sie selbst haben bezeugt, dass Ihr Euch in einen kranken Mann verliebt habt, der diese Welt bald verlassen wird!«

»Ich weiß es und ich fühle eine große Trauer, aber Sie sind auch ein Schriftsteller oder mögen Sie liebe Menschen, die nur in Ihrer Vorstellung existieren? Warum kann ich nicht das gleiche tun? Wenn der unglückliche Tag kommt, wenn Sie weg sind, werde ich Sie auch weiterhin in meiner Vorstellung haben und ich werde Sie auch weiterhin lieben, wie ich es jetzt tue.«

Es ist unvermeidlich, dass Sie diese entscheidende Frage stellen:

»Aber was kann an mir attraktiv sein, ein hoffnungsloser 40er, weckt das in Ihnen die Leidenschaft?«

»Es gibt nur sehr wenige Männer, die in der Lage sind, die Seele einer Frau zu durchdringen. Wir bewundern den Mann, der brillante Ideen hat, aber wir lieben den Mann nicht für seine Intelligenz, sondern für das Wesentliche an einem Mann. Wir bewundern Philosophen, aber wir können sie nicht lieben, wenn sie nicht das Wesentlichen haben. Wir können aber wahnsinnig verliebt sein in einen Gigolo, in eine fettige Hand von einem Mechaniker, oder einen stinkenden Kanalarbeiter, solange sie wesentliche Männer sind! Wenn sie auch noch schlau und kreativ sind, dann sind sie unwiderstehlich!«

»Gehöre ich zu dieser Kategorie?«

Sie antwortet mir nicht, aber ihr Lächeln beantwortet meine Frage.

11. Mittagessen

Die Wohnung meiner jungen Geliebten ist ein nostalgisches Museum, weil sie mit Objekten voll steht, die an den Ort ihrer Herkunft erinnern. Es ist eine Einzimmerwohnung, in der ein gewisses Chaos herrscht.

Ihr Schreibtisch steht neben dem einzigen Fenster und ist voll mit Seiten von bedruckten Texten, die ihre Schriften sein müssen, da sie auf ihrem Laptop liegen. Auf dem Drucker steht ein kleiner Pandabär. Auf dem Fenstersims, stehen in einer Reihe sortiert, eine Sammlung mit abwechslungsreichen Objekten, die möglicherweise Geschenke oder Souvenirs von Reisen sind. Ihr Bett ist ein großes ausziehbares Sofa, da es nicht genügend Raum für ein normales Bett gibt.

Auf der gegenüberliegenden Seite des Fensters gibt es einen separaten Platz mit einem großen Vorhang, wo die Küche hinter sein sollte. Daneben steht ein Tisch, auf dem es nicht mehr Platz gibt, als für zwei Teller, solange nicht der riesige Blumenstrauß entfernt wird, der bereits am verwelken ist.

Auf dem Tisch stehen auch Reste von einer früheren Mahlzeit, wie ungewaschene Teller, halbvolle Gläser und auch Semmelbrösel liegen herum. Offenbar hat sie keine Besucher erwartet so wie sie diese Unordnung rechtfertigt: Verzeihen Sie diese Unordnung, aber ich wußte vorher nicht, dass ich in diesem Augenblick einen Gast mit nach Hause bringe.

Trotz der Unordnung ist das ganze intim und gemütlich. Ich mochte es lieber, dass sie es nicht gewusst hat.

»Wollen Sie einige meiner Schriften lesen, während ich das Mittagessen zubereite?«

Ich bitte Sie mich nicht zu siezen, weil wir bereits genug

Vertrauen haben, um uns zu duzten.

»Ich werde sie mit großem Interesse zu lesen.«

Um die richtige Reihenfolge der verstreuten Seiten auf meinem Schreibtisch zu finden, versuchen Sie die Seiten nach den Nummerierungen zu sammeln.

»Es sind die ersten Seiten meines neuen Romans.« Sie erzählt es mir mit einer gewissen Unsicherheit, »Es ist die Liebesgeschichte zwischen einer jungen Tänzerin und ihrem Choreograf, der von ihr inspiriert ist.«

Sie besteht darauf, mich nicht zu duzten. Ich nehme an, ihre Liebe zu mir beinhaltet diese Distanz. Wenn Sie mich duzten, verlieren es etwas von Ihrem Charme. Das muss ich akzeptieren.

Ich mag ihren Stil. Besonders beeindruckt bin ich von dieser Passage:

«Eine talentierte Tänzerin versteht die Sprache der Musik und übersetzt sie, in die harmonischen Bewegungen ihres agilen Körpers. Du brauchst keinen Choreografen mehr, sondern einen Liebhaber, der die Musik interpretiert, die deinen Körper bewegt!»

Das Essen war köstlich und für sie auch ein Grund für Nostalgie. Sie sagt mir, dass ich noch ein wenig schlafen sollte, um konzentrierte zu werden. Ich akzeptiere ihre Vorschlag. Wir ziehen das Sofa aus und ich lege mich hin. Sie deckt mich mit einer leichten Decke zu, schließt die Fensterblende und geht in ihre winzige Küche, um das Geschirr abzuwaschen. Ich höre die Hektik in der Küche und versinke in meinen Träumen, welche mir die Erinnerung an Bilder von anderen Zeiten hervor rufen, in denen sie auch für mich gekocht hat.

Mich weckt der Klang eines Schreies auf. Es ist die junge Dame, die weint. Sie liegt neben mir und beeilt sich, ihre Tränen zu trocknen, als sie bemerkt das ich wach bin.

»Was ist los?« frage ich alarmierend. Aber ihre Antwort verblüfft mich:

»Vergeben Sie mir, ich bin ein Narr. Ich weinte vor Glück, weil Sie neben mir, in meinem eigenen Bett liegen.«

Ich konnte mir nie vorstellen, dass diese ungnädige junge Frau mit ihrer markanten Kleidung so ein außergewöhnlicher Mensch ist. Kein Zweifel, Erscheinungen sind trügerisch. Ich fühle die Notwendigkeit, mehr über sie zu erfahren. Ich ließ sie sich mir nähern, weil ich für sie eine väterliche leidenschaftliche Zuneigung empfinde. Ich bitte sie, mir etwas über sich zu erzählen. Sie kommt mir näher. Ich glaube, Sie wollen, dass ich Sie in meine Arme nehme. Ich kann es nicht ablehnen und erfülle ihren Wunsch. Sie lächelt dankbar.

»Ich bin nur ein provinzielles Mädchen, hässlich und unbeholfen.« Ich versuche zu protestieren, aber sie unterbricht mich. »Es ist wahr, ich bin hässlich, so dass ich mich auffällig kleide, was aber nicht viel nützt. Die Männer mochten mich nicht, auch wenn mehr als einer von ihnen versuchte, mich zu vergewaltigen. Ich wuchs ohne die geringste Zuneigung auf und bald hatte ich keine andere Alternative meine Einsamkeit zu mildern, um Liebhaber und Freunde zu erfinden. Ich fühlte wirklich Ekel für die Jungen in meinem Alter, gewalttätig und unhöflich. Ich verliebte mich zum ersten Mal in einen reifen verheirateten Mann. Er behandelte mich zärtlich und selbst wenn ich es ihm erlaubt hätte, bat er mich nie, mit ihm zu schlafen. Es ist mein Schicksal, er war nicht in mich verliebt, ich glaube, er fühlte Mitleid.

Ich hatte keine andere Wahl, als meine Stadt zu verlassen, daher kam ich hierher. Literatur war mein einziger Freund. Meine Romane mein einziger Trost. Ich habe mich für einen kleinen Verlag interessiert, um einen meiner Romane zu veröffentlichen, obwohl ich die Ausgabe aus meiner eigenen Tasche bezahlen musste. Das war vor fast zwei Jahren. Ich schickte das Manuskript an mehrere Verlage, aber von allen wurde ich abgelehnt. Jemand riet mir, nach einem literarischen

Agenten zu suchen und ich fand einen Agenten im Internet. Ich schickte ihm eine Kopie meines Romans und den Rest von meiner Geschichte kennen Sie.«

Ich bleibe stumm, weil ich von ihrer Geschichte beeindruckt bin, so anders als meine! Ich habe diejenigen betrogen, die mich geliebt haben. Sie war treu zu denen, die sie nicht liebten. Durch ihre Geschichte fühle ich mich noch schuldiger. Aber sie hat etwas ausgelassen und akzeptierte nicht, dass ich interessiert bin:

»Aber ich finde keine Erwähnung in Deiner Geschichte!«

»Ja, natürlich, Sie finden sich nicht in meiner Geschichte. Ich traf Sie während der Präsentation ihres früheren Romans. Ich saß in der letzten Reihe. Da hatte ich das Aussehen einer normalen jungen Frau und Sie kamen bei mehreren Gelegenheiten zu mir, aber ich musste unsichtbar sein, weil Sie nicht einen einzigen Blick auf mich lenkten und ich wagte nicht meine Aufmerksamkeit auf Sie zu lenken. Ich war schon immer etwas schüchtern und introvertiert. An diesem Tag war ich aber nicht von dieser Welt. Ich sah Sie auf der Tribüne mit ihrem offenem Hemd, mit seiner spöttischen und provokativen Geste, so selbstsicher! In mir wurde etwas berührt, das durch meinen ganzen Körper ging und bald verstand ich, dass ich in Sie verliebt war. Ich war nicht verliebt in den Schriftsteller, sondern in den Mann. Sie verharrt für einen Moment in Stille, wie die Wiederbelebung diesen Moments in ihrer Phantasie. Ich fühle mich, als ob ihr Körper berührt habe. Sie lächelt, als ob jetzt ihre plötzliche Leidenschaft für mich bestimmt ist. Ich weiß nicht mehr, wie lange ich ziellos umher lief und versuchte mein Weinen zu unterdrücken, als ich ihre Präsentation verließ. Ich hatte mich in den am meisten bewunderten Mann der Literaturwelt verliebt. Ich trauere immer noch um Ihre brillante Rede, wenn ich an den sich anschließenden Beifall denke. Als Sie fertig waren, kamen Sie von dem runter, was für mich schon

ein Thron war, denn Sie waren schon mein König. Alle jungen Frauen der Halle umgaben Sie, weil sie ihr Idol berühren wollten. Alle waren schön und trugen Markenkleidung. Ich war ein provinzielles Mädchen, hässlich, schüchtern und unbeholfen und trug altmodische Kleidung. Diese Nacht verbrachte ich mit einer Kerze, ohne zu weinen. Wenn eine Frau verliebt ist, ist der Liebhaber Teil ihres Fleisches und ihrer Seele, und seine Abwesenheit schmerzt, als ob er beides ausreißen würde. Wir glauben, dass wir nicht in der Lage sein, diese schrecklichen Wunden zu überleben.« sie macht erneut eine Pause, aber jetzt scheint sie bereit zu sein für die Wiederbelebung dieser bitteren Momente.« Unerwartet nimmt sie eine meiner Hände und liebkost sie. Das tröstet sie und sie setzt ihre Geschichte fort. »Ich war ein paar Tage verzweifelt, aber schließlich habe ich versucht, Boden um das Feuer zu werfen, dass mich versengt hat. Ich habe nicht aufhören können Sie zu lieben, nur um mein Gedächtnis zu betäuben. Ich wollte eines Tages auf der gleichen Stufe stehen und alle sollten auf mich fixiert sein. Ich änderte meine Garderobe und schrieb hektisch einen Roman nach dem anderen, in dem Sie in gewisser Weise immer der Protagonist waren.« Sie veränderte ihren Blick zu mir und sprach weiter: »Sie können sich nicht vorstellen, wie die Freude in mir hoch stieg, als ich Ihr Foto im Büro des Agenten sah.

»Ja, dass kann ich mir vorstellen!« unterbreche ich sie.«

»Und jetzt sind Sie hier, in meinem Bett und ich liege in Ihren Armen. Habe ich keinen Grund, vor Glück zu weinen?«

12. die Präsentation

Die Geschichte ihrer großzügigen Liebe für mich, die ich sicherlich nicht verdient habe, änderte meine Zuneigung für diese sensible junge Frau, die den eindrucksvollen Namen Alicia

hat. Ich finde sie nicht mehr hässlich, noch plump. Ich sehe nicht ihr Gesicht, sondern ihre Seele und ich finde es schön. Ich möchte es sie wissen lassen, aber ich fürchte, sie könnte ihre Meinung ändern, wenn meine Reue für meinen unverzeihlichen Verrat zurückkommt. Nur wenn ich meinen inneren Frieden finde, könnte ich sogar ihre Liebe für mich erwidern. Aber ich kann nicht vergessen, dass ich mich nicht der Illusion hingeben kann, die Freuden des Lebens zu genießen. Bevor meine Gefühle für jeden frei sein können, der Liebe will, werde ich tot sein. Alicia verdient diese Bestrafung nicht.

Es ist Zeit, an den Ort der Präsentation zu gehen. Mein Agent rief mich an, da er sich um meine Laune sorgen macht, aber ich beruhige ihn. Ich fühle mich stark, um der Präsentation zu begegnen. Selbst die Geschichte dieser jungen Frau hat mir neue Argumente gegeben, um die Literatur zu verteidigen, die aus den Tiefen des Gefühls hervorgeht und die banalen und unterhaltsamen Argumente verurteilen.

Wie erwartet, ist der Saal für das Publikum überfüllt. Die meisten bleiben stehen, weil es nicht genug Stühle für alle gibt. Kein Zweifel, sie kennen die Nachricht von meiner Diagnose. Die Direktoren von mehreren literarischen Zeitschriften sind gekommen und die Mehrheit der Journalisten aus dem Kulturbereich der Zeitungen. Sie müssen an der Geschichte des Schriftstellers interessiert sein, der nicht für denjenigen stirbt, der über ihn schreibt. Alicia hat mich hier her begleitet, aber sie ist verwirrt bei so viel Öffentlichkeit. Ich habe sie aus den Augen verloren. Der Moderator und andere Gäste sind bereits an ihren Plätzen. Als ich in dem Saal erscheine, hört man ein Raunen und Flüstern. Mehrere Fotografen nehmen Schnappschüsse des Moderators, aber richten meist ihre Kameras direkt zu mir. Sie müssen denken, dass dieses die letzten Bilder von mir sein werden die sie machen.

Der Moderator stellt mich vor und gibt eine kurze

Zusammenfassung des Romans, den ich vorstellen werde. Die Zeit ist gekommen, dass ich spreche. Ich suche Alice in der Menge und ich entdecke sie an einem Ende des Raumes, ruhend auf einer Säule. Sie spürte meinen Blick und lächelte mich an. Sie will mir Mut geben. Ihr Lächeln macht es mir leicht, meine Rede zu beginnen.

»Guten Tag. Zunächst einmal möchte ich Ihnen allen für die Teilnahme an der Präsentation meines neuesten Roman danken. Ich fühle mich schuldig, diesen bequemen Sessel zu haben, während die meisten von euch stehen müssen. Hätte ich gewusst, dass so viele kommen würden, wäre diese Präsentation im Olympiastadion gefeiert worden.« Sie lachen über meinen Witz, aber ich bin sicher, dass die meisten nicht erwarten, dass ich unter den gegebenen Umständen noch Sinn für Humor habe. »Ich nehme an, Sie alle lesen die Bewertungen von meinem neuen Roman. Die meisten von ihnen sind gut, aber nicht alle. Ich vergaß, den Scheck an zwei oder drei Kritiker zu senden! Ich nehme auch an, Sie kennen die Nachricht von meiner Diagnose. Ja, ich habe nur noch ein paar Monate zu leben und es gibt nicht viel zu scherzen, aber meine Gesundheit wird sich nicht dadurch bessern, wenn ich sie ernst nehme,« ein großes Raunen geht um, aber ich bitte um Ruhe. »Ich bekam die Diagnose gestern, aber wegen des Lecks, bin ich nicht in der Lage meine Lebensversicherung Prämie zu verlängern. Es tut mir leid für meine Katze, die der Nutznießer dieser Versicherung ist, denn wie Sie wissen sollten, habe ich keine Nachkommen. Ich schätze meine Katze, denn es ist die einzige, die ich verstehe. Bei den Menschen habe ich es seit Jahren aufgegeben, sie zu verstehen! Aber ich denke, Sie sind nicht gekommen, damit ich Ihnen über das gute Verständnis für meine Katze etwas erzähle, aber es ist mein letzter Roman. Obgleich es sie überraschen sein werden, aber ohne meine Katze wäre ich nicht in der Lage gewesen diesen Roman und den vorhergehenden zu schreiben.

Sie hat mich gelehrt es zu akzeptieren, mich von anderen bezahlen zu lassen, ohne meine Würde zu verlieren. Sie hat mir auch beigebracht, dass es immer eine Zeit zum Spielen gibt. Trotz meines fortgeschrittenen Alters habe ich nie aufgehört zu spielen! Für mich zu schreiben ist ein Spiel, aber ein ernstes Spiel. Um zu spielen, ist es notwendig, nur diese drei grundlegenden Regeln zu kennen: Eine gute Technik zu haben, einen korrekten Stil und eine feste Motivation. Wer diese drei Regeln gut kennt, hat alle Gewinne für sich.«

Heute haben die Autoren eine solide Bildung und wir wissen, eine perfekte Vergangenheit von einem Plusquamperfekt zu unterscheiden. Wir begehen keine Rechtschreibfehler und wissen, wo ein Komma oder Semikolon zu setzen ist. Immerhin sind es nur Regeln die man sich merken muß, so dass die überwiegende Mehrheit eine gute Technik hat.

Aber wenn wir über Stil sprechen so versteht nicht jeder, was seine Bedeutung ist und wie er geschätzt wird, obwohl Kritiker in Schubladen denkend auf diesem oder jenem Stil bestehen. Der Stil hat keine Regeln, aber von unserer Sensibilität und den Wert dem wir ihm geben, entsteht die Bedeutung des Wortes. Jedes Wort zusätzlich zu einer Bedeutung, hat einen Ton und muss sich mit anderen Worten perfekt abstimmen. In der aktuellen Literatur herrscht die Bedeutung und nicht die Intonation.

Und wenn wir über Motivation sprechen, assoziieren wir sie normalerweise mit Vergütung und nicht mit einer Verpflichtung zu den Werten unserer Zeit, die in gewisser Weise in den Argumenten dessen, was wir schreiben, reflektiert werden müssen.

Künstler Zahlen auch Miete. Für die Steuereintreiber sind wir einer mehr und in den Supermärkten geben sie uns keinen Kredit. Wenn wir nicht zahlen, gibt es nichts zu essen. Deshalb muss der Schriftsteller bezahlt werden. Aber das darf nicht die

Motivation sein. Und das ist die unheilbare Krankheit der Kunst. Denn was ist ein Erbe des Geistes? Es wird in ein Produkt des Marktes verwandelt. Was nicht bewertet werden soll, wird zum Buchwert. Was sie brauchen um etwas zu illustrieren, wird zur Unterhaltung. Schließlich muss der Geist nicht Inaktivität ausüben und verkümmern. Das Ergebnis ist, dass wir die Sensibilität verlieren, um das Schöne vom Hässlichen zu unterscheiden. Das Wohl des Bösen. Das transzendente des Belanglosen. Das ist der bedauerliche Stand der Literatur heute, praktisch Global, weil auch die Unsensibilität gegenüber der Kunst globalisiert geworden ist. Die ganze Verantwortung für diese Situation liegt zu 50 Prozent an den Lesern und ein weiteres 50 an den Autoren. Jeder Leser hat den Autor, den er verdient und jeder Schriftsteller hat die Leser, die er verdient.

In diesem letzten Roman, werde ich nicht das Argument offenbaren, nur soviel es ist das Drama von zwei Schriftstellern. Sie ist ein Dichterin und er ist ein Erzähler, die die Literatur verbindet, aber die Worte trennen sie. Wir verstehen die Menschen, die wir uns vorstellen, aber nicht die wirklichen Dinge, die wir lieben.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen sagen, eine bewegte Geschichte ist besser, als jedes komplizierte Argument und das ist der Zweck den die Literatur illustriert.

Die Geschichte, die ich Ihnen erzählen möchte, ist die einer jungen provinziellen Schriftstellerin. Sie hält sich für hässlich und unbeholfen, die jeder ablehnte. Sie lernte, mit der Großzügigkeit durch die Buchstaben ihrer Romane zu lieben. Diese junge Frau schreibt nicht, um Ruhm und Geld zu erhalten, aber sie schreibt um sich geliebt zu fühlen, selbst wenn ihre Geliebten fiktiv sind. Aber ihre außergewöhnliche Menschlichkeit und Großzügigkeit hat ihre Belohnung bekommen und der geliebte Protagonist ihrer Fiktion ist

Wirklichkeit geworden.

Doch trotz ihres kurzen Glücks, verfügt die Geschichte nicht über ein Happy End, weil der wirkliche Charakter in ein paar Monate später sterben wird. Diese junge provinzielle Schriftstellerin, die wie ich sagte, sich für hässlich und unbeholfen hält, wird auf die Macht der Anregung der Literatur wieder Selbstbewusstsein erlangen, um es in ihrem Gedächtnis zu behalten und die Flamme ihrer Liebe wird sie immer in ihrer Erinnerung behalten.«

Ich versuche zu sehen, wie Alice Reaktion auf meine Erwähnung ist, aber sie ist nicht mehr neben der Säule. Sie ist verschwunden. Vielleicht habe ich sie beleidigt, aber ich muss fortfahren.

»Und über diese außergewöhnlichen Macht der Literatur wollte ich mit Ihnen in dieser Präsentation sprechen. Macht, die nur die Literatur hat, die von Inspiration kommt und die eine kreative Phantasie prägt. Es kann nichts obszöneres geben, als eine brutale Literatur, ohne Inspiration und ohne Seele. Tausende von Wörtern zusammen ohne Harmonie oder Menschlichkeit, die uns banale, entmenschlichte Geschichten erzählen, mit keinem anderen Zweck, als unsere Langeweile zu unterhalten und von unseren Sorgen abzulenken. Es erschreckt mich zu Tode, wie jedes menschliche Wesen, aber im Gegenzug hat es mir auch etwas gegeben, dass ich ohne seine schreckliche Drohung nicht gehabt hätte: Freiheit! Jetzt kann ich sagen, was ich denke, ohne Angst vor den Folgen haben zu müssen

Ich denke, dass der Roman, den ich heute präsentiere, nicht von mir geschrieben wurde, sondern die Nachfrage des Marktes hat ihn geschrieben, wie praktisch alle anderen Romane, die heute veröffentlicht werden. Nur, dass die junge provinzielle Schriftstellerin, hässlich und unbeholfen, vielleicht Tausende mehr so provinziell, hässlich und unbeholfen, wie sie, auf die niemand achten wird schreiben ihre Romane für sich selbst, wie

von ihrem Herzen und Geist diktiert, weil sie es einfach brauchen. Literatur, geschrieben in Großbuchstaben, ist eine Notwendigkeit, kein Hobby. Es unterhält nicht nur, sondern lehrt auch. Beruhigt nicht nur, sondern heilt auch. Nicht nur dass sie sie lesen, sondern auch in ihnen leben. Wenn ich wiedergeboren würde, möchte ich, dass ich in einer Welt wäre, in der ich ohne die Gesetze des Marktes überleben könnte. Wo wir alle provinziell, hässlich und unbeholfen wären.

Ich habe nichts mehr hinzuzufügen, aber ich werde gerne Ihre Fragen beantworten, solange sie nicht zu persönlich sind.«

Mehrere Hände gingen hoch, um für eine Meldung für ihre Fragen zu bitten. Ich antworte auf die Frage eines Journalisten:

»Ich leide mit Ihrer Krankheit, aber ich würde gerne wissen, wie Sie beabsichtigen, Ihre letzten Tage zu verbringen.«

Ich antworte ohne zu zögern:

»Meditieren über den Tod.«

Die nächste Frage ist von einer Frau, die in meinem Alter sein muss:

»Was wollen Sie aber nicht tun?«

»Die Welt zu verstehen, in der wir leben!«

Die dritte Frage hat mir eine unerklärliche Emotion verursacht. Sie ist von der jungen Naomi, mit der ich mehrere Botschaften ausgetauscht habe. Die Frage verblüfft mich, für die ich keine vorbereitete Antwort habe.

»Bedauern Sie nicht in einer gebildeten Familie zu leben, vielleicht mit einem oder mehreren Kindern, die sich jetzt um Sie kümmern würde?«

Ich spüre, dass ihre Frage einige versteckte Bedeutungen enthält. Was kann ich antworten? Es ist zu spät für Reue.

»Ihre Frage ist zu persönlich und ich habe bereits gewarnt, dass ich diese Fragen nicht beantworte.«

Die junge Dame scheint sehr aufgeregt, und will nicht aufgeben.

»Wer oder was hat Sie zu diesen Roman inspiriert und was war ihre Motivation?«

Ich habe nicht über meine Antwort meditiert, sie ist direkt aus meinem Unterbewusstsein entstanden, wo ich für viele Jahre gelebt haben sollte:

»Alle Verfasser haben einen emotionalen Konflikt, zwischen was wir verursachen und wo wir angespornt werden. Wir versuchen in der Regel unsere Phantasie zu realisieren, was im wirklichen Leben nicht möglich ist. Ich wurde von einer wirklichen Person inspiriert, die ich nicht verstehe. Meine Motivation ist, es zu versuchen, genau zu verstehen.«

Die junge Frau scheint mit meiner Antwort zufrieden zu sein und besteht nicht auf weitere Fragen. Der Schmerz kommt mit schwerer Intensität zurück. Ich bitte den Moderator, die Präsentation abzuschließen. Die Begleiter scheinen die Gründe zu verstehen und der Saal leert sich.

Sie applaudieren nach meiner Intervention, aber nur die Jüngeren scheinen meine Botschaft verstanden zu haben. Utopia ist nicht mehr als zwanzig Jahre alt.

Alicia hat mich getroffen. Sie war aus dem Saal geeilt, so dass ich sie nicht weinen sehen würde. Vielleicht hatte ich mich selbst übertroffen und hätte weniger dramatisch sein sollen. Mein Agent sagt mir, dass außerhalb des Zimmers eine Menge Leute warten, um ihre Exemplare unterzeichnen zu lassen. Ich kann es nicht ablehnen. Die meisten Menschen zeigen mir ihre Trauer über meine Krankheit mit einem Wort des Trostes. Ich weiß nicht, wie viele Bücher ich unterschrieben habe, aber ich bin erschöpft. Ich bitte Alicia, lass mich an Deine Schulter lehnen und geh zurück in den Raum, um unsere Mäntel zu holen.

Ich fühle, dass der Schmerz mein Sehvermögen beeinträchtigt und ich fühle mich so schwach, dass, wenn ich nicht an sie lehnen würde, zusammenbreche. In diesem beklagenswerten

Zustand bin ich nicht in der Lage, die junge Naomi die bleibt zu treffen. Ihr Sitz ist zu erkennen, weil sie auf mich wartet. Mein Agent hat mit ihr gesprochen und vermittelt mir ihren Wunsch, mit mir zu sprechen. Sie hat aber ihr Motiv nicht offenbart. Aber ich bin nicht in der Stimmung Literaturgespräche mit meinen Fans zu führen. Ich bitte sie, zu entschuldigen und mich per Post zu kontaktieren.

Mein Agent kommuniziert ihr meine Botschaft, aber die junge Dame besteht darauf, mit mir zu reden. Es geht nicht um Literatur, anscheinend ist es persönlich. Alicia hilft mir, sich in einem Sessel im Nebenzimmer niederzulassen und der Schmerz scheint zurückzukehren. Ich bitte meinen Agenten, die junge Dame rein zu rufen. Ich vertraue darauf, dass es nicht eine andere platonische Liebe ist!

13. Naomi

Zum ersten Mal hat mich meine Krankheit daran gehindert, meine redaktionellen Verpflichtungen zu erfüllen. Es ist klar, dass sich mein Gesundheitszustand jeden Tag verschlechtert. Es ist ein Segen, dass ich Alicia in diesem entscheidenden Moment kennen gelernt habe. Zum ersten Mal kann ich mich nicht wehren und brauche Hilfe. Ich fange an, die schmerzhafteste Präambel des Todes zu fühlen. Ich mache mir Sorgen um das Interview mit der jungen Naomi.

Sie gibt mir etwas, das mir vertraut ist, so als ob ich sie in einem früheren Leben getroffen habe. Auf der anderen Seite, fühle ich, dass es ernsthafte Ereignisse mit sich bringt, die ich nicht ändern kann, bevor ich das kurze Leben verlassen werde. Alicia scheint meine Unruhe zu teilen: Sie haben vielleicht Angst vor einem Rivalen, denn Naomi hat den Vorteil eine sehr anmutige junge Frau zu sein. Sie hat einen mittleren Teint, ihre

langen Haare sind in einer eleganten Kastanienfarbe und ihre harmonischen Formen, machen sie zu einer sehr attraktiven jungen Frau.

Sie kommt von meinem Agenten begleitet in den Raum. Sie scheint unruhig oder vielleicht nervös zu sein. Sie betrachtete mich, wie ich in mich zusammengesunken auf der Couch liege. Sie müssen diesen unangebrachten Moment für dieses Interview verstehen. Wenn ich sie ansehe, fühle ich ein tiefes Mitleid in ihrem Blick. Sie scheint meine Krankheit zu fühlen, so als ob wir uns schon mal getroffen hätten. Ich biete ihr an, im dem daneben stehenden Sessel zu sitzen.

»Nun, Naomi, was ist so wichtig, dass Sie mir es jetzt sagen müssen?«

Sie macht eine Geste sich zu setzen, aber sie bleibt stehen, was mich beunruhigt. Sie wechselt einen Blick mit meinem Agenten und mit Alicia, die neben mir sitzt, auf einem der Lehnen der großen Couch:

«Könnten wir für ein paar Minuten alleine sein.» bittet sie mich sichtlich nervös. »Was ich zu sagen habe, ist sehr persönlich.«

Mein Agent ändert seinen Blick zu mir und Alicia sorgt sich, da sie glauben muss, dass die junge Frau definitiv eine gefürchtete Rivalin ist. Wenn ich sie bitte, uns alleine zu lassen, wird sie denken, dass ich kein Vertrauen in sie habe, aber jetzt bin ich sehr daran interessiert, was die junge Dame mir sagen will. Ich bitte sie, uns alleine zu lassen. Alice kann nicht umhin, mir einen traurigen Blick zu zeigen um zur gleichen Zeit meine Meinung zu ändern, aber sie respektiert meinen Wunsch. Die beiden verlassen den Raum ohne jeden Vorwurf. Naomi folgt ihnen mit den Augen und scheint erleichtert zu sein, als sich die Tür hinter ihnen schließt. Für einige Momente, in denen es scheint, dass sie ihre Gedanken befiehlt sich zu beruhigen, lenkt sie ihren Blick von einem unbestimmten Punkt des Bodens.

Dann hebt sie ihre Augen und fragt mich sichtlich aufgeregt:
»Erinnern Sie sich, wer diesen Vers geschrieben hat?«

*«Wenn dein Herz Schaum wäre, würde ich der Ozean sein;
Wenn deine Seele der Himmel wäre, wäre ich die Wolke;
Wenn dein Blick Regen wäre, würde ich das Feld sein;
Wenn deine Hände Wasser wären, wäre ich durstig.»*

Es ist wie ein Blitz, der meinen Kopf kreuzt. Ich habe eine mächtige Intuition, aber ich weigere mich, es zuzugeben. Wie kam dieses Gedicht zu dieser jungen Dame? Ich antworte nicht, aber ich bin derjenige, der die nächste Frage stellt und fühle, dass meine Atmung schwer wird und mein altes Herz gerührt ist:

»Wer hat es geschrieben?«

Sie schaut mich an und ich fühle in ihren Augen eine tiefe Angst. Sie ist am Rande des Weinens.

»Meine Mutter schrieb es vor zwanzig Jahren!«

Sie schweigt, um leise zu weinen und bedeckt ihr Gesicht mit ihren Händen. Sie wagt es nicht, mich anzusehen. Ich fühle mich benommen und weiß nicht, wie ich reagieren soll. Ich stelle mir die Frage, auf die ich gespannt auf eine Antwort warte: Ist diese junge Dame meine Tochter? Wenn ja, wie könnten sie all diese Jahre verbracht haben, ohne dass ihre Mutter es mir gesagt hatte? Ein paar Wochen vor meinem Verrat liebten wir uns ohne Vorsichtsmaßnahme zu treffen. Aber wie soll ich mich jetzt ihr gegenüber verhalten? Ich spüre keine plötzliche väterliche Zuneigung für jemanden, den ich nicht kenne, auch wenn es meine eigene Tochter ist. Um uns kennenzulernen, bräuchten wir mehr Zeit, damit wir eine normale Vater-Tochter-Beziehung pflegen könnten.

Auf der einen Seite erfüllt mich diese Nachricht mit Freude, aber auf der anderen betrübt sie mich, denn seit zwanzig Jahren habe ich ihre Existenz ignoriert und auch wenn ich es jetzt weiß,

habe ich nur noch ein paar Monate Zeit. Ich habe es geschafft, meine Ruhe zurück zu gewinnen, nun muss ich vernünftig handeln.

Ich hoffe, dass sie auch wieder ihre Ruhe zurück gewinnt, damit sie mir meine vielen Zweifel erklären kann. Wo ist deine Mutter? Warum hat sie meine Tochter all die Jahre von mir ferngehalten?

Meine vermeintliche Tochter beruhigt sich und hört auf zu weinen. Sie wendet sich mit einem Blick des Flehens zu mir, da sie erwartet, dass ich ihr in gewisser Weise zeige, dass ich sie adoptiert habe. Aber ich brauche einige Antworten:

»Liebe Naomi, Sie müssen verstehen, dass diese Situation für mich sehr verwirrend ist. Ich kann mich nicht in wenigen Augenblicken wie ein Vater verhalten. Beruhigen Sie sich und sagen Sie mir, warum Sie mich nicht früher kontaktiert haben. Wo ist Ihre Mutter? Lassen Sie meinen Agenten und Alicia zu mir kommen, sie sind absolut vertrauenswürdig und können anwesend sein. Ich darf ihnen kein Misstrauen entgegen bringen.«

Meine vermeintliche Tochter zeigt mir ein leichtes Nicken, als sie ihre Tränen getrocknet hat und versucht ihre Ruhe zurückzugewinnen. Ich rufe meinen Agenten und Alicia herein und setze sie über die neue Situation in Kenntnis. Beide sind ratlos und wissen nicht, was sie sagen sollen. Alicia nähert sich Naomi und versucht, durch streicheln ihrer langen seidigen Locken sie zu trösten. Naomi dankt ihr mit einem Lächeln. Sie scheint beruhigt zu sein. Ich hoffe, ich kann alle meine Zweifel klären.

14. Naomi´s Geschichte

»Bis vor einem Monat habe ich nicht gewusst, dass Sie mein Vater sind. Ich brauchte einen Roman über die aktuelle

Literatur für einen Job und fand in der Fakultät Bibliothek einen Ihrer Romane. Als ich Ihr Foto sah, war ich über unsere körperlichen Ähnlichkeit erstaunt, aber ich habe dem keine weitere Aufmerksamkeit geschenkt. Als ich dann die Beschreibung des weiblichen Charakters las, erkannte ich, dass Sie meine Mutter beschrieben.

Ich las alle Ihre Romane und wenn auch mit kleinen Änderungen, war es immer noch die gleiche Beschreibung meiner Mutter. Aber mir fehlte eines Ihrer Bücher: Das Erste, das einen weithin bekannten literarischen Wettbewerb dieser Zeit gewann und den definitiven Beweis haben könnte. Aber sie hatten keine Kopien in der Bibliothek. Das Buch war nicht mehr erhältlich und ein Buchhändler informierte mich, dass Sie keine Neuausgabe mehr genehmigt hatten. Danach ging ich durch die verschiedenen Buchhandlungen in der Stadt, aber ohne Erfolg.

Als ich schon alle Hoffnung auf die Suche nach diesem Buch aufgegeben hatte, erhielt ich einen Anruf von einem Mitarbeiter der Fakultät, um mir die gute Nachricht mitzuteilen, dass er eine Kopie des Buches, das ich suchte hatte. Als ich es las, wurden alle meine Zweifel bei Seite geschoben. Ihr Roman wurde mit dem Titel «Poets without Heaven», mit einem Gedicht von meiner Mutter geschrieben und das war das Argument Ihres Romans. Sicher, dass Sie mein Vater sind, buchte ich eine Einladung für die Präsentation Ihres neuen Romans. Aber ich wollte nicht, dass Sie es wissen, bis ich sicher war, was für ein Mensch mein Vater ist, weil ich eine sehr negative Vorstellung von dem hatte, der meine Mutter verlassen hatte.

Als ich von Ihrer Krankheit hörte, änderte ich meine Einstellung. Als ich Sie heute hörte, war ich sehr stolz darauf, Ihre Tochter zu sein. Ich glaube, dass Sie einen wichtigen Grund gehabt haben, der es rechtfertigen würde, dass Sie die Beziehung aufgeben haben, als sie mit mir schwanger war. Leider hat meine

Mutter nicht die Antwort darauf. Sie wissen es nicht, aber die Trennung war für sie so ein großes Trauma, dass sie einen schweren Amnesie-Anfall erlitten hat, von dem sie sich bis heute nicht erholt hat. Sie erinnert sich heute immer noch an Ihre Beziehung zu Ihnen. Ich wuchs bei meinen Großeltern in einer kleinen Stadt im Norden auf, aber sie wußten nichts, über die Beziehung ihrer Tochter mit Ihnen. Meine Mutter war eine freie und unabhängige Frau, die immer tat, was sie wollte, bis sie ihr Gedächtnis verlor. Meine Großeltern kümmerten sich um sie. Sie lebt immer noch dort, aber jetzt ist sie allein, weil meine beiden Großeltern gestorben sind. Ich habe mich an der Universität dieser Stadt eingeschrieben, die gleiche, wo meine Mutter und Sie sich vor zwanzig Jahren trafen.«

Es ist wahr, dass die Realität Fiktionen übertrifft! Ich bin müde, meine Seele schmerzt mehr als mein Körper. Für dieses Übel gibt es in der Apotheke kein Schmerzmittel zu kaufen, dieses kann nur in der Hölle gefunden werden. Ich verdiene nicht die Zuneigung dieser unbekanntes Tochter. Ich verdiene niemanden seine Zuneigung und ich bezweifle sehr, dass ich meine Verurteilung vermeiden kann. Ich wünschte fast, es wäre eine verdiente Strafe!

15. Reue

Es ist Totenstille. Ich merke in den Gesten meines Agenten und Alice einen verschleierte Vorwurf. Naomi scheint erschöpft, unentschlossen und wartet auf meine Reaktion. Jetzt sollte ich ihnen eine Rechtfertigung für mein Verhalten geben, aber ich habe keine und muss es sie wissen lassen. Ich erwarte nicht ihre Vergebung, aber wenigstens wird sie nicht vom Leben betrogen. Sie muss wissen, wer ihr Vater ist und wenn sie es akzeptieren kann, dann verdient sie meine Zuneigung und mein

Verständnis.

»Nein, Liebe Naomi, ich habe keine Rechtfertigung. Dein Vater ist ein Schurke!« Alicia will protestieren. Sie kann nicht verstehen, dass ich mich so verhalte, aber ich bitte sie zu verstehen, dass ich mich am Ende zu meiner Schuld bekennen muß. Naomi kann ihre Mutter nicht beschuldigen. Ich bin der einzige Täter. »Wenn wir jung und ehrgeizig sind, scheint alles möglich zu sein, da wir glauben, dass Wunden leicht geheilt werden können. Ich wusste, deine Mutter würde für meinen Verrat leiden, aber ich vermutete, dass sie es bald vergessen würde. Vielleicht würde sie bald einen anderen jungen Mann kennenlernen und mich vergessen. Ich konnte mir nie vorstellen, dass ihre Liebe für mich so tiefgreifend war und mein Verrat so schmerzhaft. Ich wusste auch nicht, dass sie schwanger war. Nachdem ich sie verlassen hatte, brachte ich nicht genug Mut auf, mich weiterhin für sie zu interessieren und so sah ich sie nie wieder.«

Ich weiß, dass Naomi von meinem Schuldbekennntnis enttäuscht sein muss. Ich merke in ihrem Gesichtsausdruck die Unannehmlichkeit und Verwirrung. Es ist bedauerlich, aber ich glaube immer noch, dass bei jungen Menschen die Wunden bald heilen werde. Bei Naomi muss diese Wunde auch bald heilen. In meiner Verzweiflung kommt mir nur eine ferne Rechtfertigung:

»Die Literatur vereinigte uns und die gleiche Literatur trennte uns. Ich glaubte, dass meine literarische Karriere über den Gefühlen stand. Als wäre ich geboren worden, um eine Mission durchzuführen. Ich konnte an nichts anders denken in diesem blinden Ehrgeiz und es gab keinen Platz für Menschen und ihre Gefühle. Meine einzige Liebe war die Literatur, es gab keinen Platz für jemanden oder irgendetwas anderes! Als ich ihre erste Nachricht las, verstand ich meinen Fehler, warum meinen Romanen die Motivation und die Menschlichkeit fehlten. Es

kann keine Menschlichkeit in einem Roman geben, wenn er nicht von der Liebe der Menschen inspiriert ist, woraus die Charaktere entstehen. Alicia versuchte meinen Fehler zu verstehen. Sie weiß, was die Literatur für uns bedeutet und für was sie uns dient. Sie hat nicht das Unglück gehabt, einen literarischen Agenten zu finden, mit der Fähigkeit die Werke eines Autors zu fördern. Jemand, der den Geschmack des gewöhnlichen Leser kennt, weiß was dieser gerne liest. Ein Agent, der sein Talent für geschäftliche Zwecke verwendet, erfindet ein Idol für die einfachen Menschen und kriert dabei ein Monster von sich selbst.«

Mein Agent reagierte. Er scheint sich zu fragen, ob er nicht dasselbe mit mir macht. Ich will nicht, dass er sich schuldig fühlt.

»Ich dachte nicht an Dich,« sage ich »als Du es angenommen hast, mich zu vertreten, hatte ich schon die schlechte Angewohnheit, dass alle meine Romane unter dem gleichen Mangel an Motivation litten, aber sie hatten Erfolg damit. Ich begann mich nur über den letzten Roman zu ärgern, weil das Ergebnis nicht meinen Vorstellungen entsprach, sondern den des Marketing und das was der Markt wollte. Der Schriftsteller, schrieb »Poets without Heaven«, als die einzige neue Frucht meiner Liebe für eine Person und nicht dem des Marketings und des Markt. Naomi erinnerte mich daran, als es zu spät war, meine Sünde einzulösen. Ich werde nicht wieder schreiben, weil ich es nicht verdient habe geliebt zu werden, oder ich niemanden lieben kann.«

Alicia akzeptiert meinen Rücktritt nicht. Sie protestiert und will ihre Meinung dazu sagen: Ich bin nicht einverstanden

»Dein Vater nicht die ganze Schuld trifft! Wer den Mut hat, seine Schuld anzuerkennen, verdient Vergebung. Die Heiligsten waren die standhaftesten. Es ist nicht der Heilige, der Mitleid braucht, sondern der Sünder! Naomi, Du musst ihm verzeihen,

nicht weil er Dein Vater ist und sich in der Vergangenheit wie ein Schurke verhalten hat, sondern weil er ein bereuender Mensch ist, der seine Schuld erkennt. Er verdient euer Mitgefühl und eure Vergebung. Vergebung ist etwas, was uns zu Menschen macht. Ressentiments machen nur Tiere ohne Seele, mit der Erinnerung.«

Meine Tochter ist wieder am Rande des Weinens. Sie leidet unter großen emotionalen Druck und sie scheint so verwundbar! Sie schaut mich an und ich merke ihren Wunsch, mir zu verzeihen. Alicia nimmt eine ihrer Hände und legt sie auf meine. Ihre Hand brennt und schüttelt sich. Sie ist das Wunderkind eines wahren Schriftstellers, der die Gnade der Vergebung getan hat. Naomi umarmt mich und weint leise. Ich glaube, ich höre ein Flüstern:

»Vater, ich liebe Dich!«

Ich verspüre auch den Wunsch zu weinen, aber jetzt habe ich eine Tochter, die einen starken Vater braucht!

16. Versöhnung

Es sind Zwei Tage vergangen seit der schroffen Darstellung meines letzten Romans und es ist noch nicht lange her, dass ich jetzt der Vater einer charmanten jungen Frau bin. Ich habe eine harte Lektion erhalten, aber es ist nur der Anfang meiner Erlösung. Ich habe für zwanzig Jahre in der Einsamkeit und Isolation gelebt. Jetzt finde ich es schwierig, dass ich die mir noch verbleibenden Zeit, auch das Denken an andere widmen muß.

Ich weiß nicht, was die Verantwortung eines Elternteils bedeutet. Naomi ist so unabhängig wie ihre Mutter und braucht niemanden, der ihr sagt, was sie tun soll, oder wie sie es machen muss. Sie bedeutet keine große Verantwortung für mich. Sie

wird weiterhin in der Wohnung leben, die sie sich mit zwei Collegekollegen teilt, aber wir werden unser Bestes geben, damit wir zwei oder drei Mal pro Woche gemeinsam in meiner Wohnung zu Abend essen. Alicia hat sich angeboten, unsere Köchin zu sein und wird uns mit ihren köstlichen lokalen Eintöpfen begeistern. Naomi gesteht, dass sie für die Küche nicht sehr qualifiziert ist. Sie ist eine junge Frau, die ihrer Karriere nach geht. Ich glaube, sie hat meine Leidenschaft für die Literatur und die Sensibilität ihrer Mutter für die Dichtung geerbt.

Ich kann nicht sagen, ob sie Talent hat oder nicht, da sie keine Zeit oder Gelegenheit hatte, sich zu testen. Sie hat nichts wichtiges geschrieben. Ich habe immer geglaubt, dass Talent nicht vererbt wird, sondern das man mit ihm geboren wird. Es liegt nicht in den Genen. Es liegt im Geist und in der Seele und wir müssen es im Augenblick der Geburt erwerben. Es kann in dem Augenblick der Geburt aus dem Kosmos kommen oder von Menschen die in diesem Augenblick sterben.

Ich glaube an die Transmigration, weil der Geist, wie die Energie, nicht zerstört wird, sondern sich verwandelt. Seit Beginn der Zeit, gibt es einen universellen Geist, den die Gläubigen Gott nennen, woher alle animierten Wesen kommen. Der offensichtliche Beweis für die Transmigration ist, dass es in meiner Familie keine Künstler oder Schriftsteller gibt, sondern nur normale Menschen die sich über die normalen Dinge des Lebens sorgen. Vielleicht gab es einige unter meinen entfernten Vorfahren, aber ich weiß es nicht.

Meine Krankheit folgt ihrem teuflischen Verlauf und lässt mir nicht viel freie Zeit ohne Schmerzen. Häufig muß ich ins Krankenhaus gehen, um eine schmerzhaft Behandlung durchführen zu lassen. Im Gegenzug für diese Behandlung mit all ihren Ärgernissen versichere ich mir, dass ich die verbleibende Zeit des Lebens verlängern kann, um mein

Gewissen in Ordnung zu bringen.

Wie erwartet, haben sich die Verkäufe meines letzten Romans gegenüber der vorhergehenden verdreifacht. Der Tod ist ein außergewöhnlicher Anspruch. Mein Verleger kann seine Befriedigung nicht verbergen, auch wenn er Mitleid zeigt. Die Medien belästigten mich, so dass ich meine Telefonnummer ändern mußte. Die Kondolenzschreiben sind überwältigend und ich kann sie unmöglich alle lesen. Glücklicherweise wissen sie noch nichts von meiner unerwarteten Vaterschaft und müssen glauben, dass die junge Frau, die mich begleitet hat, meine letzte Eroberung ist.

Bei Alicia kann ich es nicht leugnen, dass ich für sie eine tiefe Zuneigung empfinde, aber man kann es nicht Liebe nennen, denn in diesen kritischen Momenten, kenne ich nicht die Bedeutung dieses schönen Wortes. Es scheint, als ob sie resigniert hat, aber ich denke trotz allem ist sie glücklich, nur an meiner Seite zu sein und mir helfend zu dienen. Ja, es muss ihr Schicksal sein, dass nicht erwidert wird. Sie hatte kein Glück bei der Wahl ihres Geliebten.

Sie und Naomi scheinen sich gut zu verstehen und teilen die gleichen Bedenken. Ich glaube, es ist zwischen ihnen eine gute Freundschaft entstanden. Aber dieses vergängliche Glück hat einen dunklen Schatten! Ihre Mutter!

Ich habe mit Naomi über sie gesprochen, aber es ist kein leichtes Thema. Naomi glaubt, meine Anwesenheit könnte ihr helfen, ihr Gedächtnis wieder zu erlangen. Aber ich frage mich, ob es nicht besser ist, dass sie ihre Amnesie behält. Es dürfte nicht angenehm für sie sein, sich an meinen Verrat zu erinnern. Wenn sie die Erinnerung zurück gewinnt, könnte sie mir vielleicht verzeihen, aber es könnten sich auch ihre Ressentiments mir gegenüber verstärken. Wegen meines Verhalten, hat sie zwanzig kostbare Jahre ihrer Existenz verloren. Es gibt keine Buße die groß genug ist, um ihr Leiden zu

kompensieren.

Ich weiß dass Naomi sehr glücklich wäre, uns wieder zusammen zu sehen. So, als ob die Zeit nicht abgelaufen wäre und die Vergangenheit sich bis zu dem Moment konstruieren ließe, wo wir zusammen glücklich waren. Der Moment, wo sie das kurze, leidenschaftliche Gedicht schrieb, um mir mit vier Reimen zu sagen, wie sehr sie mich liebt und wie es unser Leben geprägt hat.

Wir essen heute in meiner Wohnung. Meine beiden Frauen werden jede Minute hier sein und ich muss einwenig Ordnung schaffen. Ich fühle mich nicht sehr gut, trotz der Schmerzmittel, die Verwüstungen in meinem Magen anrichten. Der konstante Schmerz bedroht mich meine Ruhe zu verlieren, die meinen guten Charakter verwaltet.

Es ist erstaunlich und leider Paradox zugleich, dass in den letzten zwanzig Jahren, in denen ich eine ausgezeichnete Gesundheit genossen habe, ich nicht glauben kann, dass ich auch nur fünf Minuten Glück gehabt habe. Jetzt, wo meine Gesundheit zerbrochen ist, bin ich nicht in der Lage, so viele Momente des Glücks zu verwalten. Ich habe eine außergewöhnliche Frau und ich habe eine unbekannte Tochter bekommen! Das Leben ist ein Spiel, dass das Gegenteil von dem ist, was wir für vernünftig halten.

Die erste die ankommt, ist Alicia. Sie kommt etwas früher, so dass, wenn Naomi kommt, das Abendessen vorbereitet ist. Sie interessiert sich für meine Gesundheit. Sie schlägt vor, dass ich angesichts meiner gesundheitlichen Situation jemanden haben sollte, der sich 24 Stunden am Tag um mich kümmert. Sie hat wahrscheinlich Recht, aber ich bestehe darauf, dass die Zeit dafür noch nicht gekommen ist.

»Und wann wird dieser Moment gekommen sein? Wenn Sie tot sind?«

Es war eine spontane Reaktion, aber es tut ihr leid, es mir zu

sagen. Sie ist zutiefst traurig.

»Vergeben Sie mir; ich wollte nicht!«

»Es gibt nichts zu verzeihen«, unterbreche ich sie: »Du hast Recht und ich weiß, Du würdest es mit Vergnügen zu tun, aber ich kann Deine Hilfe nicht akzeptieren. Ich muss zuerst meine Schuld bezahlen. Naomis Mutter braucht mehr Hilfe, als ich sie brauche. Naomi glaubt, dass meine Anwesenheit sie dazu bringen kann, ihr Gedächtnis wiederzugewinnen. Ich aber weiß nicht, wie ich reagieren würde, wenn sie sich an unsere Beziehung erinnert.«

Alicia hat verstanden, was ich nicht zu sagen wage. Jetzt ist ihre Rivalin Naomis Mutter, denn wenn sie mir verzeihen würde, wäre sie diejenige, die sich bis zum Tag meines Todes um mich kümmern würde.

»Ich verstehe es, dass sich wieder einmal mein trauriges Schicksal erfüllt hat: Meine Liebe wird nie von den Menschen erwidert werden, die ich liebe. Nichts hat mir geholfen, als ich alle meine Bemühungen für diesen Moment zu leben gegeben habe. Ich bin immer die Letzte in der Reihe und wenn ich ran komme, haben sie es abgelehnt, was ich bereit war zu verschenken.«

Alicia hat wieder gut gekocht, um mich mit ihren Eintöpfen zu erfreuen, aber Naomi scheint das Abendessen nicht genossen zu haben. Sie blieb mit ihren Gedanken abwesend und weit von hier entfernt. Vor ihrer Ankunft sprach sie mit ihrer Mutter am Telefon und glaubt, dass sie tief deprimiert und desorientiert ist.

»Sie hat Angst, mich zu vergessen«, sagt sie verzweifelt. Sie hat mir ein kleines Gedicht geschickt, das ihre Verwirrung und beklagenswerte Stimmung widerspiegelt. Wir müssen heute Abend eine Entscheidung treffen.

*«Heute träumte ich davon, dass ich träumte,
dass du nicht bist, wer du warst,*

*dass die Zeit keine Zeit hatte,
und dass der Tod tot war.»*

Ich kann nicht umhin, diesen Vers mit dem von vor zwanzig Jahren zu vergleichen. Trotz all dieser vergessenen Jahre bleibt sie eine große Dichterin.

17. Amnesie

Ich bitte Naomi mir alles zu sagen, an was sie sich nach dem Amnesie-Vorfall ihrer Mutter erinnern kann.

»Was ich von den frühen Jahren weiß, von denen ich mir nur ein verschwommenes Bild machen kann, haben mir meine Großeltern erzählt.«

Naomi scheint von meinem Vorschlag nicht sehr begeistert zu sein. Es müssen traurige Erinnerungen sein. Erinnerungen an ein Mädchen, das von zwei Alten und einer Mutter ohne Vergangenheit erzogen wurde, ohne dass die Mutter ihrer Tochter sagen konnte, wie sie gezeugt wurde und auch nicht von wem und wo. Ohne auch nur in der Lage zu sein, den Namen ihres möglichen Vaters zu nennen. Sie hat nicht nur einen unbekanntem Vater, sondern auch einen vergessenen. Ich bitte sie, ihre Traurigkeit zu überwinden und zu versuchen fortzufahren. Bevor wir uns treffen, muss ich wissen, wie all diese Jahre des Vergessens vergangen sind.

»Wir wissen nichts darüber, wann die Trennung stattgefunden hat, fuhr sie fort. Die Traurigkeit der Wiederbelebung ihrer Kindheit zu überwinden, muss sehr schmerzhaft gewesen sein, weil sie sich an nichts von dem, was geschehen war erinnern konnte, weder wer ihre Eltern waren, noch wo sie lebte. Polizisten fanden sie dösend in einem Park. Glücklicherweise konnten sie sie durch die Verschreibung eines Medikaments gegen Übelkeit in der Schwangerschaft

identifizieren, da sie keine offiziellen Ausweisdokumente bei sich hatte. In diesem Zustand konnten sie sie nicht allein lassen und so spürten sie meine Großeltern auf, die sie zu sich nahmen. Das ist alles, was wir von den frühen Tagen ihrer Amnesie wissen.«

Naomi hat mich mit mehreren verstörten Blicken angesehen. Sie können sich immer noch fragen, ob ich nach all dem Ihre Vergebung verdiene. Ich verharre in einer erbärmlichen Stille, ohne es zu wagen, etwas zu meiner Verteidigung zu sagen. Ich kenne nur die Geschichte von einem Sonntag, an dem wir vereinbart hatten, an der Vorführung eines Films von Oscar Wilde teilzunehmen, aber ich ging nie zu diesem Termin. Während sie vergeblich vor den Türen des Kinos auf mich wartete, lag ich im Bett meiner verführerischen Agentin! Werde ich den Mut haben, es zu beichten? Wenn ich es nicht gestehe, wird mein Gewissen nie beruhigt sein! Ich werde warten, bis ich die ganze Geschichte kenne. Ich bitte sie, mir zu erzählen, was in den nächsten Jahren passiert ist. Meine arme Tochter erinnert sich an einen Teil ihres Lebens, dass sie vielleicht auch vergessen wollte, aber sie überwindet sich und erzählt weiter:

»Meine Mutter zog in den nördlichen Teil der kleinen Stadt ihrer Eltern. Solange meine mütterlichen Großeltern leben, waren alle ihre Bemühungen nutzlos, das Gedächtnis ihrer Tochter wieder herzustellen. Anscheinend konnte sie ein normales Leben führen, aber sie musste ihren eigenen Namen, den ihrer Eltern, und all die anderen Umstände nach ihrer Amnesie wieder neu lernen. Als ich geboren wurde, war ihr alles schon wieder voll und ganz bewusst, außer ihren Aufenthalt in dieser Stadt und ihre Beziehung mit Ihnen.« Sie adressierte es an mich mit einem Ausdruck des verschleierte Vorwurfs. »Mein Großvater war ein Beamter im Rathaus und bekam eine kleine Rente für meine Mutter, weil er häufig krank war und nicht in der Lage war, jede Arbeit zu machen. Mein Großvater starb, als

ich zehn Jahre alt war. Meines Großvaters Gesundheit begann sich von dem Tag an zu verschlechtern, als er die Amnesie seiner Tochter erkannte. Meine Großmutter starb ein paar Monate später, bevor ich mich im College anmeldete. Die arme Frau war sehr unglücklich über all diese Ereignisse, aber sie hat meiner Mutter nie einen Vorwurf gemacht.

Wir hatten für mehrere Jahre eine Haushälterin, bevor ich geboren wurde. Sie ist im gleichen Alter wie meine Mutter und hilft ihr im Moment. Ich konnte das College nicht aufgeben, weil ich ein Stipendium bekam, von dem ich gerade lebe. Sie hat nie aufgehört Gedichte zu schreiben. Sie muss genug geschrieben haben, um damit ein Dutzend Bände füllen zu können, aber sie hat sich geweigert, sie zu veröffentlichen. Ich habe immer vermutet, dass sie die Gedichte Ihnen gewidmet hat, aber es war nur eine schwache Intuition, die nicht aus ihrem Bewusstsein hervor ging. Vielleicht ist das der Grund, warum sie von der Unfähigkeit gequält wurde, das Bild von jemandem, der nur eine Intuition hatte, begreifen zu können. Das ist alles, was ich über meine Mutter sagen kann.«

Alicia hat uns Kaffee vorbereitet, der uns dazu dient, in ein nachdenkliches Schweigen zu fallen. Ich versuche mir, ihre Mutter zwanzig Jahre später vorzustellen. Die Frau, mit der ich sehr bald zusammentreffen werde und für die ich für mein unverzeihliches Verhalten verantwortlich bin. Ich habe den Eindruck, dass ich entsetzt sein werde, denn ich denke an ein altes Gesicht, mit den unauslöschlichen Zeichen des Leidens, für die ich schuldig bin.

Alice bricht diese gespannte Stille:

»Vielleicht gewinnt sie ihr Gedächtnis zurück, wenn sie einen starken Stimulus erhält, um sich an die Person zu erinnern, die sie noch zu lieben scheint.«

Alicia hat ihren Finger in die Wunde gelegt. Es genügt ihr nicht, mich mit ihr zu treffen, sondern mit ihrem Geliebten, als

ob mein Verrat nie geschehen wäre. Alicia scheint tief betroffen, ich glaube, sie bereut ihren Vorschlag. Aber meine Erlösung erfordert einige Opfer und Alicia wird es verstehen und es am Ende akzeptieren. Zwanzig Jahre später muss ich noch einmal versuchen, die gleiche Frau zu verführen, die ich betrogen habe. Das Schicksal will mich auf die Probe stellen und ich kann es nicht enttäuschen.

18. Präambel

Ist es möglich, ein verwundetes Herz zu heilen? Können die vergessenen Wunden die Zeit löschen? Kannst man einen alten Mann mit einem erschöpften Herzen lieben? Kann ein kranker Mann eine andere kranke Person heilen? Ich frage mich, ob diese peinlichen Fragen ein Mensch fühlen kann, aber ich weiß, ich habe keine Antwort darauf. Naomi und Alicia haben mich etwas mehr als vor einer Stunde verlassen und eine immense leere hinterlassen. Ich habe mich noch nie so alleine gefühlt. Es ist eine abgrundtiefe und bodenlose Einsamkeit, ohne die geringste Aussicht auf ein Licht. Meine Seele ist in einer absoluten Dunkelheit zurück geblieben. Der Körper hat mich aufgegeben und die Freude ist weg, es in wärmere und einladenden Ländern immigrieren zu lassen. Das Vergnügen wurde in einen intensiven Schmerz vom Glück verwandelt. Bis vor einer Stunde war es randvoll bis an seine Grenzen, nun ist es mit ihnen gegangen. Ich fühle mich unfähig, es für lange Zeit bei mir zu halten. Eine weitere endlose Nacht bemühe ich mich, von mir abwesend zu sein. Ich versuche mit echter Verzweiflung einen Zustand des Geistes in der Nähe von nichts zu erreichen, ohne unkontrollierte Gedanken, ohne Bewegungen jeglicher Art.

Ich versuche meinen Tod auf Last-Minute-Sprünge

vorzubereiten, aber es ist völlig nutzlos. Die Meinung schläft nicht, sie ist nur vorübergehend vom Bewußtsein getrennt. Aufhören, darüber nachzudenken, was sie sieht, um darüber nachzudenken, was sie sich vorstellen kann.

Sie wird nicht müde, sie läuft nicht aus, sie gibt nicht auf, weil sie kein Fleisch hat, das krank werden kann, noch ein Skelett, das es unterstützt. Sie hat keine Augen, keinen Mund, keine Ohren, kein Essen, keine Getränke. Sie sieht oder hört nicht, sie denkt nur ohne Ruhe, weil sie ewig ist und bereits existierte, bevor sie mein Verstand wurde.

Naomi glaubt, dass ich trotz der sichtbaren Spuren meiner Krankheit immer noch ein attraktiver Mann bin und dass ich ihre Mutter wieder verführen kann. Alicia hat mir ihre Meinung nicht gesagt, da ich sie bereits kenne. Sie ist eine unglückliche Frau, aber irgendwann und irgendwo wird sie ihre Belohnung bekommen. Die Zeit drängt, da die Krankheit sich verschlechtert und meine Stimmung schwindet. Ich bin mir nicht sicher, ob ich diesen Plan bis zum Ende ausführen kann.

Wir haben vereinbart, dass Naomi ihre Mutter dazu einladen wird, ein paar Tage mit ihr in der Stadt zu verbringen. Unser Treffen wird während eines Willkommen Dinners, in Naomis Wohnung statt finden.

Ihre Mutter hat die Einladung angenommen und wird an dem selben Wochenende kommen. Der Samstag wird der große Tag des Tests sein. Ich muss zwanzig Jahre zurückgehen und versuchen, die Gründe zu verstehen, die meinen Verrat verursacht haben. Es genügt nicht, Ehrgeiz, Eitelkeit oder Egoismus zu tadeln. Es muss eine vernünftige Erklärung geben, um dieses Verhalten zu rechtfertigen, weil Menschen immer einen guten Grund haben, ihr Verhalten zu rechtfertigen.

Ich habe unzählige Gelegenheiten gehabt zu entdecken, was es bedeutet, was als verborgen gedacht war zu zerstören. Die Sonne scheint auf Kosten der Zerstörung ihrer

Wasserstoffreserven. Phantasie geht auf Kosten der Zerstörung, die noch nicht vorgestellt worden ist.

Am Ende wird es nichts mehr geben um es sich vorzustellen, weil wir die Reserven von Bildern mit dem Tod zerstört haben. Es war unvermeidlich, die Ursachen zu zerstören, die meine Kreativität verursacht hatten. Diese Ursache war die Frau, die sie angespornt hatte. Wenn ich weiter erschaffen wollte, musste ich nach neuen Quellen suchen, um mich zu inspirieren, um sie dann wieder zu zerstören und so weiter bis zu dem Tod. Ich bin nicht schuldig. Wir sollten die Literatur nie erfunden haben, weil sie die Seele des Menschen nährt. Jeder Roman, jede Geschichte, oder jedes Gedicht hat seine unersättliche Ration der Menschlichkeit verschlungen. Ich bin keine Ausnahme, ich habe auch meine Opfer, aber sonst gäbe es keine Literatur oder Kunst, oder einen anderen Ausdruck der menschlichen Seele, die auch die menschliche Seele ernähren muss. Niemand wird diese Gründe verstehen, nur unser Schöpfer kennt unsere Schwächen, unseren spirituellen Kannibalismus, unsere Rache für das Mensch sein.

Ich kann nicht mit diesen Gründen für meine Entschuldigung argumentieren, da es nur diejenigen verstehen, die Opfer der Inspiration sind, wo diese Krankheit verbreitet ist. Gewöhnliche Menschen sind gegen diese Krankheit des Geistes geimpft. Jetzt habe ich keinen Zweifel daran, dass dies die Ursache für meine Krankheit gewesen ist. Mein schädlicher Geist hat sich in meinen Körper eingeschlichen und wird ihn nicht verlassen, bis er seinen Tod provoziert hat. Es gibt keinen Himmel, der für Schriftsteller reserviert ist, aber es gibt auch keine Höllen. Es gibt nur Säuberungen in der Nähe vom Himmel und in der Nähe der Hölle. Wenn ich in der körperlichen Verfassung wäre und mir die notwendigen Zeit des Lebens, würde ich einen Roman mit diesem Titel schreiben, der der größte Roman meines Lebens sein würde. Ich kann ihn aber

schreiben, nachdem ich gestorben bin und es ist der größte Roman meines Todes. Aber warum schreiben? Warum das ruhige Wasser der Bewusstlosigkeit entfernen? Warum bringen Fehler und Tugenden, Leidenschaften und Enttäuschungen oder Loyalitäten und Verrat zu den Menschen? Warum erzählen sie so viele Lügen? So viele Geschichten, die nie passiert sind und nie passieren werden? Warum der kranke Wunsch, unser Gedächtnis zu verewigen, nachdem wir unser Gedächtnis verloren haben? Nein, selbst wenn ich noch hundert Jahre zu leben hätte, würde ich nie einen neuen Roman schreiben. Jemand muss den ersten Schritt unternehmen, um die Menschheit von dieser Geißel zu befreien.

Ich habe den Eindruck, dass ich im Delirium bin und denke an Dinge, die bedeutungslos sind. Es gibt keine Rechtfertigung für die, die Schaden an einem menschlichen Wesen verursacht haben, ohne einen menschlichen Grund gehabt zu haben. Ein Arzt kann ihnen schaden, um eine Wunde zu heilen, aber ein Schriftsteller kann nicht behaupten, die Quellen der Inspiration sei, um Schaden anzurichten. Wenn ich auf einer Skala das Vergnügen setze, das meine Romane und der Schaden durch schreiben verursachen könnten, zu welcher Seite würde die Balance geneigt sein? Und wer kann die Antwort geben? Ich habe keine Möglichkeit zu entkommen. Ich habe nicht mehr Richter als mein eigenes Gewissen und ich höre nicht auf zu schreien, dass ich schuldig bin.

19. die Mutter

Heute ist ein unruhiger Tag angebrochen, der meinen Gemütszustand beeinflussen wird. Heute ist auch der Tag, an dem Naomis Mutter in der Stadt ankommen wird. Die Person, von der meine Rettung abhängt. Ich spüre nicht die richtige

Stimmung für diese Umstände. Ich sollte darüber hinweg kommen und mental bin ich in meine College-Jahre zurückgekommen. Es waren Jahre, in denen sich im Leben eine Leere verbreitet hatte, die darauf wartete, auf beiden Seiten geschrieben zu werden. Jahre, in denen das wichtigste war, jung zu sein. Nicht nur das Leben zu genießen, sondern auch weit weg vom Tod. Jahre, in denen alles zulässig war, außer Nostalgie. Diese Liebe war ein Werkzeug der Arbeit, in dem die Weisheit der Erfahrung als eine Manie der Alten galt, die nichts Wert war, verglichen mit der Vitalität der Tatsachen. In diesen Jahren, waren die Menschen um ihnen herum Warenproben für ihr alchemistisches Labor, wo man erwartete Gold zu erhalten nach der magischen Formel von ihrer exklusiven Phantasie erfunden. Jahre, um es kurz zu sagen, die ich immer vergessen wollte und an die ich mich jetzt erinnern muß.

Mein Gedächtnis hat alles gelöscht, ohne die geringste Spur zu hinterlassen, was passiert war, nachdem ich den unpassenden literarischen Preis gewonnen hatte, so als ob es nie geschehen war. Als hätten wir unseren ersehnten Weg der Herrlichkeit gemeinsam verfolgt und ihn auch erreicht. Unser Erfolg erschien uns unvermeidlich. Wir würden sechs Monate im Jahr in Pigalle, in Montmartre oder in Saint-Germain-des-Prés leben, wo ich meine Romane schreiben würde mit der Wärme ihrer Inspiration und sie ihre leidenschaftlichen Verse, die von ihrer Liebe zu mir inspiriert würden. So, als ob wir jedes Frühjahr den Sonnenaufgang in unserem kleinen Haus auf Mallorca, neben der höchsten Klippe der Küste erleben würden, von wo aus sich unser Ausblick in einem Horizont verlieren würde, der so unendlich wie unsere Wünsche wäre. So schön wie unsere Seelenverwandtschaft, so geheimnisvoll wie unsere Intuition, oder so gemütlich wie unser Bett, wo wir uns liebten.

Als ich zwanzig war, konnte ich mir nicht vorstellen, mit 40 Jahren, die ich jetzt bin, sie zu treffen. Aber es musste

geschehen, denn die Zeit ist der größte Schwindel des menschlichen Verständnisses, denn es ist ein ewiger Moment. Dieser Augenblick, in dem ich gerade lebe, oder anders gesagt, das gleiche Leben heute, ist das gleiche, in dem ich vor zwanzig Jahren gelebt habe. Was sich geändert hat, ist die Perspektive und es ist das Abendessen, aber der Augenblick ist der gleiche!

Naomi hat mich angerufen, um mir zu sagen, dass sie ihre Mutter am Bahnhof abgeholt hat und dass sie sie sehr verwirrt und abwesend empfunden hat. Sie sind bereits in ihrer Wohnung, wo sie in der Lage ist, sich auszuruhen und etwas zu erholen. Sie sagt mir, dass wenn es ihr besser geht, sie mit ihr in eine Oper gehen wird, weil es eine Leidenschaft ihrer Mutter ist. Sie werden sich «Madame Butterfly» ansehen, was die Umstände sehr opportun erscheinen lässt. Ihre Mutter erinnert sich nicht daran, diese Oper schon einmal gesehen zu haben, aber sie hat sie schon zweimal gesehen, weil sie die Karten noch als Souvenir aufbewahrte. Naomi denkt, es kann unserem Plan helfen. Sie hat ihren Wunsch geäußert, sie am Montag in die Fakultät zu begleiten, an der sie auch studiert hat, aber sie beharrt darauf, dass sie sich nicht daran erinnert, jemals an einer Universität in dieser Stadt studiert zu haben. Es ist offensichtlich, dass sie hartnäckig bleibt und es nicht zulässt, dass die Bilder und Gefühle, die sie in ihrem Unterbewusstsein mit sich trägt, einen Zugang zu ihrem Bewusstsein erlangen.

Alicia ruft mich an. Sie macht sich Sorgen wegen der Verschlechterung meiner Gesundheit. Sie will wissen, ob ich Hilfe brauche. Ich weiß es zu schätzen, aber ich bestehe darauf, zu sehen, wie der Test endet. Alicia ist verwirrt und verzweifelt, weil sie nicht will, dass es nicht nur scheitert, sondern auch, dass es kein Erfolg wird. Sie hätte sich glücklich gefühlt, nur um die ausschließliche Fürsorge für mich bis zum Tag meines Todes zu haben, aber Naomis Mutter hat eine Präferenz. Wenn wir nur gute Freunde wären, könnten beide Frauen bei meiner Qual zu

sehen, aber was hat die Schwäche der Verliebtheit mit mir gemacht? Die Liebe ist egoistisch und rigoros gemein. Sie scheint vergessen, aber sie ist nicht besiegt. Ich bin die große Liebe ihres Lebens und sie ist nicht bereit, sich zurückzuziehen und aufzugeben. Sie wird herumstreifen und auf eine Chance warten. Ich habe viele weibliche Charaktere geschaffen und vermute, dass sie besser kochen können, als sie sich selbst kennen, aber Alicia hat mir die Lächlichkeit meiner Gereiztheit gezeigt. Ich habe immer noch viele Aussparungen der weiblichen Seele zu entdecken. Vielleicht wird mir mein vorzeitiger Tod helfen, diese zu entdecken. Was ich nicht verstehen konnte, ist, wie der Tod das Leben geben sieht. Frauen können die gleiche Zuneigung für beides fühlen. Viele Frauen leiden mehr an Depressionen unmittelbar nach der Geburt eines neuen Lebens in die Welt, als an die Vision eines sterbenden Mannes. Das Leben schmerzt sie so sehr, wie der Tod.

20. ein schlechter Tag

Folgt Dem unsanften Wetter, folgt ein schlechte Tag. Auf dem Glas meines großen Fenster laufen die Wassertropfen aus einem schwachen, aber anhaltenden Regen herunter. Der Regen erdrückt mich nicht, im Gegenteil, er belebt mich, da Wasser Leben bringt und Glanz in alles bringt, was bedeckt ist. Die Pflanzen werden belebt und zeigen ihre ganze Pracht und Schönheit. Aber was einem gefällt ist, dass dieses Naturereignisse unangenehm für den Menschen ist. Ich sehe von meinem Fenster verärgerte Menschen. Sie ärgern sich über alles, was sie nicht beherrschen und kontrollieren können aber die Natur unterwirft sich ihnen nicht so leicht. Deshalb setzen wir all unsere Anstrengungen ein, um sie zu zerstören. Wir können auch den Regen zerstören.

Ich liege fast bis Mittag im Bett, weil ich nicht weiß, was ich tun kann, um das Aufstehen zu rechtfertigen. Ich habe nichts zu schreiben, zu keinem Ereignis zu gehen, oder Besuch zu bekommen, nichts. Aber ich habe eine Beschäftigung gefunden. Ich las meinen ersten Roman und vielleicht sollte ich auch sagen, dass er der einzige ist, den ich geschrieben habe, weil ich denke, dass in ihm die drei Grundvoraussetzungen zusammen kommen, damit er als ein Roman betrachtet werden kann. Er hat eine fast vollkommene Synthese und gute Rechtschreibung, aber der Verdienst ist nicht von mir, sondern von ihr, die die Korrekturen gemacht hat. Ich denke, er hat auch einen akzeptablen Stil und seine Sprache ist kreativ und inspiriert. Ich verdanke es auch ihr, für die spirituelle Verherrlichung, ihre Zuneigung für mich und vor allem, gab sie mir eine Motivation. Eine leidenschaftliche Diskussion in der Verteidigung der Poesie und deren Poeten. Das Argument war auch die Frucht ihrer Phantasie und kam nicht von mir. Die Romane, die folgten, waren ohne Motivation, hatten nur Technik und Stil. So waren sie nicht von dieser Welt, sondern entmenschlich von einer parallelen Welt. Naomi hat Recht.

«Es ist Mitternacht. Die Stadtlichter strahlen schmutzig in den Nachthimmel und ich kann nicht die Sterne sehen. Ich muss sie mir vorstellen, so wie ich mir auch die Menschen auf dieser verlassenen Straße vorstelle. Ich muß mir auch die Rosen, die Orchideen und die nicht existenten Geranien auf den Balkonen ihrer unbewohnten Häuser vorstellen, genauso, wie die Kinder in einer Geisterschule spielen und die Vögel, die in einigen abwesenden Bäumen nisten. Dies ist meine Straße, wo ich nicht wohne, wo ich mir nur vorstelle, dass ich hier lebe und wohne.»

Das muss es sein. Unser Leben muss in einer dieser

verlassenen Straßen passieren, wo wir nicht leben, aber wir uns vorstellen, dass wir dort leben, denn wenn sie es am wenigsten erwarten, dass ihre Zeit zu Ende ist und sie denken, sie haben nicht wirklich gelebt, aber sie haben geträumt.

Als ich diesen ersten Roman mit all seiner Grobheit und der Lüge las, fühlte ich, wie ich all diese Jahre gelebt hatte und fragte mich, welche Art von Schriftsteller ich heute wäre, wenn ich mir treu geblieben wäre. Es war nicht seltsam das ich den Nobelpreis gewann! Jetzt habe ich für den Marktpreis zu schreiben, für tausende von Fans und auf deren Verzehr von unterhaltsamer Literatur und das Ablaufdatum zu achten. Sie haben nichts zu vermitteln, um über unsere Art, das Leben und seine Werte für zukünftige Generationen zu verstehen. Ich habe keine Berufung zum Erlöser, aber bin vom Lob überwältigt. Wenn aber ein Künstler sich in jeder Disziplin ausdrückt, sendet er eine Botschaft in eine Flasche, die unvermeidlich in die Hände von Menschen anderer Zeiten fallen wird. In eine Zeit eines anderen breiten und immensen Ozeans. Sie werden andere Werte haben und dann Dank dieser Botschaften in der Lage sein, sie im allgemeinen Stamm der Geschichte einzuordnen. Angesichts der Kürze unserer Existenz, ist das einzige solide, dass der Mensch vor der Flut der unvermeidlichen Veränderungen, alle Spulen der Geschichte retten kann.

Heute ist einer jener Tage, den ich zu unbedeutend finde, um große Ambitionen zu haben, weil unser Planet von dieser großen Menschheit bevölkert wird, von der ich ein winziger Teil bin, noch nicht einmal ein Körnchen Wüstensand im Vergleich zu der Unermesslichkeit des Universums, das wir bewohnen. Mächtige Männer glauben groß zu sein, weil sie über ihre winzigen Gebiete herrschen, während diejenigen, die erkennen, dass sie unendlich klein sind, die große Herrschaft der Weite des Universums bewohnen. Menschen haben endlose Alternativen zu wählen, wie sie ihre wertvolle Zeit verbrauchen wollen, aber

es gibt nur eine, die unserer Persönlichkeit entspricht. Der Grund für unsere Existenz ist nichts anderes, als diese zu finden und dem Tod treu zu sein. Nur dann wird jeder Mensch eine Person sein. Jede Person wird eine Welt sein und alle Welten zusammen werden ein Universum bilden. Viele Universen, die zusammengebaut werden, werden die einzige Idee sein, dass wir etwas tun können, was wir «Gott» nennen, so dass nur Menschen und ihre Welten in direktem Kontakt mit Gott stehen.

Ich habe im ständigem Kontakt mit der Hölle gelebt, weil ich auf meine persönliche Welt verzichtet habe, so dass ich keinen Zugang zum Himmel habe. Ich kann noch Zeit haben, meinen großen Fehler zu korrigieren, aber dazu müsste ich einen letzten Roman schreiben. Eine Fortsetzung des ersten, der den Weg für meine Rettung ebnet würde, aber ich brauche nicht nur Zeit, sondern auch Inspiration. Ich würde mich nicht nur mit dem Schriftsteller treffen, sondern auch mit seiner Geliebten. Könnte es morgen passieren?

Ich sollte an das morgige Abendessen und meine Rettung denken. Ich glaube, ich habe eine Idee, die beiden dienen würde. Meinen letzten Roman über die Geschichte unserer Beziehung schreiben. Um ihre Erinnerung Tag für Tag wieder zu beleben, mit küssen und streicheln in allen Details, Nuancen, Gefühle, Illusionen, Hoffnungen und Projekte für die Zukunft. Ja, sie hätte darin die Erzählung, dass ihr Gewissen sich weigert sich zu erinnern. Es wäre sicherlich der größte Roman meines Lebens, der mir einen guten Tod erleichtern würde. Aber werde ich genug Zeit haben? Werde ich in der Lage sein, die Herausforderung mit dem richtigen Hellsehen und meinem Zustand des Geistes, auf der gleichen Ebene dem mein erster Roman sein Gesicht gab zu schreiben?

Naomi hat mir eine Nachricht geschickt, um mir zu sagen, dass ihre Mutter sich erholt hat und sehr lebhaft ist. Am Abend

werden sie wie geplant in die Oper gehen und vor Beginn werden sie in einem kleinen italienischen Restaurant in der Nähe speisen. Naomi sagt, sie vermisst mich und es wäre eine große Freude gewesen, wenn wir drei bereits zusammen und vereint als Familie sein könnten. Arme Naomi! Auch wenn ihr Wunsch erfüllt ist, wird ihre Freude nicht lange dauern. Es ist besser, dass sie sich an meine Abwesenheit gewöhnt, auch wenn sie mich weiterhin tadelt. Ich kann sie in ihren glücklichen Momenten begleiten, auch wenn sie mich nicht sehen kann. Ich werde morgen mit dir über meine Idee reden.

21. das Warten

Naomi hat auch Alicia zum Wollkommens Abendessen für ihre Mutter eingeladen, weil sie es wie ein Treffen von alten Freunden aussehen lassen will, in denen nicht ihre Mutter im Mittelpunkt einer größeren Aufmerksamkeit steht. Sie will sehen, ob sie mich erkennt. Ich habe meine neue Idee noch nicht kommuniziert, da ich nicht sicher bin, ob es den Bedingungen und der Stimmung entspricht, sie auszuführen.

Ich rufe Alicia an, um sie von Naomis Einladung zu unterrichten. Sie willigt ein.

»Wenn es für Sie in Ordnung ist, kann ich bei Ihnen Zuhause etwas zu essen vorbereiten und dann können wir gemeinsam zur Wohnung Ihrer Tochter gehen.«

Ich merke an dem Ton ihrer Stimme, dass sie die Nachricht mit großer Freude empfangen hat. Jetzt ist die Balance des Schicksals zu ihren Gunsten und gegen mich geneigt, aber ich akzeptiere ihr Angebot. Diese Frau wird zu einer Notwendigkeit, da sie immer für mich da ist, wo ich sie brauche. Es ist nicht ein alter Traum von der Vergangenheit, sondern eine Realität der Gegenwart, ohne Geschichte, ohne Reue, ohne die Erinnerung

an das, was nicht geschehen ist. Sie bringt Frieden in meinen Geist und schafft es, dass ich meine Vergangenheit vergesse, um mich in die Gegenwart zu holen, die ich jetzt in diesen schwierigen Momenten brauche.

Alicia ist bereits in meiner Wohnung und ich höre wieder den häuslichen Klang mit erfreulichen Erinnerungen an das Treiben in der Küche. Diese Frau steht für die einfache Spur des täglichen Lebens, aber es ist wirklich liebenswert. Sie bereitet nicht nur eine leckere zu, sondern auch die häusliche Atmosphäre gibt nicht nur ein warmes Gefühl, sondern ist auch ein Bedürfnis für jeden Menschen.

»Was werden Sie tun, wenn Naomis Mutter Sie nicht erkennt?«

Sie fragt mich in einem sorglosen Ton, so als ob sie nicht auf meine Antwort wartet, während sie mir zeigt, was sie gekocht hat. Ich bitte sie noch einmal, mich nicht so zu behandeln, denn ich bin nicht mehr der Held eurer Träume, sondern der hilflose und gequälte Mann, der eure Hilfe braucht. Alicia weiß, was diese vertraute Anrede bedeutet, einen riesigen Schritt in unserer kurzen Beziehung, aber sie will den Deal nicht ändern, bis sie sicher ist, dass sie meine Seele und meinen Willen erobert hat. In der Zwischenzeit setzt sie mit der gleichen Distanz und respektvollen Behandlung fort. Ich muss mich einwenig hinlegen und schlafen um für das Treffen und Abendessens mit meiner Tochter ausgeruht zu sein. Alicia bereitet mir mein Bett, so wie sie es das erste Mal in ihrem winzigen Studio gemacht hat. Während ich die Kissen zurecht lege, begleiten mich ihre Blicke, die ich leicht interpretieren kann. Sie scheint sagen zu wollen, dass sie dieses Mal mich nicht mit ihren Tränen wecken wird. Sie hilft mir, beim Hinlegen und geht wie beim erste Mal, zurück in die Küche. Ich höre den häuslichen und entspannten Ton von der Hektik in der Küche, mit dem ich einschlafen.

Alicia hat meinen Traum verschleiert, indem ich das Manuskript meines ersten Romans las, der auf dem Tisch des Wohnzimmers gelassen worden war. Als ich aufwache, las ich eine der tragischsten Passagen des Romans, Momente vor dem Selbstmord des Protagonisten.

«Ich war nicht geboren, um zu leben. Ich bin nicht auf diese Welt gekommen, um die Freuden des Fleisches zu genießen. Ich lebe nicht, um die Wunder der Natur zu feiern. Ich fühle mich nicht, wie ein Teil des Lebens. Nein, ich bin in die Welt gekommen, um es zu singen, es zu rezitieren, es in ein langes Gedicht umzuwandeln, um es unter schönen Worten aufzulösen. Von mir wird gesagt, wenn ich sterbe, mache ich nur Poesie, was ich nicht verhindern kann, weder durch meinen Körper, noch durch meinen Geist. Nur Poesie, nichts als Poesie.»

»Wer könnte sie mit dieser dramatischen Einstellung inspirieren?« Sie fragt mich mit einer Geste der Verwüstung oder vielleicht des Schreckens, »Sie?«

Ich habe immer noch nicht einen ausreichend klaren Geist um zu antworten und lächle nur. Sie versteht es und fängt an es zu lesen, aber leise. Ich sehe durch ihren Ausdruck des Erstaunens, dass es Auswirkungen bei ihr hat, was sie liest. Kein Wunder, es sind die Passagen vor dem Selbstmord des Protagonisten und Dichters. Schließen Sie das Buch und legen Sie sich auf die Couch. Sie wartet nicht auf meine Antwort, weil sie es bereits weiß. Sie richtet einen traurigen Blick auf mich. Ich glaube, sie will mir ihre Meinung mitteilen.

»Wissen Sie, ich denke, der Selbstmord Ihres Protagonisten der Dichter ist gerechtfertigt« sie hält inne und es scheint, als ob das, was sie sagt, mich betrifft. »Wir tragen alle ein Stigma auf unserer Stirn, das uns verät, wer wir sind und warum wir in diese Welt geboren und gekommen sind. Und was wir anstreben können und was uns streng verboten ist. Dein

Protagonist wurde mit dem Stigma der Poesie in einer Welt ohne Poesie geboren und hatte keine andere Wahl, als weiterhin inmolar mit ihm zu sein und die neue Stille mit einem seufzenden Sinn bricht. »Ich wurde auch mit einem Stigma geboren, das der Hässlichkeit. Sicherlich war es ein Unfall der Natur, denn es ist nicht wie meine Seele. Es muß jedes einzeln von ihnen geboren worden sein, ohne zugestimmt zu haben. Meine Seele erfüllt mich mit guten und edlen Gefühlen, während mein Gesicht mich davon abhält, sie auszunutzen und anderen zu zeigen. Nur wenn ich schreibe, bin ich frei, großzügig diese Gefühle meinen Charakteren zu geben, weil sie mich nicht hässlich finden und mein Stigma nicht sehen.

Ich habe keinen Zweifel, dass sie wissen, wovon sie reden. Ich lehnte sie in den ersten paar Augenblicken für ihr kleines graziöses Gesicht ab. Ich frage mich, warum Menschen einen Kanon der Schönheit haben und die geächte Menschen in Einsamkeit zu Menschen leben, wie Alicia. Aber Frauen und Männer in den besten Jahren ihres Lebens, nur weil ihre Rücken gebeugt sind, ihre Hände verformt sind, auf der Stirn Falten erscheinen, sie für den Preis ihrer weisen Reife, süße Gelassenheit, Ausgeglichenheit und Intelligenz bezahlt werden! Wir verdienen sicherlich jede einzelne dieser Qualen, die zu diesem Verhalten führen.«

Es ist nutzlos, zu versuchen, sie zu trösten, indem sie die Schönheit ihrer Seele lobt, weil die Seele nicht gesehen wird, sondern nur Gesicht. Leider endet für Menschen mit diesen Narben die Ablehnung nicht bei ihrer Seele, da sie sie mit dem gleichen Stigma infizieren. Alicia ist eine glorreiche Ausnahme, aber sie schuldet es sicherlich der Literatur.

Es scheint, dass wir beide in unseren jeweiligen Gedanken verstrickt sind und in beredeter Stille bleiben. Alicia ist es, die diese Stille mit einer Frage bricht, die mich an meine Idee

erinnert, ein neues Buch zu schreiben. Wir haben noch drei Stunden Zeit, bis wir mit Ihrer Tochter zusammen treffen, warum erzählen Sie mir nicht etwas über Ihre Affäre mit ihrer Mutter?

Ich denke, die Idee ist interessant und kann mir als Übung für den letzten Roman dienen, den ich in meinem Kopf habe.. Ich stimme zu und Alicia kocht uns einen Kaffee. Sie erwarten sicherlich eine lange und interessante Beichte!

22. die Beichte

Alice scheint ein Mädchen, der ich die Großmutter ersetzte, um ihr eine Geschichte von dem verzauberten Prinzen und der Prinzessin zu erzählen. Sie hat ihre Schuhe ausgezogen (da sie mich kennt, dass ich ihre Kleidung kommentiere und vor allem trägt sie nicht mehr diese schrecklichen militärischen Stiefel), sich in den in den Sessel gesetzt, worin sie auch ihre Beine mitgenommen hat und wartet mit kindlicher Angst auf meine Geschichte. Ich weiß nicht, wie es zu erklären ist, aber Alicia ist wie ausgewechselt. Ich bin unfähig, die plumpe und hässliche junge Frau zu erkennen, wie sie sich selbst definiert. Ich sehe eine junge Frau mit einem strahlenden Ausdruck, einen intelligenten Blick, gleichzeitig neugierig wie eine Katze und ein Körper voller Vitalität. Die Natur hat sich schlecht zu ihrem Gesicht verhalten, aber war großzügig mit ihrem Körper.

Ich beginne, indem ich ihr die Anekdote aus der Cafeteria erzähle, wo wir uns trafen.

»Nach diesem lustigen Ereignis, gingen wir jeweils zu unseren entsprechenden Klassen. Wir waren an der gleichen Universität und besuchten die gleichen Studien, aber ich war in meinem Kurs schon weiter, so dass unsere Räume nicht zusammenfielen. Wir tauschten nichts aus, womit wir wieder in Kontakt hätten

kommen können. Sie schien jedem gegenüber misstrauisch, obwohl ich nicht den Grund wußte. Sie hatte mehrere sexuelle Übergriffe von einem ihrer Klassenkameraden erlitten. An diesem Tag konnte sich keiner von uns auf die Klasse konzentrieren, etwas Magisches war geschehen. Ich glaube, ich verliebte mich in sie, als ich ihr anbot, ihre Bücher zu halten. Sie schaute mich nicht mit Misstrauen an und hat mir wenig Beachtung geschenkt, so als wäre ich ein alter Geliebter, den sie lange nicht gesehen hatte und froh war, mich wiederzusehen. Nach diesem Moment der angenehmen Überraschung, kehrte aber ihr Misstrauen zurück und sie lehnte meine Hilfe ab. Wäre ihr nicht dieser besondere Unfall passiert, wäre der Fall erledigt gewesen, aber das Schicksal hatte alles geplant.

An diesem Wochenende hatte unsere Fakultät ein Treffen junger Dichter organisiert. Ich hätte nicht gezögert hin zu gehen, wenn es sich um Romane gehandelt hätte, aber für Dichtungen, konnte ich mich für diese Idee nicht begeistern. Aber dieser Samstag war zutiefst langweilig. Es war Monatsende und mein Taschengeld war praktisch weg. Das Treffen war kostenlos und so schien es mir eine gute Idee zu sein, um Zeit tot zu schlagen, das Treffen doch zu besuchen. Ich kam mit einiger Verspätung, genau zu dem Zeitpunkt der Intervention der jungen Frau die ich in der Cafeteria traf. Wir trafen uns in der Mitte des Ganges vom Saal, als wir eintraten und sie ging direkt auf die Bühne. Ich denke, dass beide sie und ich Herzklopfen bekamen, und sie begrüßte mich mit einem Lächeln. Als ich sie auf der Bühne sah, ganz im Dunkeln, beleuchtet von einem Lichtstrahl, sah ich einen Engel, der vom Himmel herabgestiegen war, um die gute Nachricht von seiner Dichtung zu verkünden. Es war der Vers, den sie nach unserem ersten Treffen schrieb:

*Wir sahen uns kaum an und wir küssten uns,
Kaum und liebten einander schon, sprachen,*

*Kaum miteinander und wir verstanden uns,
Wir haben uns gerade getrennt und wir entfernten uns.*

Alicia scheint überwältigt von der Leidenschaft in diesen vier Zeilen. Sie ist nicht leidenschaftlich, sie ist sensibel, weil sie die Passion des blinden Verständnis hat. Alicia ist eine nachdenkliche und vernünftige Person und schweigt, um mich nicht von meinem Geständnis abzulenken.

»Als die Veranstaltung endete, beeilte ich mich, ihr für das Vortragen ihrer Gedichte zu gratulieren. Die meisten Teilnehmern waren Klassenkameraden von ihrer Fakultät und applaudierten ihr großzügig. Als ich den Saal verließ, fand ich sie umgeben von ihren Freunden und Bewunderern, die sie mit Fragen und Glückwünschen belagerten. Ich hatte gerade ein paar Blicke mit ihr ausgetauscht und sie lächelte. Ich glaubte schon an das Recht, es für mich exklusiv zu haben. Ich war enttäuscht, dass ich nicht ein Gefühl von Abschied bei ihr sah und schmoll mich aus dem Auditorium. Wieder schien es, dass das Schicksal gegen uns war. Sobald ich aus dem Auditorium war, erkannte ich, dass ich mit Wut und ohne Rechtfertigung gehandelt hatte und kehrte abrupt zurück, gerade in dem Moment, als sie von einem ihrer Freunde begleitet wurde. Wieder konnte ich einen Ausdruck der Freude in ihrem Gesicht beobachten und dieses Mal zögerte sie nicht, ihre Aufmerksamkeit auf mich zu lenken.«

»Warum hast du uns verlassen, ohne Dich zu verabschieden? Mochtest du meine Gedichte nicht? Ich würde gerne Deine Meinung wissen!«

Der Freund verstand die Situation und entschuldigte sich, um uns alleine zu lassen.

»Ich liebte es!«

Ich wagte nicht zu gestehen, dass ich eifersüchtig gewesen war. Ich erzählte ihr, dass ich auch schrieb, aber Romane, ich

war nicht mit der Gnade der Poesie geboren, aber mit der notwendigen Phantasie, um Romane zu schreiben. Wir hatten eine gute Zeit, reden über unsere Werke, die Bedeutung der Dichtung, die Mittelmäßigkeit der Romane die veröffentlicht wurden und über die übermäßige Kommerzialisierung der Kunst. Wir schienen den idealen Partner gefunden zu haben, um unsere künstlerischen Anliegen zu diskutieren. Wir haben uns normalerweise auf alles geeinigt.

Wir vereinbarten, uns am nächsten Tag im Park zu treffen. Ich würde ihr meine Geschichten und sie mir ihre letzten Gedichte zeigen. In dieser Nacht ging ich praktisch nicht schlafen, denn ich war nicht zufrieden mit meinen Geschichten, die ich geschrieben hatte und wollte meine neue Freundin nicht enttäuschen.

Ich war bis dahin ein vollkommener Fremder, während sie unter Fakultät Studenten und anderen lokalen Kreisen über ihre Dichtung bekannt war. Alle Kritiker waren positiv und prognostizierten eine brillante literarische Karriere. Kein Zweifel, dass ihre Inspiration meine wohlthätige Freundschaft beeinflusst hat. In dieser Nacht schrieb ich mein erstes wirklich literarisches Werk. Die vorherigen waren nicht mehr als bloße Erzählungen und fast alle autobiographisch, den die Hauptsache fehlte: Eine Motivation.

Als ich sie kennenlernte, war sie 18 Jahre alt. Wie du, war sie aus der Provinz gekommen, mit einer festen Idee, die mehr im Herzen, als in dem Geist verborgen war: Als Dichter erfolgreich zu sein! Sie brauchte die Lobreden nicht, sie sah gut aus, und sie war nicht falsch. Jeder von uns, der sie kannte, hatte sich die gleiche Meinung gebildet. Für mich war ihr Genie ihre beste Attraktive. Es zog mich mehr an, als eine Dichterin als Frau, weil keine dieser beiden in dieser Welt leben, sondern in diesen beiden Brüderwelten: Sie in der Dichtung und ich in dem Roman und das war die Ursache unserer Trennung! Wir lebten

zu intensiv in der unwirklichen Welt und vergaßen dabei die reale Welt.

Wir trafen uns im Park an einem Tag, den Botticelli oder Velázquez gemalt haben könnten. Es war früher Frühling, in dem die Farbe der neuen Blätter in einem intensiven Grün sind. Der Himmel unnachahmlich blau, dekoriert mit weißen Wolken, von skurrilen und phantasievollen Formen. Es riecht nach verjüngten Ästen und den duftenden Harzen, die der Baum vergossen hat. Neue Vögel flattern aus ihren Nestern, begierig zu fliegen und zu wissen, was ihre Welt sein wird. In dieser magischen Umgebung, in einer abgeschiedenen Ecke des Parks, las ich meine erste Geschichte dank ihr und für sie geschrieben. In diesem Augenblick begann unsere Trennung sich zu schmieden.

Unsere Beziehung wurde jeden Tag intimer, aber immer durch die gemeinsame Leidenschaft der Literatur unterstützt. Unsere Euphorie wuchs mit der gleichen Geschwindigkeit und Intensität wie die Qualität ihrer Gedichte, oder meiner Geschichten und Erzählungen, weil ich damals noch nicht imstande war, mit dem Roman umzugehen. Wir dachten nie ernsthaft über unsere Beziehung nach als ein einfaches verliebtes Paar, aber in der Liebe mit einer Dichterin und dem Schriftsteller. Zu keiner Zeit hatten wir den Gedanken, zusammen zu leben, denn das würde uns von der notwendigen Einsamkeit um zu schaffen berauben. Wir hatten genug von unseren täglichen Begegnungen, in denen sich große Phrasen, leidenschaftliche Gedichte, fantastische Geschichten und eine moderate Dosis von Sinnlichkeit entluden. Bis wir das erste mal zusammen schliefen, hat es sechs Monate in unserer Beziehung gedauert. In dieser einzigen sexuellen Beziehung wurde Naomi gezeugt!

Alicia scheint über alles zu meditieren, was ich ihr bisher erzählt habe, weil sich ihr Blick an einem Punkt auf der Straße

verloren hat, die durch meine Fenster sichtbar ist. Sie reagiert und schaut mich mit einem gewissen Hauch des Vorwurfs an.

»Dann haben Sie diese Frau nicht geliebt, sondern nur verwendet.«

»Ja, dass kann man so sagen.«

»Und Sie glauben, dass sie Sie auch benutzt hat?«

»Nein, sie hat mich nicht benutzt, sie benötigte keine Reize. Ich habe Dir bereits gesagt, dass sie sich ihrer Begabung absolut sicher war. Ich brauchte sie, um meine zu entdecken. Einen Monat nach unserem Treffen, als ich bereits ein dutzend Geschichten und Erzählungen, dass viel für sie schien, geschrieben hatte, schlug sie vor, dass ich einen neuen Roman schreiben sollte. Ich nahm ihren Rat an und versuchte ein Argument zu finden, das mich motivieren würde. Bei allen handelte es sich auf die eine oder andere Weise um sie und unsere seltsame Beziehung. Ich habe mich ihrer Ideen ausgesetzt, aber sie fand sie nicht originell genug. Es war dann, daß sie ihr Gedicht über den Selbstmord einer Dichterin las und schlug vor, dass das ein gutes Argument sein könnte, in dem wir mit ihren Gedichten zusammenarbeiten könnten. Ich war über ihren Vorschlag sehr erfreut und fing an, an dem Argument zu arbeiten. Während der Zeit, die ich brauchte, um den Roman zu schreiben, in nur zwei Monaten, konzentrierten sich unsere Treffen, auf den Fortschritt meines Romans. Sie überprüfte täglich jedes Kapitel, jeden Absatz und jedes Wort, das ich schrieb und korrigierte meine vielen Fehler und Zeichen, bis ihr schien, dass Syntax, Rechtschreibung, Rhythmus und Stil perfekt waren. Es sah aus, als würde sie es selbst schreiben. Als mein Roman praktisch fertig war, schlug sie vor, dass ich ihn zu einem bekannten literarischen Wettbewerb für neue Autoren schicke. Ich konnte es nicht ablehnen, denn es war nicht nur mein Roman, sondern auch unser Roman.

Alicia unterbricht mich.

»Jetzt verstehe ich, warum sie diesen schrecklichen Angriff der Amnesie erlitt. Ihr Verrat war doppelte, weil Sie die Herrin und den Schriftsteller verrieteten!«

»Es war sicherlich ein doppelter Verrat, aber das zog ich nicht in Betracht!« Nicht nur, dass sie an meinem Buch teilnahm, sie machte sich die Mühe, das Original zu schreiben und schickte es für sich an den Wettbewerb.«

»Warum glauben Sie, sie würde? War sie wirklich so verliebt in Sie, dass sie sich geopfert hat, um Ihnen in Ihrer Karriere zu helfen?«

»Obwohl es mir leid tut, es zuzugeben, muss es so gewesen sein. Die Tage vor dem Wettbewerb waren wirklich peinlich für mich, aber nicht für sie. Sie wusste ganz genau, dass wir einen der möglichen gewinnenden Romane vorgelegt hatten, insofern hatte sie Vertrauen in sich selbst und ihr Urteil über die Literatur. Aber sie war sich auch bewusst, dass es nur wenige Möglichkeiten gab, unter den Anfängern für gute Romane vorgestellt zu werden. Die meisten von ihnen leiden unter einem Übermaß an Leidenschaft, verrückte Stile, Fehler in der Struktur und Syntax und keine originelle Argumente. In Wirklichkeit sind die überwiegende Mehrheit einfache Nachahmungen ihrer Idole, oder der Modeschreiber. Sie wusste, dass der Wettbewerb zu gewinnen war und er war es! Sie war auch die erste, die die Nachricht von dem Preis erhielt, weil sie die Botschaft mit dem Ergebnis und die Einladung für die Preisverleihung für das gleiche Wochenende in einem bekannten Hotel in der Stadt erhalten hatte. Als wir uns im College trafen, rezitierte sie den berühmten Satz von Julius Caesar: «Vini, vidi, Vici», ich verstand sofort seine Bedeutung. Ich gestehe, dass ich in dem Moment nach der Kenntnis der Nachricht, mich für ein überlegenes Wesen hielt, ich hatte den unentschlossenen und bescheidenen Schriftsteller getötet, um ein neues Mitglied der kulturellen Eliten des Landes zu werden.

Und dieses Bild blendete mich vom ersten Augenblick an. Sie ahnte nie meine Arroganz und fühlte sich so glücklich, als ob sie der Sieger gewesen wäre.

Während der Preisverleihung muss sie sich wie die Mutter gefühlt haben, die an dem Ehrendiplom ihres Sohnes an der Universität teilnimmt, ohne Neid oder professionelle Eifersucht. Aber ich hatte mich schon sehr weit von ihr entfernt. Ich sah meine Bücher in den Buchhandlungen gestapelt, mit der Erwähnung dieser Auszeichnung. Ich sah mich beim signieren meiner Bücher meiner keuschen Verehrerinnen, aber vor allem fühlte ich mich überlegen und dominant.«

Alicia hat reagiert, sie steht auf und zeigt mir einen fragwürdigen Blick.

»Ich denke, die Geschichte ist erfunden! Ich kenne Sie genug, um nicht zu glauben, dass Sie sich so verhalten!«

»Du kennst einen bereuenden Dämon zwanzig Jahre später. Ich hätte diese Sünde nicht begangen, wenn ich den wirklichen Täter nicht getroffen hätte. Während der Cocktails, die von den Sponsoren angeboten wurden, gab es viele Gäste, die zu mir kamen, um mir zu gratulieren. Sie schien stolz auf meine plötzliche Popularität. Vom ersten Tag an, als sie meine Berufung als Schriftsteller kannte, wollte ich mehr Sicherheit in mir selbst erwerben, um unsere ehrgeizigen Karrieren auf dem gleichen Niveau fortzusetzen. Es war für uns bereits selbstverständlich, dass unser ehrgeiziges Projekt von Ruhm und Herrlichkeit, ohne eine Schattierung der anderen erfolgreich sein wird. Ermüdet von so vielen Emotionen und Hektik, waren wir dabei, die Sitzung zu verlassen, als ich von einer elegant aussehende Frau mittleren Alters, gekleidet in einer nüchternen Anzugjacke, mit halb geschittener Haarmähne, blond und leicht lockig angesprochen wurde.

Sie wandte sich an mich, so als wenn die Anwesenheit von meiner Begleiterin nicht wahrgenommen worden war und ohne

zu zögern, ihren tiefen und andeutenden Blick auf meine Augen richtend, reichte sie mir eine Visitenkarte, die mit den Düften der Hölle parfümiert werden sollte, denn wenn ich es las, fiel ich in einen Abgrund, in die Hölle. und würde brennen. »Sie benötigen ein gutes Mittel, rufen Sie mich morgen an und wir reden über Ihre Zukunft« war alles, was er sagte und er wieder eine Gruppe von Gästen untertauchte. Dieser Blick irritierte mich so, dass ich für einen Moment auch ihre Anwesenheit vergaß. Sie muss in diesem Moment meinen Verrat gefühlt haben! Ich bitte Alicia, mir zu verzeihen, aber ich möchte nicht fortfahren. Was folgt, ist der schmerzlichste Teil für mich, und hat mich in meinem Gedächtnis all die Jahre verfolgt.«

Alicia scheint aus einem Traum aufzuwachen, oder vielleicht ist es ein Alptraum. Der Kaffee ist vorbei. Nehmen Sie die Kaffeemaschine und Tassen und bringen Sie sie in die Küche. Schweigen, aber mein Geist muss sich an die Geschichte erinnern, die ich gerade erzählt habe. Komm aus der Küche zurück, ändere Deinen traurigen Blick zu mir, lehne Dich zurück, denn schließlich weiß ich, was Du denkst.

»Diese arme Frau, würde ich nicht gern an ihrer Stelle sein.« Auch ich hätte mein Gedächtnis verloren, nein, den Kopf!«

Ihr Kommentar läßt mich noch mehr Schuld fühlen. Diejenigen, die keine Reue zeigen, können nicht wissen, wie schmerzlich es ist, uns an unsere Sünden zu erinnern.

»Verzeihen Sie mir. Ich weiß, Sie sind zutiefst traurig, und wenn ich diese Frau wäre, würde ich Ihnen wahrscheinlich verzeihen, aber würde nicht den verursachten Schaden reparieren. Vielleicht sollten Sie nicht wieder versuchen ihr Gedächtnis zurück zu holen!«

Wenn sie ihr Gedächtnis nicht zurückgewinnt und ich nicht ihre Vergebung bekomme, werde ich mich hoffnungslos verdammen!

23. das Ende der Beichte

War ein Moment großer emotionaler Spannungen. Alicia debattiert zwischen ihrem hohen Gerechtigkeitssinn, ihrer Solidarität mit anderen Frauen, ihrer Barmherzigkeit und ihrer Liebe zu mir. Schließlich hat Barmherzigkeit und Liebe gesiegt, aber das bedeutet nicht, dass ich mich für erlöst halte. Sie denkt, dass ich diese Frau irgendwie belohnen muss. Aber sie weiß nicht wie. Ich weiß es auch nicht.

»Auch wenn ich Sie wieder mit schlechten Erinnerungen quäle, glaube ich, dass Sie sich besser fühlen, wenn Sie mir das Ende der Geschichte erzählen. Ich verspreche Ihnen, dass ich keine weiteren Anschuldigungen machen werde.«

Vielleicht hat Alicia recht. Wenn ich meine Schuld verheimliche, erhalte ich sie nur in meinem Bewußtsein, es ist gesünder, sie zu lüften.

»In Ordnung, ich werde Dir den Rest dieser unglücklichen Geschichte erzählen. Weder ich noch sie fühlte, wie wir uns nach der Preisverleihung fühlen sollten. Ich hatte noch nicht den Eindruck verarbeitet, den dieser angedeuteten Blick von dieser Frau bei mir verursachte. Sie schien mich fragen zu wollen, was ich dachte. Ich denke, dass sie meine Gedanken lesen konnte. Mit einem fast flehend Tonfall bat sie mich, diese Frau nicht als meinen Agenten anzunehmen, denn es gäbe andere, die sich freuen würden, mich zu vertreten. Ich nahm an, dass ich eifersüchtig auf sie war, hatte aber nicht den Mut mich bekennen. Trotz meiner Ängste, würde ich sie anrufen und mich mit ihr verabreden, um zu erfahren, wie ihre Pläne für meine Förderung als Schriftsteller aussahen. Was geschah war, dass diese Frau in der neuen Welt lebte, wobei ich dachte, ich hätte diesen Preis gewonnen, während sie zu denen gehörte, wo der Preis bereits gewonnen wurde, ohne den Anreiz von einem

ehrgeizigen Schriftsteller. Ich war nicht mehr ein Schüler von Aufsätzen, ich war ein Schriftsteller und Schriftsteller können alle moralischen Standards überschreiten, weil sie gerechtfertigt sind. In dieser Nacht konnte ich nicht bis zum Morgengrauen schlafen, weil ich zwischen dem, was mein Gewissen mir diktierte und dem was meine Ambition beansprucht debattierte. Es ergab keinen Sinn etwas zu machen, um dorthin zu kommen und dann aufzugeben, was jeder andere Autor an meiner Stelle tun würde. Schließlich half sie mir, dorthin zu gelangen, warum also nicht die Hilfe von jemanden akzeptieren, um ihren Traum von einem Schriftsteller wahr zu machen? Als wir uns an diesem Morgen auf dem Campus trafen, hatte ich bereits eine Entscheidung getroffen. Sie erschien mir wie ein Eindringen in meine inakzeptable Freiheit, hatte aber nicht den Mut, es sie wissen zu lassen. Ich versuchte zu behaupten, dass sich nichts nach diesem Preis verändert habe und wir weiterhin an unsere Pläne für die Zukunft arbeiten, wie wir sie geträumt hatten. Sie muss durch meine Einstellung erleichtert gewesen sein, aber es war offensichtlich, dass sich meine Begeisterung und Heiterkeit verändert hatte. Ich achtete nicht mehr auf meine Lektüre, noch war ich motiviert, neue Geschichten zu schreiben. Sie interpretierte es, als sei es meine Müdigkeit für die Anstrengung um meinen ersten Roman zu schreiben und hatte mir keine Vorwürfe gemacht. Am gleichen Nachmittag ging ich zum Büro der Agentin, mit der ich bereits ein Interview an diesem Morgen arrangiert hatte. Das Büro befand sich in ihrem eigenen Haus. Eine geräumige Wohnung in einem edlen Gebäude, das sich an einer der teuersten Straßen der Stadt befand. Sie begrüßte mich auf dem Weg aus dem Aufzug. Ich kannte sie kaum. Jetzt trug sie enge Jeans, welche die weichen Formen ihrer Hüften hervorhoben, dazu eine lockere Bluse, die wie das Logo ihrer Agentur aussah. Ihre Rezeptionistin war sehr herzlich. Es war offensichtlich, dass sie ein großes Interesse an mir hatte, nicht

nur als Schriftsteller, sondern auch als Person.

Meine herzlichsten Glückwünsche zu dem Preis, aber jetzt müssen Sie die Leser daran hindern, sie in ein paar Monaten zu vergessen.. Ich kann Ihnen helfen erzählte sie mir, während ich gerade aus dem Aufzug kam.«

Sie zeigte mir ihr Büro, ein geräumiges und helles Zimmer, was nüchtern eingerichtet war. Zwei bequeme schwarze Ledersessel, einem großen Arbeitstisch und einem großen Sofa, dass aus dem gleichen Material wie die Sessel waren, war alles. Das einzige Detail, das darauf hindeutete, dass wir uns in einem Büro befanden, waren dutzende von Fotos von ihren porträtierten Autoren, die an den Wänden hingen. Einige ihrer Verfasser führten häufig die Spitzenpositionen der angesehensten Seiten der Zeitungen und der Literaturzeitschriften. Bald gäbe es auch meine dort. All dies zeigte mir, dass ich einen guten Agenten gewählt hatte. Wir haben uns in den beiden Sesseln niedergelassen. Sie bot mir eine Süßigkeit aus einem kleinen Korb an, der auf einem Glastisch stand und ohne Zeitverschwendung auf die Präsentationen, fragte sie mich:

»Wollen Sie der Modeautor werden?«

»Was konnte meine Antwort sein: «Nein»? Es gab nur eine mögliche Antwort: «Ja!» »Nun, von nun an arbeiten wir an einem Programm, das hart ist und alle ihre Aufmerksamkeit erfordert. Sind Sie entschlossen?« Ich nickte nur einen feste ja. »Meine Kommission beträgt fünf Prozent. Der Vertrag läuft zwei Jahre und ich habe Ihre exklusive Vertretung für alle Medien, wo etwas veröffentlicht wird, einschließlich Kino, Fernsehen, Radio und Netzwerk. Sind Sie damit einverstanden?« Ich reagierte zu meiner Konformität mit einer energischen affirmativen Geste des Kopfes. »Nun, dann kommen Sie morgen zu dieser Uhrzeit wieder und wir werden den Vertrag unterzeichnen.« In zwei Jahren werden Sie einer der meist gelesenen und zitierten

Schriftsteller des Landes sein! Also nahm ich den Vertrag an, der mein persönliches Leben ruinieren würde und wo der professionelle Schriftsteller geboren werden würde!

Wie geplant, unterschrieb ich am nächsten Tag meine Verurteilung. Meine neue Agentin war deutlicher und sie erklärte mir die Gründe, warum sie über meinen zukünftigen Erfolg sicher war.

«Du repräsentiert das Ideal eines talentierten jungen Mannes, triumphierend von seinem ersten Werk, der nicht auf Pornografie, Gewalt, esoterischen Plots, oder süßlicher Romantik beruht, noch in philosophische Detektive Zuflucht sucht. Sie schreiben einfache Romane, aber real und vorbildlich, die jeder mag, da Sie auch genügend körperliche Anziehungskraft haben, um junge Leser anzuziehen. Sie schreiben Romane, die die ganze Familie lesen kann, in allen Altersgruppen, und in allen Zeiten.»

«Aber ich habe nur einen Roman geschrieben!»

Die Antwort, die ich mir vorstellen mußte. Sie standen praktisch in den Klauseln des Vertrages. Sie brauchen sich nicht die Mühe machen sie zu lesen:

«Aber Sie werden Sie schreiben und ich werde Ihnen sagen, wie!»

24. Verführung

Als ich das Büro meiner neuen Agentin verließ, verstand ich den schweren Fehler, den ich durch meine Eile und Blindheit gemacht hatte. Ich schob es auf meinen Mangel an Erfahrung, aber es tröstete mich, dass es glücklicherweise nur zwei Jahre waren, auf den sich der Vertrag belief.

Jetzt schämte ich mich, weil ich Erde auf unsere edlen Sorgen geworfen hatte. Unseren Traum, uns rein zu halten,

uneigennützig und weg von den Händlern der Träume, die uns mit Sirengesängen anziehen. Am Ende zieht unsere schmutzige Welt, die der Wirtschaftstransaktionen, Bilanzen, Aktionäre, Investoren, CEOs, Bankiers, Händler ohne Grundsätze oder Skrupel und eine Ansammlung von Personen, die nicht in der Lage sind, das zu schätzen, was nicht preislich ist und auf dem Markt verkauft werden kann, wie Ehrlichkeit, Großzügigkeit oder Illusion... Sie haben keine Skrupel, Seelen zu verkaufen und zu kaufen und sie in ihren korrupten Finanzmärkten zu versteigern. Ich werde einer von ihnen sein. Aber, um ihnen die Wahrheit zu sagen, bevor ich dieses Büro betrat, war ich schon verdorben.

An diesem Nachmittag waren wir verabredet, um die Premiere eines Films über das Leben von Oscar Wilde zu besuchen. Ich war nicht in der Stimmung, die Darstellung einer anderen Kreuzigung eines Autors zu besuchen, aber ich musste meine Beziehung mit meiner neuen Agentin geheim halten. Ich ging zu dem Termin, wenn auch mit einiger Verspätung, als der Film bereits begonnen hatte. Sie wartete geduldig vor dem Eingang zum Kino. Trotz meiner Langsamkeit, hat sie immer meine Unpünktlichkeit gerechtfertigt, weil sie keinen Schatten des Zweifels über meine Treue hatte.«

Ich muss eine Pause machen. Alice ist genauso schockiert wie ich, aber sie hat mir versprochen, mir keine Schuldgefühle zu machen und erfüllt es. Ich fühle mich schlecht, weil ich nicht ihre zerbrechliche Figur aus meinen Erinnerungen löschen kann, beleuchtet durch die blinkenden Zeichen der Plakatwand. Kreuzzug der Arme, suchen verzweifelt auf der einen Seite und der anderen Seite der Straße, meine Langsamkeit zu rechtfertigen. Es ist wahrscheinlich, dass ich eine lange Zeit gewartet hätte, ohne den Glauben an meine Treue zu verlieren.

»Als sie auf der gegenüber liegenden Strassenseite, auf mich gewartet hatte und mich kommen sah, hatte sie einen Moment

des Zweifels, aber meine Erscheinung überströmte jeden Wunsch des Vorwurf und sie begrüßte mich mit einem Lächeln, das versuchen würde, ihre Privatsphäre die Traurigkeit zu nehmen. Ich denke, zum ersten Mal fühlte ich Mitleid für sie und vielleicht hatte ich einen aufrichtigen Wunsch nach Reue. Ich war versucht, sie auf dem Laufenden mit meiner Situation zu bringen, aber ihr Lächeln zerschmetterte meinen Wunsch. Ich umarmte und küsste sie und improvisierte eine Entschuldigung. Sie glaubte mir, weil ich zu glauben brauchte und ich drängte, um die Tickets zu besorgen, denn nach dem Film würden wir die Zeit haben, um die Details meiner Verspätung zu klären. Es war nicht möglich, denjenigen zu wecken, der als Schlafwandler lebt, ohne die Gefahr, irreparable Schäden zu verursachen! Es gab keine Klärung. Der Film hatte uns so sehr schockiert, dass wir, als wir das Kino verließen, für eine ganze Weile durch die verlassenen Straßen gingen, ohne ein Wort zu sagen. Sie brach das Schweigen mit einem Kommentar, dass es noch schwieriger für mein Gewissen machte:

»Warum zahlen die Genies so einen hohen Preis, nur um berühmt zu sein? Werden wir auch einen so hohen Preis zahlen müssen? Nein, natürlich nicht. Wir werden nicht ihre Fehler machen, oder führen ein Doppelleben, das Skandale verursachen könnte! Wir werden ein perfektes Paar von Schriftstellern sein, ohne Angabe von Gründen, nicht wie der unglückliche Oscar Wilde, nicht wahr?«

»Was konnte ich antworten? Zu dieser Zeit hatte ich nicht den Mut, die Wahrheit zu sagen und die Täuschung auf einmal rückgängig zu machen. So viel wie sie erlitt, wäre es nicht zu vergleichen mit dem, was sie danach leiden würde. So viel um ihre Amnesie zu rechtfertigen!«

Alicia zeigt mir mit einer Geste ihres Armes, dass sie mir etwas sagen will.

»Und ist das die Frau, die neben Ihnen heute Abend am

selben Tisch sitzen wird? Natürlich, wenn ihre Erinnerung wieder kommt, hätte sie Grund, Sie zu hassen. Aber weiter, vergeben Sie mir meine Unterbrechung!«

»Die Tage, die der Unterzeichnung des Vertrages folgten, waren so intensiv, dass ich keine Chance hatte, darüber nachzudenken. Meine Agentin lud mich in ihre Wohnung ein und nach einem leichten Abendessen saßen wir in den Sesseln ihres Büros und diskutierten über das Argument meines nächsten Romans. Natürlich war es eine Liebesgeschichte mit Happy End. Zurück in meiner Wohnung schrieb ich ein oder zwei Kapitel, die ich ihr in der folgenden Nacht zeigte. Sie machte die Korrekturen und ich schlug die Änderungen vor, die ich dachte, dass sie notwendig waren. Ich muss gestehen, dass wir gut koordiniert wurden, weil mir ihre Argumente und Ideen gefielen und es war einfach, sie zu interpretieren und zu schreiben. Wie Naomi in ihrer ersten Botschaft sagte: Ändern sie einfach die Muse und ich kündigte jede edle Motivation. In den ersten Tagen war ihr Verhalten streng professionell, aber als wir den Tag überbestanden hatten wurde sie mehr vertrauter und intim und wechselte die Kleidung in ein bequemes Abendkleid, das ihre attraktiven Beine praktischer weise links aufdeckte. Sie hatte einen Plan, mich zu verführen, aber ich würde mich nicht darauf einlassen, bis ich den Roman fertig geschrieben hätte. Das wäre der Preis! Meine Beziehungen mit der anderen Frau, die in dieses Drama verwickelt worden war, blieben oberflächlich, ebenso wie die Beziehungen derer, die ihre wahren Gefühle verbergen. Manchmal wagte sie mich nach der Ursache meiner Apathie zu fragen unter der sie so viel leidete. Sie kam zu dem Schluss, dass die Ursache an einem Mangel an sexueller Beziehungen sein könnte. Obwohl es nicht in meinen Plänen war, machte ich mich daran, sie zu verführen und wir schwelgten in unserem Liebesspiel. Unsere Beziehung war von Anfang an eine künstlerische Affinität und wir waren

uns unserer körperlichen Anziehungskraft nicht sicher. Zu dieser Zeit war ich jedoch schon von der reifen Schönheit meiner neuen Agentin angezogen und erfuhr ihre Sinnlichkeit stärker als die jener Dichterin, die mich nicht aus ihrem Traum von Herrlichkeit und Fantasien geweckt hatte. Mit der Entschuldigung, mich zum Abendessen einzuladen, bereitete sie die nötige Atmosphäre für meine Verführung vor. In dieser Nacht zeugten wir Naomi, aber keiner von uns war mit dieser Beziehung zufrieden. Wir waren nicht für die fleischliche Liebe verbunden, sondern nur für die spirituelle!«

Ich kann diese Geschichte nicht fortsetzen, denn heute, zwanzig Jahre später, spüre ich immer noch die Schande dieses hastigen Vergnügens, jener frustrierten Beziehungen, die der Prostitution näher war, als der Liebe.

»Entschuldige mich Alicia, aber ich denke, es ist Zeit, um zu unsere Verabredung mit meiner Tochter zu gehen.«

»Und mit ihrer Mutter!«

»Ja, und mit ihrer Mutter. Dies wird die letzte Wendung des Ziels sein. Ich will an nichts anderes denken!

Alice ist sichtbar niedergeschlagen. Ich merke es in ihrem traurigen und abwesenden Blick. Es ist ein Unterschied, als zum Anfang dieser Erzählung. Sie steht auf, so wie sie ihre Beine aus dem Sessel befreit hat und hilft mir beim ankleiden. Ich überlasse ihr meine private Zuflucht, als ob ich eine übernatürliche Kraft verschob, die gegen meinen eigenen Willen nutzlos ist. Es ist Abend, die Tage sind kurz im Oktober. Ich fühle mich gut bei der kühlen Brise der Abenddämmerung. Es gibt noch einen blassen roten Streifen am Horizont. Wir rufen ein Taxi, das uns an der Tür abholen wird, aber ich bitte den Fahrer, uns zwei Blöcke vor dem Haus meiner Tochter aussteigen zu lassen. Alicia billigt die Idee. Ich möchte meine Geschichte vor diesem schwierigen Test beenden.

»Zwei Wochen später habe ich das Ende zu meinem zweiten

Roman geschrieben, obwohl ich mehrere Kapitel umschreiben musste, da meine anspruchsvolle Agentin nicht erfreut darüber war. Aber das war der Tag den sie gewählt hatte, um mich zu verführen. Sie bereitete alles so vor, dass ich keine Möglichkeit zum weg gehen hatte. Aber am gleichen Tag hatte ich mit der anderen unglücklichen Frau eine Verabredung, um nochmals den Film über Oscar Wilde zu sehen, da wir beim vorherigen Mal viel vom Anfang des Films versäumt hatten. Die Idee kam von ihr und ich konnte es nicht ausschlagen. Aber es war nicht nur das Interesse an dem Film, sondern sie wollte mich sehen, weil sie mir anscheinend eine wichtige Nachricht mitteilen wollte und es mir nicht im voraus sagen wollte, was es war. Sie wollte, dass ich anwesend war, wenn sie es mir sagt. Ich nahm an, dass es etwas mit ihren Gedichten zu tun hatte, vielleicht hatte sie eine Auszeichnung gewonnen, oder sie hatte einen wichtigen Verleger gefunden um es zu veröffentlichen. Ich ging zu meinem täglichen Termin mit meiner Agentin, mit der Absicht, das Manuskript zu verfassen und die Korrekturen zu lesen und zu schreiben. Aber zu meiner Überraschung, fand ich einen Tisch mit größter Sorgfalt für Details für zwei Personen vorbereitet, von zwei künstlerischen Kerzen blass beleuchtet, auf einem Beistelltisch gab es eine Flasche Champagner in einer Kühlbox und in der Mitte des Tisches ein Silbertablett mit Canapés von Kaviar, Lachs und andere Delikatessen in diesem Stil. Aber was mich am meisten beeindruckt und natürlich erregt hat, war die Art, wie sie sich für diese Gelegenheit gekleidet hatte. Sie trug eine Seidenbluse in der gleichen Farbe ihrer Haut, die fast bis an die Taille reichte, in der man einen Teil ihrer festen Brüste sah und einen schwarzer Rock der die Knie bedeckte. Das ganze war von einer extremen Eleganz, aber vor allem eine unwiderstehliche Attraktive! Ich weiß nicht, ob Du Männer gut kennst Alicia, aber es gibt keine Bereitschaft, so eine Versuchung zu überwinden. Für diese gleiche Ursache

wurde die Menschheit verurteilt. Es ist die ewige Sünde, die der Mensch seit seiner Geburt begangen hat: Die unwiderstehliche Anziehungskraft von Eva und ihrem Apfel! In diesem Raum wurde dieses biblische Drama wiedergegeben: Kaviar, Champagner und den Sex. Ich hatte die Wahl zwischen den beiden Frauen: Man bot mir Ruhm, Reichtum und Sex. Die andere, spirituelle Zuneigung, aufrichtige Freundschaft und natürlich Loyalität. Wen hättest Du gewählt, Alicia?»

Die Frage hat sie unbemerkt gefangen, aber die Antwort ist fulminant:

»Die Zweite, natürlich!«

»Ich wollte nicht wählen. Ich wollte den Dingen folgen, wie sie waren. Konnte ich immer noch beide Beziehungen verfolgen, so zwang aber meine Agentin mich zu wählen. Schließlich war sie diejenige, die entschied, Champagner und ihre unwiderstehliche sexuelle Anziehungskraft. Um meinen Verrat zu feiern, begannen wir den Abend in einem Kabarett, indem sie sexuelle Szenen von unanständigem Geschmack inszenierte. Aber das war ein Teil ihres Plans.«

Am Eingang zum Kino, beleuchtet nur durch die flackernden Lichter der Neon-zeichen, stand sie mit gefalteten Armen auf der anderen Seite der Straße, sie wartete unnötig und betrübt, denn jetzt weiß ich, was sie mir sagen wollte, dass ich Vater werde! Glücklicherweise verlor sie ihr Gedächtnis!

25. die Wiedervereinigung

Wir nähern uns dem Haus von Naomi. Ich habe meine schmerzhafteste Erzählung abgeschlossen und wir stellen uns schweigend zu unseren eigenen Gedanken.

Alice muss sich fragen, ob sie nicht durch meine Popularität geblendet worden war, denn ich verdiene nicht ihre Zuneigung.

Ich frage mich, ob ich der Frau in die Augen schauen kann, die den Besuch eines vollkommenen Fremden erwartet. Die letzten Entwicklungen übertreffen meine Imitationsfähigkeit und jetzt habe ich einen neuen ungewöhnlichen Test vor meinen Augen. Ein paar Schritte entfernt werde ich die Frau kennenlernen, der ich die besten Jahre ihres Lebens gestohlen habe. Sie erkennt mich vielleicht, in diesem Fall weiß ich nicht, wie ich mich rechtfertigen kann und wenn sie mich nicht erkennt, kann ich mich nicht rechtfertigen.

Alle diese Jahre haben mir nur gedient, um zu verstehen, dass Ehrgeiz ohne eine edle Ursache keine edlen Früchte trägt, aber einen vergifteten Geist mit dem eigenen zugeführten gleichmäßigen Gift.

Aber es gibt etwas, das mich beunruhigt und erstaunt. Ist es wirklich die ganze Zeit passiert? Sind wir nicht immer im selben Augenblick? Wievielt fährt der Bootsmann auf seinem Boot? Garnicht! Und doch geht das Boot nicht durch einen Raum und verbraucht eine Zeit, von der Strömung gezogen zu werden. Auch ich bin durch einen Bach geschleppt worden, aber ich bin immer noch im gleichen Boot. In dem selben Augenblick wie eh und je und das ist wahrscheinlich ewig.

Die Frau, die in Naomis Wohnung sein muss, ist die gleiche, die ich vor der Tür eines Nachbarschaftskino verließ, aber sie fährt fort, wie ich es tue, sehr für den Augenblick lebend, für uns ist nicht die Zeit vergangen, wir sind im Laufe der Zeit vergangen, wie der Fährmann auf dem Strom des Flusses! Aber es ist nicht der Körper, der innerhalb des Bootes reist, sondern die Seele, die die Zeit nicht beeinflusst. Sie wird die gleiche Seele haben, wie an dem Tag, als sie ihr Gedächtnis verlor und so ist die Seele nicht gealtert und wird mich sicherlich erkennen.

Jetzt treffen sie sich wieder und fragen sich, was haben wir in unserem Leben getan, dass sie getrennt sein mussten? Nur ich habe die Antwort: Sie hat mir nicht zugehört, oder folgte ihren

eigenen Wünschen.

Wir sind an der Tür ihrer Wohnung angekommen. Alicia schenkt mir einen unentschlossenen Blick.

»Ihr großer Moment ist gekommen. Jetzt haben Sie die einzige Chance, Ihre Seele zu retten, oder sie zu verurteilen!«

Sie klopft an und wir hören einige schnelle Schritte, die von meiner Tochter Naomi sein sollten. Aber es ist nicht Naomi, sondern sie!

Alice war nicht in der Lage, eine überschwängliche Geste der Überraschung zu vermeiden und ich fühle mich, als ob ich von einem Abgrund der Zeit stürzte, als hätte ich die letzten zwanzig Jahre an der gleichen Stelle verbracht, dort wo die Nacht meines Verrats passierte. Für sie ist die Zeit nicht vergangen! Es steht in ihrem Gesicht, das noch glatt und jung ist und keine Spur von Leiden trägt. Ihre Figur ist die gleiche. Ihr Haar ist noch lockig, aber etwas verfärbt und was mir am meisten gefällt, ist ihr heiteres und zartes Aussehen, so als wenn sie nichts verloren hat.

Ich weiß nicht, was ich sagen soll, da ich von ihrer möglichen Reaktion beunruhigt bin. Hat sie mich erkannt? Ich höre einige schnelle Schritte, es ist Naomi, die kommt, um uns zu begrüßen. Aber sie ist wie gelähmt stehen geblieben und schaut ängstlich auf die Szene. Endlich sind wir bei ihrer Mutter und stehen uns von Angesicht zu Angesicht gegenüber und keiner von uns ist in der Lage, die Spannung des Augenblicks zu brechen. Naomi beobachtet ihre Mutter, aber sie gibt keine Reaktion, die ihr zu verstehen geben kann, dass sie mich erkannt hat. Sie bleibt stehen, hält die Türklinke und scheint entspannt und wartet darauf, dass ihre Tochter kommt.

»Sind das deine Gäste, Naomi?«

Naomi versucht, ihre Verwirrung zu verschleiern, da sie mich nicht erkannt hat!

»Ja, Mom, das sind unsere Gäste.«

Sie sieht mit einem untröstlichen Blick zu mir. Alicia fühlt auch die Spannung des Augenblicks und sieht mich im Verhör. Naomis Mutter bittet uns einzutreten, sie lässt uns freien Eintritt und schließt die Tür hinter Alicia. Wir folgen ihr in einen kleinen Raum, wo bereits ein Tisch für vier Gäste vorbereitet ist. Wir legen unsere Mäntel ab und Naomi hängt sie an einen Kleiderständer. Ihre Mutter sagt nichts und reibt sich die Hände. Sie weiß nicht, was sie mit ihnen machen soll. Sie zeigt uns einen flüchtigen Blick und lächelt dabei leicht. In ihrem Ausdruck zeigt sich Fremdheit und es ist offensichtlich, dass sie uns als Fremde betrachtet und nicht weiß, wie sie sich Verhalten sollte. Ich glaube, sie wartet darauf, dass ihre Tochter uns vorstellt. Naomi wartet auf eine Geste im Ausdruck ihrer Mutter, als ein Indiz dafür, dass sie sich an mich erinnert hat, aber es ist klar, dass sie es nicht hat. Naomi scheint enttäuscht zu sein und stellt uns ihrer unentschlossene Mutter vor.

»Mom, das sind meine Freunde, von denen ich dir erzählt habe. Sie sind beide Schriftsteller, so wie wir.«

Die Mutter scheint unseren Beruf zu begrüßen, weil sie uns ein breites Lächeln mit einer Geste der Bewunderung schenkt. Naomi versucht ohne allzu viel Hoffnung, die Erinnerung ihrer Mutter zu provozieren.

»Er ist ein sehr berühmter Schriftsteller, sicherlich hast Du sein Foto in einer Zeitung oder in Literaturzeitschriften gesehen!«

Aber die Mutter leugnet es kategorisch mit einer Geste der Verneinung ab. Zu unserer Überraschung stellt sie plötzlich eine Frage, die an mich gerichtet ist:

»Was schreiben Sie, Romane oder Gedichte...? Ich schreibe Gedichte..., ja, ich habe viele Gedichte geschrieben... «

Sie verliert ihren Blick an einem unbestimmten Punkt im Raum. Ich versuche nicht, meinen beklagenswerten Geisteszustand zu zeigen und antworte, indem ich mich zu

einem freundlichen Lächeln zwingt:

»Ich schreibe Romane, Geschichten von gewöhnlichen Menschen. Nichts besonderes... aber ich traf einmal eine bewundernswerte Dichterin, die aber leider für ihre vielen Bewunderer, nie etwas veröffentlichte! « aber ohne einen Kommentar. Ich habe das Gefühl, dass etwas ihren Geist stört, weil auf einmal das Lächeln auf ihren Lippen gefriert. Sie scheint abwesend zu sein und an einem anderen Ort zu leben. Vielleicht in der des Campus unserer Universität. Sie ist eine hilflose und verletzte Frau, die gleiche wie vor zwanzig Jahren, aber Zeit und Amnesie haben sie extrem empfindlich und emotional sensibel gemacht. Ich würde gerne ihre Gedichte lesen und wage zu sagen:

»Warum lesen Sie uns nicht einige vor?«

Sie ist von meinem unerwarteten Vorschlag erschreckt und scheint sich zu schämen.

»Oh, nein, nein, ich schreibe sie nur für mich... Sie sind sehr persönlich... Sie würden sie nicht mögen!«

Naomi redet auf ihre desillusionierte

»Mom ein und sagt das sind meine Freunde. Du kannst ihnen Vertrauen. Komm schon, mach hin und lese einige deiner Gedichte vor! Es dauert noch einige Zeit, bis das Essen fertig ist.«

Naomi will alles versuchen. Es gibt vielleicht keine weitere Chance. Ihre Mutter scheint betäubt. Sie schaut uns an, als ob sie unsere Bereitschaft überprüfen möchte, ihre Gedichte zu hören. Wieder einmal scheint sie in ferne Orte abzuschweifen. Naomi versucht es erneut und schlägt ihrer Mutter vor, die ersten Gedichte zu lesen, die sie geschrieben hat, aber sie kann sich nicht daran erinnern, wann und wo sie sie geschrieben hat. Es besteht kein Zweifel, dass sie unter einem großem Druck leidet.

Ich fühle Mitleid, aber vor allem fühle ich mich noch elender.

Diese arme verängstigte Frau, die romantische Gedichte für einen Liebhaber schrieb, an den sie sich nicht erinnern kann und dem sie sie gewidmet hatt, verdient nicht dieses Leiden. Sie scheint zu zögern. Wir warten alle auf ihre Entscheidung. Sie schaut uns wieder an, als ob sie versuchen würde, unsere Gedanken zu lesen.

Alice schweigt, sie muss erkennen, dass sie jetzt eine wahre Rivalin hat. Es hat berechtigte Gründe, jetzt, wo ich sie wieder gesehen habe, ist es zurück in meinen Geist mit unendlicher Nostalgie für diese glücklichen Tage, rein und großzügig. Ich beginne zu glauben, dass, wenn es das Schicksal bestimmt, könnten sie zurückkehren, wenn auch nur für eine kurze Zeit.

Naomí hat es geschafft, die Ängste ihrer Mutter zu überwinden und sie stimmt zu, einige ihrer Gedichte zu lesen. Wir sitzen alle drei auf einer kleinen Couch, während sie mehrere Notizbücher aus in einer Reisetasche hervor holt und nicht weiß, wie sie sich entscheiden soll.

Schließlich holt sie eines mit einem rosa Deckel hervor, wo eine Legende drauf steht, die ich nicht lesen kann.. Sie sitzt in einem der Stühle des Speisesaals und durchsucht mehrere Seiten, schließlich scheint sie sich für eines zu entscheiden. Es hat den gleichen Ton der Stimme, die gleiche langsame Kadenz und Intonation. Es war eine angenehme Erfahrung sie zu rezitieren zu hören und ich sehe, sie ist immer noch die gleiche!

« WENN SIE...

*Wenn dein Herz Schaum wäre, würde ich der Ozean sein;
Wenn deine Seele der Himmel wäre, wäre ich die Wolke;
Wenn dein Blick Regen wäre, würde ich das Feld sein;
Wenn deine Hände Wasser wären, wäre ich durstig.»*

Um Gottes Willen, wieder dieser Vers! Warum spielt das

Schicksal, wie die Katze mit der Maus? Warum genau haben Sie dieses Gedicht gewählt? Ich glaube, sie hat meine Peinlichkeit bemerkt und lenkt mir einen seltsamen Blick zu, der ein Verhör sein könnte, vielleicht fängt sie sich an zu erinnern! Naomi reagiert mit einem verwunderten Blick und so scheint es, dass sie sich die gleiche Frage gestellt hat. Alice hat nicht reagiert, aber ich vermute, was sie denken muss: Ihr Stigma verfolgt sie! Naomis Mutter ist aus ihrer momentanen Einbahnstrasse heraus gekommen und liest weiter.

Wenn sie schlussfolgert, haben wir das Gefühl, dass sie eine große Anstrengung unternommen hat. Sie schließt das Notizbuch, legt es auf den Tisch und fällt entspannt auf den Stuhl. Sie will keine Gedichte mehr lesen. Etwas stört wieder ihren Geist. Jetzt kann ich die Legende des Buches lesen: «Gedichte der Liebe und des Vergessens. Frühling 1997. Aber es gibt keinen Hinweis auf den Ort oder den Namen ihres Autors. Ich gratuliere ihr herzlich, sie dankt mir mit einem freundlichen Lächeln, aber ich fühle mich abwesend und verstört.

Naomi macht sich Sorgen um die Niedergeschlagenheit ihrer Mutter. Sie muß denken, wir sollten es nicht wissen. Ihr Gedächtnis abrupt aufzuwecken kann ihr ein neues Trauma verursachen. Sie bereut es nicht.

Das dinner ist fertig. Alicia begleitet Naomi in die Küche, um ihr zu helfen, das Essen zu servieren. Meine Tochter hat gekocht und ich bin überrascht, dass sie so eine gute Köchin ist, was ich nicht wußte. Ihre Mutter hat sich entspannt. Es ist ruhiger geworden und wir tauschen uns in einem Gespräch darüber aus, wie feucht es in diesem Herbst ist und was sie während ihres Aufenthaltes in der Stadt gesehen hat.

»Hat Ihnen die Oper «*Madame Butterfly*» gefallen?«

»Oh, ja und sehr!«

»Finden Sie es nicht ein wenig traurig?«

»Ja, Sie haben recht, es ist ein wenig traurig.«

Ich habe den Eindruck, während sie mit mir redet, dass ihre Gedanken ganz woanders sind. Ich würde alles geben, um zu wissen, wo! Naomi greift in das Gespräch ein.

»Ich habe eine Idee-sie ist an mich gerichtet,« Warum gehst du nicht mit meiner Mutter ein Museum besuchen? Ich kann meine Klasse nicht verpassen, aber du könntest Zeit haben. Ich weiß, ich habe den Wunsch, die letzte Ausstellung im National Museum mir an zusehen.

Ihre Mutter versucht zu protestieren. Es klingt wie eine gute Idee für mich.

»Ich würde mich freuen, Sie zu begleiten. Ich hatte auch den Wunsch, die Ausstellung zu sehen!«

Alice verharrt in einer dramatischen Stille. Alles ist gegen sie gerichtet. Sie hat bemerkt, dass ich mich sehr für Naomis Mutter interessiere und ich denke sogar, dass sie vermutet, dass ich vielleicht mehr als nur Mitleid empfinde. Die Wahrheit ist, dass ich eine große Sehnsucht nach der Zeit habe, als wir nicht nur zwei Liebhaber der Literatur waren, sondern auch zwei gute Freunde. Die Freundschaft ist weniger leidenschaftlich als Liebe, aber loyaler und großzügiger. Auf der anderen Seite möchte ich mit meiner Zuneigung für sie, sie für ihr Leiden bezahlen. Aber ich kann nichts für sie tun, wenn sie nicht ihr Gedächtnis wieder zurückgewinnt und sich erinnern kann, wer ich bin. Ich denke, Naomi teilt meine Meinung.

Das Abendessen war sehr lecker. Ich gratuliere meiner Tochter, die sich sehr geschmeichelt fühlt. Aber meine Schmerzen drohen zurück zu kommen und ich möchte wieder in meine Wohnung, bevor dies geschieht. Naomi bringt uns die Mäntel und ich merke in den Augen ihrer Mutter, die unseren Aufbruch fühlt, sie mochte mich und hat ihren anfänglichen Verdacht überwunden, möglicherweise erinnert sie sich vage.

Wir vereinbarten, sie hier am nächsten Tag abzuholen für die Ausstellung, die wir am Vormittag besuchen wollen. Danach

würden wir zum Mittagessen in ein italienisches Restaurant gehen, da Naomi mich auf dem Laufenden gehalten hat, was den kulinarischen Geschmack ihrer Mutter betrifft. Sie liebt italienische Pasta. Ja, ich erinnere mich!

26. die Erinnerung

Ich habe eine Nacht mit großen Schmerzen verbracht. All diese Emotionen könnten meiner Gesundheit abträglich sein. Die Ungewissheit über das Verhalten von Naomis Mutter wurde mit meinen Schmerzen in Verbindung gebracht. Es ist sehr wahrscheinlich, dass, wenn wir nicht versucht hätten unsere gemeinsame Vergangenheit zu ermitteln, sie sich von mir angezogen gefühlt hätte. Für ihre Güte und Sensibilität, in ihrer Nähe, die ich so selten in diesen letzten zwanzig Jahre erlebt habe. Sie hat immer noch eine attraktive Ausstrahlung, aber es ist nicht eine ausschließlich körperliche Anziehungskraft, ich kann es nicht erklären, obwohl ich ein Schriftsteller bin, aber es ist eine körperliche Anziehung, die aus dem Geist kommt. Eine körperliche Anziehungskraft des Menschen und nicht der eines Tieres. Es ist eine Freude, wenn es durch Sensibilität und nicht nur durch Sexualität hervorgerufen wird. Es ist, als ob die Seele ihnen ihren Segen gab, um die Freuden des Fleisches ohne Bewusstlosigkeit und Sodomie zu genießen. Es ist der Sens und nicht der Sex, wenn ich es so sagen kann. Vielleicht ist das der Grund, warum wir diese frustrierte Beziehung hatten, weil sie versucht hatte, ein Verhalten zu imitieren, das nicht ihrer Persönlichkeit entsprach und damals konnte ich es nicht interpretieren.

Ich fühle mich nicht gut, ich bin psychisch unten und mein Körper schmerzt, aber ich muss das überwinden, um das Versprechen, das ich Naomis Mutter gemacht zu erfüllen. Eine

neue Abwesenheit wäre unerträglich! Die Zeit ist mit uns. Es ist ein sonniger Tag angebrochen, fast sommerlich. Das Duschen hat mir geholfen und ich fühle mich etwas besser. Die Aussicht, einen Morgen mit jemandem zu verbringen, der dich mal geliebt hat, aber unfähig ist, dich zu erkennen, erfüllt mich mit Ungewissheit. Ich kann mit diesen Umständen nicht leben und weiß nicht, wie man sich in so einer Situation verhält. Immerhin sind wir beide krank und die Kranken verstehen einander. Ein Taxi bringt mich zu Naomis Haus, ich bitte den Fahrer zu warten, denn er soll uns zum National Museum bringen. Naomis Mutter wartete schon längere Zeit angekleidet auf mich. Als sie die Tür öffnet, sehe ich in ihrem Gesichtsausdruck eine Begeisterung. Ich begrüße sie mit einem freundlichen Kuss auf die Wange und kann nicht umhin, ihr ein Kompliment für ihr gutes Aussehen zu machen und sie scheint es mir zu danken. Ich vermute, sie mochte mich und fühlt sich bei mir sicher. Was würde passieren, wenn sie wüsste, wer ich wirklich bin? Ich weiß es nicht, aber früher oder später muss sie es wissen.

Ich finde es schwer zu akzeptieren, was passiert. Ich verbringe den Morgen neben einer Frau, nach der ich mich seit vielen Jahren sehnte, und jetzt, wo sie bei mir ist, fühle ich mich unfähig, meine Zuneigung offen auszudrücken. Ich leide immer noch unter dem gleichen Bedenken wie schon früher, jetzt aber verschlimmert durch die ständige Angst, dass sie ihr Gedächtnis wieder erlangt und erkennt, dass sie neben dem Mann steht, der bei ihr den größten Schaden verursacht hat. Ich möchte diesen Alptraum beenden, indem ich erkannt und verurteilt werde, oder mir vergeben wird.

Auch wenn ich mich oft gefragt habe, wie es mir ergangen wäre, wenn ich sie nicht aufgegeben hätte, muss ich mir das jetzt vorstellen. Wir werden die letzte Ausstellung des National Museums besuchen, würden uns an die Hand nehmen und über die Zahlen der Verkäufe von meinem neuesten Roman reden.

Sicherlich würde er nicht den zehnten Platz in der Verkaufsliste erreichen, aber dafür würde ich eine gute Anzahl von Stammlesern haben, die mir lange Zeit treu verbunden sind und mit denen ich Gedanken, Anliegen, Ideen und Kommentare über meine Romane, die Botschaft der Charaktere, über Literatur und Kunst im allgemeinen mich austauschen würde. Viele würde ich persönlich kennen lernen und könnten wie meine Freunde sein und wären gute Leser. Aber sie würden mir nicht schmeicheln, auch wenn sie Bewunderung für meine Romane empfänden.

Ich wäre nicht ein Idol der jungen Mädchen, die von meiner Popularität geblendet wären mit der Attraktivität eines 40-jährigen mit Erfahrung, der sich für sexy hält, so wie ich meine Partnerin, wo jeder wissen würde, dass sie immer treu gewesen wäre, wie sie selbst sagte, damals am Ausgang des Kinos. Ich erinnere mich und höre die Resonanz in meinen Ohren, so, als ob ich es gestern ihr gegenüber ausgesprochen hatte : «... Wir werden keine Fehler machen oder ein Doppelleben führen, was Skandale verursachen könnte! Wir werden ein perfektes Schriftsteller Paar sein. Uns wird das nicht passieren, was dem unglücklichen Oscar Wilde widerfuhr, nicht wahr?» Ich wünschte, es wäre so gewesen! Wir würden auch über den Erfolg ihres neuesten Gedichtbandes sprechen, weil er viel populärer und bewunderter, als ich sein würde. Ihre Bücher würden in den Listen der am meisten verkauften Gedichtsbände stehen und bewertet werden. Ihre Gedichte würden nicht an einen Phantom-Liebhaber gerichtet sein, sondern an alle, an das Multikolor Spektrum, das mit Dichtung ausgedrückt werden kann. Dies ist der Traum, bei dem ich versagt habe und kann es nicht einmal zu einem beispielhaften Roman machen, der mit dem Herzen und nicht mit dem Kopf geschrieben wird, ohne das Studium der Geschmäcker und Trends des Marktes, die Zahl der potenziellen Leser und möglichen Lizenzgebühren oder

Zeitverschwendung. Keine unnötige Zeitverschwendung für die Fotografie-Sessions, um die meisten kommerziellen Bilder zu veröffentlichen, oder ein Interview in den meisten Broadcast-Programmen, im Austausch für die Förderung eines Sponsors, dem egal ist, was sie über Literatur denken, so dass es für künftige Generationen erhalten bleibt. Die Botschaft der Freundschaft, Treue und Großzügigkeit der Menschen, die bereits vor Generationen verschwunden sind. Das wäre möglicherweise mein Leben mit ihr gewesen.

Während der Fahrt mit dem Taxi zum Museum, beobachtet sie, ob sie was verpasst, so als ob sie noch nie hier war. Wenn sie etwas besonders beachtet, richtet sie einen Blick des Erstaunens zu mir und ich antworte ihr mit einem Lächeln im Zeichen der Zustimmung. Im Museum scheint sie über die Bilder, die sie ausstellen erstaunt zu sein. Es besteht kein Zweifel, dass sie eine Künstlerin ist. Sie erzählt mir, was ihre Aufmerksamkeit weckt. Ich habe als Erinnerung für sie an diesen Besuch, ein illustriertes Buch über den Maler der Ausstellung erworben, wofür sie mir mit einem diskreten Kuss auf die Wange dankt. Ohne Zweifel ist es die gleiche charmante Frau von vor zwanzig Jahren. Es wäre ein unvergesslicher Morgen gewesen, wenn ich nicht an den ständigen Schmerzen gelitten hätte. Ich versuche meinen Zustand nicht zu bemerken, denn selbst wenn er kurz ist, ist heute wahrscheinlich einer der glücklichsten Tage der letzten Jahre. Was uns menschlicher macht, ist unsere Fähigkeit, Zuneigung und Freunde zu haben, die nur uns kennen. Eine Freundschaft ohne Zuneigung, ist wie eine schwarz-weiß-Fotografie: Es fehlt die Farbe.

Der Besuch im Museum erweist sich als anstrengend für mich, sie aber scheint immun gegen Müdigkeit zu sein. Ich schlage vor, dass wir eine Pause machen und etwas in der Museums Cafeteria trinken. Das klingt wie eine gute Idee. Die Cafeteria gibt mir die ferne Erinnerung an unsere Universität

wieder. Zwanzig Jahre später steht sie wieder in der Schlange vor mir und trägt auch ein Buch in einer Hand! Als wenn dieser Zufall ist nicht genug wäre, hält sie auch eine Erdbeertorte mit einer Portion Sahne in der Hand! Sie hat mich gesehen und scheint zu zögern, ob sie einen Teil auf ihr Tablett legt. Sie macht die Geste mit dem Teil mit Absicht, aber es zieht. Ich denke, die Vision von dieser Torte hat möglicherweise einen Bereich ihrer Bewusstlosigkeit erweckt. Ich kann nicht den Ausdruck in ihrem Gesicht sehen, aber sie ist nicht in der Lage, allein mit einer Tasse Kaffee zu gehen. Ich bekomme den Eindruck, dass wieder etwas ihre Gedanken stört. Es gibt einige Leute hinter uns, die ungeduldig sind, weil sie vor dem Kuchentablett wie gelähmt stehen geblieben ist. In einer merkwürdigen Geste, die ich impulsiver als freiwillig finde, nimmt sie schließlich eine der Portionen. Ich glaube, dass zwanzig Jahre Amnesie hier ein tragisches Ende finden könnten. Aber es ist mir egal und ich nehme noch einen Schritt in Richtung dieses Abgrundes und biete ihr an, das Buch zu halten, damit sie das Tablett mit beiden Händen greifen kann! Sie dreht sich abrupt zu mir um und ich habe das alarmierende Gefühl, dass ihr Blick zu mir, ihr fern vertraut ist, der gleiche wie, ich mich erinnere, als sie sich an mich in der Cafeteria der Fakultät wandte. Sie scheint sich auch an diese Szene zu erinnern, weil sie meine Hilfe wieder ablehnt! Ich weiß nicht, ob glücklicherweise oder leider, aber dieses Ereignis wiederholt sich nicht, dass uns damals zusammengebracht hat und sie hat es ohne einen Unfall geschafft, es an einen Tisch zu bekommen. Sie muss meine Störung gemischt mit meinen Schmerzen mitbekommen haben, da ihr Blick Unruhe zeigt. Es scheint so, als ob sie auf einen Fremden schaut, der nicht der gleiche ist, den sie zehn Minuten zuvor geküsst hatte und dessen unerwartetes Geschenk sie dankend annahm. Der Kaffee und ihr Stück Kuchen stehen auf dem Tisch, ohne dass sie es anrührt.

Es scheint, als ob sie einige wichtige Ereignisse durchlebt hat die notwendig waren, um sie als Beweis der Überzeugungen, einer imaginären, aber anspruchsvollen Jury zu präsentieren. Ich kann ihr nicht in die Augen schauen, ohne mich entdeckt zu fühlen, verloren in einem tiefen Gefühl der Schuld, für das es keine Erlösung gibt. Wenn ich ihre Meinung lesen könnte, bin ich mir sicher, dass mein Bild in einem dichten Nebel schwebt, sich aber schnell klare Bereiche abzeichnen, so das es am Ende perfekt sichtbar wird. Ich merke auch, dass diese schizophrene Frau in kurzer Zeit aus dem Nebel auftaucht und schließlich wissen kann, dass ich die Identität ihres Verräters bin! Inmitten diesem Zustands der quälenden Transformation, höre ich das vertraute Geräusch von Tassen und Tellern auf den Boden rollen. Eine ältere Frau hat ihr Gleichgewicht verloren und ihr Tablett fallen gelassen! Wieder mischt sich das Schicksal in unser gequältes Leben ein! Die Frau, die vor mir sitzt, hat jetzt ein zuckendes Gesicht zuckend und ihre Augen exorbitant geöffnet mit einem Blick, der auf mich fixiert ist. Ich bin nicht imstande, meinen Blick aufrechtzuerhalten. Sie ist so abrupt aufgestanden, dass unsere Kaffeebecher umfielen und die Anklage Aufsehen verursachte. Sie schrie mich fast an:

«Du; Du bist es!»

27. Ablehnung durch Naomis Mutter

Naomis Mutter ist in der Cafeteria verschwunden. Ich weiß nicht, wie weit sie ihr Gedächtnis wiedererlangt hat, aber sie hat mich offensichtlich erkannt und ist ohnmächtig in einem Stuhl zuusammen gebrochen. Ein Wachmann des Museum kennt einen Arzt unter den Besuchern, der versucht, sie wiederzubeleben. Er hat mich nach der Ursache des Blackouts gefragt. Ich sagte doch, sie war schockiert. Der Arzt will wissen,

was den Schock verursacht hat. Ich antworte, dass die Ursache der starke Eindruck der Wiedererkennung einer Person gewesen ist, die sie in den letzten zwanzig Jahren vergessen hatte.

»Das ist kein Grund für ein Kollaps.«

» Sie wollte ihn nicht erkennen.«

Sie scheint sich zu erholen, öffnet ihre Augen und wirft für ein paar Sekunden einen Blick auf mich und schließt sie wieder.

»Ich möchte zurück zum Haus meiner Tochter gehen. Rufen Sie meine Tochter an, sie soll kommen und mich abholen ...!«

Sie bittet den Arzt, ihr zu helfen.

»Der Herr, der Sie begleitet, kann Sie zu ihr bringen«

»Nein, Nein; Rufen Sie meine Tochter an!«

Der Arzt sieht mich seltsam an.

»Sie wollte mich nicht wieder erkennen. Es ist eine lange Geschichte. Ich wüsste nicht, wie ich es erklären soll.«

Der Museums Wachmann schlägt vor, dass wir ein Taxi rufen und dem Taxifahrer sagen, wo er sie hinbringen soll. Sie reagiert mit einem schwachen Kopfnicken.

Jemand, der die Szene beobachtet hat, erkennt mich und fängt ein Gespräch mit den anderen an, die die Szene beobachten. Ich merke an seinen Augen einen unverkennbaren Vorwurf. Ich denke, sie wissen, was die Magazine des Herzens über mich veröffentlichen werden, dass meine Beziehungen mit Frauen sehr kompliziert sind und dass sie vielleicht eines meiner Opfer ist. Nichts verursacht mehr Vergnügen, als die Schwächen ihrer Idole zu entdecken, weil sie mich tief im Inneren hassen. Ihre Bewunderung hat sie versklavt, aber diese Entdeckung ist eine Befreiung. Sie verbringen ein paar verzweifelte Minuten, aber schließlich erscheint ein junger Mann, der der Fahrer sein muss, weil er von dem Wachmann begleitet wird. Ich sage ihnen, wo sie sie hinbringen sollen. Der junge Taxifahrer und der Arzt begleiten sie und verlassen die

Cafeteria. Ich fühle mich furchtbar einsam, umgeben von Menschen, die mich für mein angebliches Fehlverhalten, gegenüber dem Opfer wahrscheinlich hassen.

Es ist möglich, dass jemand in der Lage war, ein Foto mit seinem Handy zu machen und es morgen in allen Gazetten und in den Netzen veröffentlicht wird und einige Journalisten ohne Grundsätze oder Ethik, nutzen den Vorfall für ihre Beiträge mit Verleumdungen. Es wird eine Geschichte erfunden, die mir versichert, dass ich meine Gefährtin misshandelt habe und die Leser werden begeistert sein. Er weiß ganz genau, dass ich nicht klagen werde, denn sicherlich wird er ein armer Teufel sein, dem sein mageres Gehalt nicht bis zum Monatsende reicht und könnte so die Schulden nur auf Kosten der Steuerzahler zahlen. Sie geben ihm Schutz und Lebensmittel in einem unserer überfüllten Gefängnisse. Aber mein Ruf wird sich verschlechtern und in diesen kritischen Momenten ist das das, was ich am meisten erhalten wollte.

Ich gebe demjenigen nicht die Gelegenheit, die Szene zu erklären, wo sie und ich in Eile das Museum verlassen haben. Es ist dringend, dass ich Naomi anrufe, damit sie über die Genesung der Erinnerung ihrer Mutter und das dramatische Ergebnis informiert wird. Wie ich befürchtete, ist ihr Hand offline. Sie muss im Unterricht sein. Ich rufe das Universitätssekretariat an und bitte sie, ihr meine Botschaft zu übermitteln und das sie sofort nach Hause geht. Ich weiß nicht, was ich sonst noch tun könnte. Nachdem ich diesen Anruf erledigt habe, höre ich auf, darüber nachzudenken, was passiert ist. Ich brauche keine große Intelligenz, um zu verstehen, dass mein Leben bedeutungslos ist. Ich bin nicht einmal in der Lage dieses Leben zu begreifen, das ich eine Tochter habe, von der ich bis jetzt nichts wusste. Ich bin kein guter Vater und ich werde nie der gute Vater sein, den jede Tochter braucht. Sie zu kennen, war ein Fehler. Es wäre besser gewesen, wenn wir uns

nie begegnet wären. Wenn ich nicht existierte, wäre all ihre Zuneigung für ihre Mutter gewesen und ich hätte niemanden, der mein Verhalten kontrolliert. Jetzt habe ich mich eingemischt und fühle mich gezwungen, es mit ihr zu teilen und die Rechnung für mein Verhalten zu bezahlen. Es ist besser für mich, so bald wie möglich mich von diesem Weg zu trennen, so, als ob es eine Fata Morgana gewesen wäre und sie ihre edlen Gefühle bei denen benutzt, die es verdient haben.

Ich gehe ziellos auf einer belebten Allee, aber ich bezweifle, dass sie meine Anwesenheit bemerken werden, weil ich mich an einem vagen Ort befinde, dem Vorraum meiner letzten Reise, die nicht lange genug dauern wird, um sich zu verpflichten. Vielleicht früher als erwartet! Alicia, ja, Alicia wird mir helfen! Ich kann ihr Vertrauen. Sie wird tun, was ich verlange! Ich kenne nicht das Gefühl der Liebe und wie weit wir bereit sind, es für die geliebten Menschen zu opfern, aber sie muss es wissen, weil sie kein Opfer mehr hat, außer der Liebe, ohne das sie erwidert wird. Sie hat es mit unendlicher Großzügigkeit ertragen. Jemand muss mir den Anstoß geben, mich zu einem Ort zu begleiten, wo ich inneren Frieden finden kann.

Ich stolpere über das klingeln auf meinem Handy. Es ist Alicia! Es ist, als ob meine vorhergehenden Gedanken ein Bann gewesen wären sie anzurufen und sie würde meinen Wunsch gehört haben, früher als erwartet zu sterben. Sie hat von Naomi gehört, dass ihre Mutter ihr Gedächtnis wiedererlangt hat und will wissen, wie sie reagierte, als sie sich an mich erinnerte. Gerade vor einer Minute war Alicia etwa wie ein verlorener Engel, jetzt, wo ich sie höre, kommt das Leben zurück um ihre Aufmerksamkeit zurück zu fordern. Schafft sie es, mich von dem Weg meiner düsteren Gedanken abzubringen? Alicia ist eine Frau und weiß, wie Frauen denken und fühlen, so dass ich wusste, dass sie mich ablehnen würde. Sie fragt mich, in was für eine Stimmung ich bin und ich antworte, dass ich mich wie ein

Kind fühle, dass sich in einem Kaufhaus verlaufen hat und von Erwachsene getröstet wird, dass es nicht weinen brauche, da meine Eltern mich bald finden werden. Ich habe auch vor deinem Anruf geweint, weil ich mich verloren und verängstigt gefühlt habe. Sie fragt mich, ob sie mit in meine Wohnung kommen könnte und ich erzähle ihr, was mit Naomis Mutter passiert ist und wie sie ihr Gedächtnis wiedergefunden hat.

»Dank einem Stück Erdbeertorte mit Sahne!« antworte ich.

Alicia macht den Weg frei, aber weiß, dass ich unzugänglich bleiben werde, solange ich nicht die Vergebung der Frau bekomme, die jetzt weiß, wer ich bin und wo ihr Feind lebt. Natürlich, ich bitte sie mit zu kommen.

28. Depression

Trotz Alicias unschätzbaren moralischen und spirituellen Hilfe, bin ich tief deprimiert. Es muss eine dieser Depressionen sein, die zwangsläufig zu Selbstmord führen. Wenn ich ihn noch nicht begangen haben, so liegt es an der Feigheit und dem Schrecken über die körperlichen Schmerzen, aber es gibt viele Möglichkeiten, um dieses Leiden zu beenden. Wenn das Leben nicht durch einen Anreiz unterstützt wird, ist es nicht möglich, es zu leben. Beim Menschen ist die Verteidigung des Lebens nicht instinktiv, sondern Mental. Es ist eine begründete und gerechtfertigte Entscheidung, aber unter Druck gesetzt, durch den unumkehrbaren Mangel an Anreizen. Kein Tier begeht Selbstmord. Ich habe alle meine Verlockungen verzehrt und verschwendet, ohne dass das Ergebnis jenes wäre, was ich mir gewünscht hätte. Aber ich muss auch zugeben, dass ich nie gewusst habe, was ich wirklich wollte.

Naomi hat mich angerufen. Sie ist schon in ihrer Wohnung. Ihre Mutter ist sehr betroffen und will morgen die Wohnung

verlassen. Ihr Gedächtnis hat sich vollständig erholt und sie erinnert sich so, als ob sie die Ursachen ihrer Amnesie gestern im Detail verstanden hatte. Naomi hat versucht, ihr klar zu machen, dass es mir zutiefst leid tut, aber sie will nicht, dass sie über mich reden. Sie denkt, sie braucht Zeit, um ihre Ressentiments zu überwinden, aber das einzige, was ich nicht habe, ist Zeit. Sie hat ihr nicht von meiner Krankheit erzählt, damit sie nicht denkt, dass ich sie erpressen will. Sie empfindet diese Situation zutiefst schwierig, da sie Ihre Zuneigung zwischen den konfrontierten Eltern teilen muss. Ihre Mutter versteht nicht, warum sie mir vergeben hat, wenn ich das Hauptopfer dieses Dramas bin. Naomi fürchtet, dass ihre Mutter sich von ihr distanzieren wird, weil sie glaubt, dass sie sich nicht wie erwartet verhält. Sie denkt, Naomi hätte konsequenter sein müssen und mir nicht vergeben sollen und ich denke, vielleicht hat ihre Mutter recht.

Alicia ist gerade angekommen. Seit dem Tag, als wir uns trafen, ist nicht ein Tag vergangen, den sie nicht für mich geopfert hat, aber ich bleibe hartnäckig im ignorieren. Warum beharrt sie darauf, ihre Treue zu einem verurteilten und hoffnungslosen Mann zu halten, der sie nur durch Mitleid halten kann? Die Antwort muss in jenen Sphären der Seele der Frauen sein, die ich nicht verstehen konnte.

29. Alicias Plan

(Erzähler in der ersten Person: Alicia)

Heute fand ich ihn in einem beklagenswerten Zustand. Ich weiß, ich hatte gehofft, dass Naomis Mutter ihm die Gelegenheit gegeben hätte, seine Reue und sein eigenes Leid in zwanzig Jahren der Einsamkeit zum Ausdruck zu bringen. Wenn sie diese zwanzig Jahre im Dunkeln gelebt hat, hätte sie es

vorgezogen, auch ihre Erinnerung verloren zu haben. Frauen sind dazu verurteilt, die Untreue der Männer zu vergeben, weil sie eine Welt erschaffen haben, in der es nicht möglich ist, diese Sünde zu vermeiden. Wenn es die Welt der Frauen wäre, wäre Untreue nicht möglich, denn es gäbe auch kein Eigentum. Männer würden als Nahrung, oder Arbeit geteilt. Niemand würde irgend jemandem gehören. Dieser Mann ist ein Opfer dieser Welt, in der es keinen anderen Anreiz als Konkurrenz und das lächerliche Vergnügen der Sieger gibt. Er ist auch ein elender Sieger in einer Welt, die in seinem Bild und Kopf gebildet wird. Wir können keine Welt ändern, die einen männlichen Gott hat. Aber Frauen hätten keine Götter, nur Energien, positiv oder negativ. Energie hat die Welt erschaffen, wir sind alle Energien. Ich weiß, dass er in seiner Verzweiflung über Selbstmord nachdenken wird, aber er ist ein zu schwacher Mann.

Um Selbstmord zu begehen, ist es notwendig Mut zu haben. Männer fühlen sich stark, wenn sie schreckliche Waffen haben, wir brauchen nicht diese teuflischen Waffen, aber wenn wir es wollten, könnten wir die Zerstörung der Welt in der gleichen Zeit vollziehen, die Gott brauchte, um sie zu erschaffen! Gott selbst musste von einer Frau gezeugt werden.

Ich möchte ihm zu verstehen geben, dass er nicht schuldig ist und dass seine Reue unbegründet ist. Wenn man nach einem Täter sucht, ist es Naomis Mutter, weil ihre Fantasie und Unwissenheit über die menschliche Natur und die Realität, in der sie lebt, die Untreue dieses Mannes provoziert haben. Die schwersten Sünden werden nicht von den Intelligenten begangen, sondern von den Unwissenden, aber sie fühlen sich nicht schuldig, weil ihre Ignoranz als mildernd dient. Seine literarische Agentin lebte in der realen Welt, es war eine Frage des Wettbewerbs und sie machte das beste Angebot, so dass sie die Gewinnerin war und das Produkt bekam. Es wäre

notwendig, unsere Moral vollständig zu revidieren und sie auch an die Gesetze von Angebot und Nachfrage anzupassen. Wenn ich diesen Mann liebe ist es, weil er neben der körperlichen Anziehungskraft, seit zwanzig Jahren konsequent gewesen ist und geschrieben hat, was der Markt nachfragte, aber seine Einsamkeit rechtfertigt seine Ablehnung. Erst als er mit dem Tod konfrontiert wurde, entschließt er sich, dieser Unmoral ein Ende zu setzen und in der Öffentlichkeit zu sagen, was er wirklich fühlte und dachte. Er ist ein Held für mich!

Sie fragt sich, warum Naomis Mutter nicht auf sie hören will und ich schlage eine Idee vor, die ihm helfen könnte:

»Warum schreiben Sie nicht einen neuen Roman mit der Geschichte ihrer Beziehungen zu ihr und wie ihr in den letzten zwanzig Jahren gelebt habt? Sie will Sie nicht sehen, aber sie könnte den Roman lesen.«

Ich denke, diese Idee hat er seit einiger Zeit in seinem Kopf, aber er fühlt sich nicht stark genug, um so etwas zu tun.

»Es ist zu spät. Alicia, ich fürchte, meine Krankheit wird immer schlimmer und ich werde nicht einmal in der Lage sein, auf diese sechs Monate des Waffenstillstands zu zählen. Ich fühle, dass ich nicht zu Leben erblühe, um das nächste Frühjahr zu sehen und dass ich nicht den Gedanken los werde des kalten Winters des Todes!«

Es ist nutzlos, ihn zu ermutigen, er weiß besser als jeder andere, wann der Tod ihm widerfährt, weil es das am meisten gefürchtete Ereignis sein muss. Ja, er könnte nicht mehr die Blüten im nächsten Frühjahr sehen und für ihn ist es zu spät, aber nicht für mich. Ich werde in seinem Namen den Roman schreiben!

30. der erste Roman

(Erzähler in der ersten Person: Alicia)

Ich musste ihm helfen, seine Kleidung zu ändern, damit sie bequemer war. Vielleicht ist die Zeit gekommen, um sich zu verabschieden. Ich glaube, er hat nur mich. Seine Tochter Naomi wird nur Mitleid für ihn empfinden, aber sie bleibt ihrer Mutter verbunden. Sie ist jetzt jung und idealistisch und glaubt an die Liebe für jeden, aber bald wird sie selektiver und anspruchsvoller sein, mit ihren verschwenderischen Neigungen. Dies ist bereits ein toter Vater, von dem nur die Erinnerung bleibt, aber die Mutter wird am Leben bleiben und ihre mütterliche Zuneigung fordern, mehr wie eine familiäre Verpflichtung, als wie ein aufrichtiges moralisches Gefühl. Jetzt ist mein armer Freund ein Verlierer, denn mit dem Tod verliert er alles. Er muss mir sagen, dass sein Leben in diesen zwanzig Jahren von unbegründeter Reue gewesen ist.

»Ich werde etwas zu Essen zubereiten und dann können Sie sich ausruhen. Während Sie schlafen, werde ich Ihren ersten Roman lesen. Aber wenn du aufwachst und okay bist, möchte ich, dass du mir sagst, wie dein Leben in den letzten zwanzig Jahren war.«

»Alicia, du hast mich geduzt!«

Ich erwartete diese Bemerkung

»Ja, ich habe dich geduzt, da es keinen Grund mehr gibt, den Abstand zu halten. Jetzt sind wir näher beieinander und teilen die gleiche Einsamkeit. Du kannst mich nicht lieben, aber du brauchst mich, wie ich dich brauche. Wir sind jetzt Mitreisende. Du bist abhängig von mir, aber meine Reise wird auch nicht lange dauern. Ich kann dir nur vertrauen und du kannst mir nur vertrauen. Ich bin vielleicht der einzige, der deinen Tod betrauert.«

Jetzt ruht er und ich gehe zurück zum Lesen seines ersten

Buches, das ich jetzt mit größter Aufmerksamkeit lese. Der Roman, den ich schreibe, muss den gleichen Stil haben, weil es sein Buch sein muss. Ich weiß nicht, ob ich ihn über meine Idee informieren sollte, könnte er nicht in der Lage sein, es selbst zu schreiben. Ich habe einen Absatz gelesen, der bei mir einschlägt:

«Der Tag ist für die verfluchten Dichter dunkel, und die Nacht ist für uns klar und einladend. Licht schädigt unsere Augen, die an Dunkelheit gewöhnt sind. In der Dunkelheit gibt es keine sichtbaren Pfade, man muss sie mit der Vorstellung durchqueren. Tagsüber sind alle Wanderwege sichtbar, wo wir gezwungen werden, entlang zu reisen. So allein in der Dunkelheit sind wir frei, während wir in der Klarheit des Tages Sklaven sind. Ich habe die Dunkelheit des Todes gewählt, denn auf der anderen Seite der Dunkelheit gibt es immer Klarheit. Ich werde in eine neue Welt, die mit Licht gesättigt ist, wiedergeboren werden, wo ich ewig leben werde.»

Wird es wirklich so sein? Woher weiß ich es im Leben?

Mein guter Freund wird es sehr bald checken und ich sollte mich mit dem Zauber des Überqueren unserer Dimension informieren und zustimmen. Wäre es möglich?

Die kurze Pause hat sich gelohnt. Er ist in guter Laune und stimmt zu, mir seine Geschichte zu erzählen. Ich bereite für uns beide Kaffee und sitze bequem auf der Couch und höre ihm mit großer Aufmerksamkeit zu.

»Meine Agentin wusste, dass ich die andere Frau betrogen hatte, aber sie fühlte sich nicht schuldig. Sie dachte, sie wäre unendlich viel vorteilhafter für meine Karriere, als meine Partnerin. Als Agentin hatte sie den Trumpf über meine Gefühle mit vertretbarem Vorrang. In nur drei Monaten haben wir meinen Roman unter den Top 10 der meist verkauften Romane gebracht und zwei Monate später erreichten wir den

ersten Platz. Sie hatte ihr Versprechen erfüllt! Sie kannte alle Quellen, um den Roman eines vollkommenen Fremden zu fördern und manchmal hatten diese Quellen nicht mit viel Ethik oder Moral zu tun. Unsere rein berufsmäßige Beziehung war für uns beide nicht sehr befriedigend. Ich war nicht der Liebhaber, in der Höhe ihrer Forderungen. Die Wahrheit ist, dass ich aus irgendeinem Grund auch für andere nie ein großer Liebhaber war. Als ich die Schwelle der Popularität durch sie erreicht hatte, hörte ich auf, mich für sie zu interessieren. Ihre Leidenschaft war es, junge Schriftsteller aus der Anonymität zu befreien und ihre Erfolge auf eine sehr persönliche und physische Weise zu teilen.

Während der ersten sechs Monate, hatte ich nicht den Mut, mich für das Schicksal des Opfers meines Ehrgeizes zu interessieren, aber ich verbrachte keinen einzigen Tag, ohne ihr Gedächtnis und mein Verrat nicht mit meinem Gewissen in Einklang zu bringen. Ich hatte mir versprochen, dass sobald meine Karriere fortschritt und ich frei von den Bindungen meines Vertrags mit meiner Agentin war, sie zu suchen und ihr vorzuschlagen, unsere alten Träume wieder aufleben zu lassen, indem wir das Schriftstellerpaar sein würden, was sie sich vorgestellt hatte. Ich hatte schon die Mittel, um es verwirklichen zu können, aber ich hatte noch ein Engagement für ein Jahr mit meiner Agentin.«

Nein, diese Frau verdient die Zuneigung dieses Mannes nicht und natürlich ist er nicht schuldig. Wenn er schuldig ist, ist das Leben Sünde! Nichts von dem fundamentalen, was wir Menschen tun, tun wir nur, weil wir die Notwendigkeit und nicht den Willen sehen etwas zu bewegen, aber in diesem besteht das Lebendige. Wir haben alle die «Erbsünde» geerbt.

»Mein Agentin wartete nicht, bis unser Vertrag endete, um einen neuen Liebhaber zu finden. Ein weiterer junger Schriftsteller, der unwissend und unerfahren ist, wie ich es war.

Sicher würde ich ihr den gleichen Ruhm und Erfolg wie für mich gönnen, aber sie hatte keinen Wettbewerb gewonnen. Er ist vielleicht kein besserer Schriftsteller als ich, aber er war wahrscheinlich ein besserer Liebhaber. Bis dahin war ich nicht nur auf die Top 10 der Popularität aufgestiegen, sondern hatte eine Saga, die praktisch den Erfolg meiner zukünftigen Romane sicher stellte. Also beschloss ich, dass die Zeit gekommen war, um den Schaden wieder gut zu machen, den ich verursacht hatte. Mit der Wiederbegegnung mit ihr, versuchte ich, mir zu verzeihen und ihre verlorene Zeit wieder aufzuholen, die für mich jedoch sehr hilfreich war. Aber es gab keine Reaktion von ihr-sie blieb für einen Moment still, ich glaube, sie hatte die seelischen Verletzungen erkannt. Sie erwartete, dass ich nicht den Aufenthaltsort dieser Frau finde. Sie versteckte sich an einem abgelegenen Ort, an dem sie kaum Kontakt mit dem Rest des Landes hatte und niemand wusste, mit wem sie während ihres Aufenthaltes an der Universität in Kontakt war. Sie hat nie den Namen dieses Ortes offenbart, der nicht mit ihrem Geburtsort übereinstimmte. Ihr Vater war der Sekretär des Stadtrats und hatte bereits mehrere Umzüge gemacht, bis er diese Position in diesem kleinen Ort besetzte. Alle meine Forschungen waren nutzlos. Um sich abzusichern, hatte sie ein Pseudonym angenommen, um ihre Gedichte zu schreiben, für die sie bekannt war und nicht durch ihren wirklichen Namen, den nicht einmal ich wusste!«

»Ist es wahr, dass du alle Versuche, sie zu finden ausgeschöpft hast?« Ich frage dich, obwohl du mir bereits die Antwort gegeben hast.

»Alle, die in meinen Händen waren. Ich nahm an, dass sie alle Spuren des Ortes, an dem sie sich befand, entfernt hatte, damit ich sie nicht finden konnte. Ich wusste nicht, dass sie ihr Gedächtnis verloren hatte. Ich blieb noch ein Jahr in meinem Vertrag, ohne ihn einen einzigen Tag zu verlassen, um ein

anderes Mittel zu haben, es mit ihr zu versuchen, aber alle meine Bemühungen waren nutzlos. Ich kam schließlich zu dem Schluss, dass sie nicht wollte, dass man wusste wo sie war, weil es nach zwei Jahren keinen Grund für sie gab, es nicht zu versuchen, mich zu kontaktieren. Vor allem, damit sie wusste, dass ich über Naomi nicht so schlecht denke! Ich verzichtete mit der Suche nach ihr. Zwei Jahre harter Arbeit, auf dem Höhepunkt der Popularität hatte ich erreicht, mit den notwendigen Mitteln, unseren Traum zu verwirklichen, aber es fehlte der Sinn und die Nützlichkeit. Mit anderen Worten, sie waren weg!«

»Aber sie sagte das Gegenteil: Du hattest nicht die Absicht meinen Aufenthaltsort zu finden.«

Für sie muss ich tot gewesen sein. Es gab keine Notwendigkeit so lange zu warten, bis ich an dieser Krankheit erkrankte!

»Und wie hast du die nächsten Jahre gelebt?«

»Die folgenden Jahre habe ich nicht gelebt, sondern überlebt! Ich hatte keinen anderen Anreiz als die Kundenromane zu schreiben. Jedes Jahr einer, die zwanzig Dornen in meinem Kopf genagelt haben! Ich hatte Tausende von Bewunderern, aber nicht einen einzigen, dem ich vertrauen konnte. Wenn man Romane für gewöhnliche Leute schreibt, erwartet man nicht, einen einzelnen außergewöhnlich zu finden. Für sie waren es ein paar verlorene Jahre, trotz einer ausgezeichneten Erinnerung.«

31. das Vertrauen einer Mutter

(Erzähler in der ersten Person: Naomi)

Mein Vater hat mir nicht die ganze Geschichte seiner Beziehung zu meiner Mutter erzählt. Nun, da sie ihre Erinnerung wieder hat, kenne ich die wahre Geschichte von

meiner Mutter. Ich denke, vielleicht hat sie recht und er verdient nicht ihre Vergebung. Meine Mutter hätte meine Geburt verhindern können, indem sie mich abtreiben ließ, was sie möglicherweise getan hätte, wenn mein Vater ihre Schwangerschaft gekannt hätte. Ich wurde geboren, weil sie glaubte ihn zu lieben und wollte ihn nicht verlieren, aber er wusste nicht, was sein Opfer wert war und hat es aufgegeben. Sie wusste, dass sie die Darstellung dieser böartigen und seelenlosen Frau angenommen hatte und war so naiv, dass sie dachte, sie könne mit ihr konkurrieren. Was könnte ich sonst tun, um ihn an meiner Seite zu halten? Es war nutzlos, die besten Gedichte zu schreiben und ihm zu widmen, weil er aufgehört hatte, sich für die Dichterin zu interessieren, und natürlich auch für die Frau, aber er hatte nicht den Mut, zu ihr ehrlich zu sein.

Meine arme Mutter hätte fast geweint, als sie in meine Wohnung kam. Es war sehr schmerzhaft für sie, sich von Angesicht zu Angesicht mit einem Mann zu treffen, der so wenig Mut gezeigt hatte, seine Untreue zu verbergen.

»Es ist leicht zu bereuen, wenn der Tod spürbar ist...«, sagt er unter Schluchzen zu mir. »Du musstest diejenige sein, der ihn findet... Hätte er mehr Jahre vor sich, als sie ihm gegeben haben, hätte ihn der Erfolg und seine vielen Bewunderer, sicherlich sehr beschäftigt.«

Ich kann ihr nicht vorwerfen, dass sie ihren Groll, den sie 20 Jahr mit sich trug, nicht in ein paar Stunden verloren hat, nur weil er an einer unheilbaren Krankheit leidet. Er ist die Ursache für die unheilbare Krankheit der Seele meiner Mutter.

Aber ich bin zutiefst betrübt über diese Situation. Ich wünschte, ich könnte eine Rechtfertigung für beide finden, denn im Inneren denke ich, dass sie zwei gute Menschen sind. Beide haben eine edle Seele und wenn sie geschädigt worden sind, muss es einen mächtigen Grund dafür geben. Mein Vater

beschuldigt sich, mit seiner Leidenschaft für die Literatur und vielleicht hat er Recht.

Um es zu schaffen, diese Welt zu verlassen ist es notwendig, sie ohne affektive Beziehung zu betrachten, sonst ist es nicht möglich, sie zu verstehen. Ich denke, um Charaktere mit unterschiedlichen Persönlichkeiten zu schaffen, muss der Autor nicht emotional mit einem von ihnen verbunden sein. Als mein Vater in die Kreation seiner Romane eingetaucht war, musste seine Beziehung mit der Welt um ihn herum, einschließlich meiner Mutter, sich ändern. Es waren nicht mehr Menschen, sondern Charaktere. Sein Leben war eine Fiktion und seine Beziehung zu meiner Mutter, das Argument einiger seiner zukünftigen Romane. Wenn ich beabsichtige, in seine Fußstapfen zu treten und so ein gute Schriftstellerin zu sein wie er es ist, muss ich affektive Bindungen mit jemandem aus dieser Welt vermeiden, denn wie er mir selbst erzählte und dass vergesse ich nicht: «Wenn du davon träumst, eine gewöhnliche Schriftstellerin zu sein, wird dein Leben in diesem gleichen Traum aus dem Gewöhnlichen verstreichen und man kann nie in der Realität leben. Meine Mutter lebte auch ihren Traum aus dem Gewöhnlichen, aber sie machte den Fehler sich in einen ihrer Charaktere zu verlieben.

Ich kann diese Reflexion nicht meiner Mutter aussetzen, weil sie es vielleicht nicht verstehen kann. Trotz der Wiedererlangung ihrer Erinnerung, lebt sie noch in ihrer fiktiven Welt und mein Vater ist ein Charakter ihrer Phantasie, die versehentlich in den Körper eines Geliebten verkörpert wurde. Sie sollten aus ihren jeweiligen Träumen erwachen und sich so gegenseitig betrachten, wie sie sind. Nur dann könnten sie wissen, was sie wirklich für einander fühlen. Aber wie wacht sie von einem Traum auf, der nicht weiß, dass sie träumt? Ich weiß, es ist zwecklos, aber ich versuche, meine Mutter aus dieser anderen Sicht zu sehen:

»Ich verstehe, dass sie verletzt sind, aber vielleicht wird ihre Leidenschaft für die Literatur ein Trick für sie spielen, was der andere wirklich war den keiner von ihnen wusste. Liebe macht blind und sie sehen nur, was sie sich vorstellen, dass sie sehen. Vielleicht waren sie verliebt in jemanden, der nur in ihrer Phantasie existierte.«

Meine Mutter hat reagiert und sieht mich mit einem gewissen Verdacht verwirrt an. Du scheinst nicht zu verstehen, was ich meinte. Ich versuche, deutlicher zu sein.

»Was ich meine ist, dass sie und er als Bewunderer ihrer jeweiligen Werke den anderen benötigt, was wirklich Liebe war. Als mein Vater einen anderen Fan fand, brauchte er dich nicht mehr, aber du brauchtest ihn noch.«

Ich glaube, du verstehst immer noch nicht meine Gedanken über deine Beziehungen. Ich fürchte, sie denkt, ich versuche, sie zu rechtfertigen.

»Naomi, mein Kind, ich weiß nicht, was du mir sagen willst, aber seine Schuld ist offensichtlich, er nutzte meine Unschuld aus. Ich habe immer versucht, seinen Mangel an Interesse zu rechtfertigen, weil ich blind glaubte, dass er, trotz allem mir treu blieb. Es war nicht das erste Mal, dass diese Frau unsere Verabredung verzögert hatte, aber in dieser Nacht musste ich ihn sehen, um ihm zu sagen, dass ich mit dir schwanger war und ich wusste nicht, wie er darauf reagieren könnte. Er war wahrscheinlich nicht bereit, ein Vater in diesen heiklen Momenten seiner Karriere zu sein. Es war notwendig, dass er es so schnell wie möglich wusste, aber ich dachte nicht an eine angemessene schriftliche Kommunikation, oder per Telefon. Ich wollte seine erste Reaktion sehen, um zu wissen, ob er dich angenommen oder abgelehnt hat. So kannst du dir sicherlich vorstellen, was meine enorme Frustration und Angst, wegen seiner Abwesenheit bei mir auslöste. Trotz der Schmerzen, versuchte ich zu glauben, dass er einen wichtigen Grund hatte,

nicht zu unsere Verabredung zu kommen, ich war immer noch blind seiner Treue zu vertrauen!«

Ihr Gesichtsausdruck hat sich geändert. Sie scheint die innere Verwüstung und den Schmerz dieser Nacht zu spüren. Ich merke es an den Falten auf ihrer Stirn und in den verwässerten Augenlidern, sie ist dabei, wieder zu weinen anzufangen.

»Ich war so verzweifelt und hilflos, dass ich nach mehr als einer Stunde vergeblich in meine Wohnung zurückgekehrt bin. Die Nacht war warm und klar und so wollte ich zu Fuß zurück gehen. Ich dachte, ein langer und erholsamer Spaziergang würde meine Qual beruhigen und ich wanderte durch die geschäftigsten Straßen, um mich unter Menschen zu mischen, um mich von meinen Gedanken abzulenken. Ich war zuversichtlich, dass wir am nächsten Tag eine Chance haben, uns zu treffen. Und das war der Grund, der meine schreckliche Amnesie verursacht hatte.

In einer dieser Straßen, gab es einen Nachtclub mit einem schlechten Ruf und ich ging hinein und amüsierte mich, über die obszönen Fotos mit der Werbung, als ein Taxi anhielt und er begleitet von dieser Frau ausstieg, die ihn am Arm hielt und in den Club eintraten. Beide schienen berauscht. Das Bild hatte eine starke Wirkung auf mich und ich fühlte mich, als wenn mein Kopf explodieren würde. Als ich mich von diesem schrecklichen Eindruck erholte hatte, wusste ich nicht, wo ich war, noch hatte ich die geringste Ahnung davon, wie ich dort hinkam... « Sie schluchzte schweigend. Jetzt verstehe ich es besser. »Ich wusste nicht, wo ich wohnte und konnte mich nicht einmal an meinen Namen erinnern! In der Nähe dieses Ortes war ein kleiner Park, der zu einer Pfarrei der Nachbarschaft gehörte. Auf den meisten Bänken, saßen eingeschlafene Bedürftige. Ich war erschrocken, aber ich brauchte einen Platz um mich auszuruhen und ich ließ mich erschöpft auf eine Bank sinken, die frei war. Minuten später kam eine Frau die Polizistin

war, die die Nachbarschaft bewachte und von meinem Aussehen überrascht war. Ich war kein Bettler und so wollte sie mich identifizieren, aber ich konnte nicht alle ihre Fragen beantworten, so dass sie merkte, dass ich in einem Schockzustand war und mich auf die Polizeistation der Nachbarschaft brachte... Die Kollegen von ihr kannten mich...

Um Gottes Willen! Warum musste ich diesem schrecklichen Dilemma begegnen? Wenn ich einen rette, verurteile ich einen anderen! Wo ist die Gerechtigkeit? Wer von uns ist wirklich unschuldig und wer ist wirklich schuldig? Und warum muss einer von ihnen schuldig sein? Warum können nicht die beiden unschuldig sein? Jeder hatte seine Gründe zu tun, was sie getan haben und ich bin nicht in der Lage, sie zu beurteilen. Ich nehme an, nur Gott kann sie beurteilen!

Meine Mutter packt ihren kleinen Reisekoffer fertig, weil sie bereit ist, den ersten Zug am Morgen zu nehmen. Es wird keine Möglichkeit für eine Versöhnung geben. Sie ist wahrscheinlich nicht am Krankenbett, wenn er stirbt. Sie will nicht in diese Stadt zurückkehren, die so schlechte Erinnerungen für sie hat. Sie ist entschlossen, ihn zu vergessen, aber diesmal freiwillig. Wer weiß, jetzt, wo sie ihr Gedächtnis wiedererlangt hat und ein normales Leben führen kann, vielleicht lernt sie einen anderen Mann kennen, um ihr traumatisches Leben zu vergessen. Was soll ich tun? Ich will, dass sie mir selbst die Antwort gibt:

»Mom, ich verstehe, dass du Groll hast und ihn vergessen willst, aber ich, was soll ich tun? Er ist mein Vater und er ist ein sterbender Mann! Soll ich beim sterben an seinem Bett sein?«

Ihre Antwort stürzt mich noch mehr in meine Ungewissheit:

»Meine Tochter, mach du, was dein Gewissen dir diktiert, du bist erwachsen und musst für dich selbst entscheiden...«

Jetzt bin ich diejenige, die sich dem Weinen nahe fühlt.

»Ich will nicht erwachsen sein!«

32. Naomis Mutter

(Erzähler in der ersten Person: Naomis Mutter)

Der Tag ist noch nicht angebrochen und wir sind bereit, zum Bahnhof zu gehen. Mein Zug fährt in einer Stunde und der Bahnhof ist nicht weit entfernt, so dass wir die Zeit haben, um in der Bahnhofs-Cafeteria zu frühstücken. Meine Tochter ist es nicht gewohnt so früh aufzustehen und ist immer noch schläfrig. Sie hat vor, mich zum Bahnhof zu begleiten, aber jetzt kann ich alleine gehen. Das Taxi wartet auf uns vor der Tür und in weniger als zwanzig Minuten sind wir am Bahnhof angekommen. Ich betrachte mit Nostalgie die städtische Landschaft meiner Jugend, denn ich werde sie nicht wieder sehen. Wir haben viel Zeit zum plaudern, aber zuerst brauchen wir einen starken Kaffee, um uns aufzumuntern.

Wir sitzen an einem Tisch in der Cafeteria und Naomi holt uns zwei Tassen Café mit zwei Croissants dazu, die noch heiß sind. Wir frühstücken in aller Ruhe. Sie erwartet von mir, dass ich ihr etwas darüber erzähle, wie mein Leben von nun an in meiner kleinen Stadt sein wird. Ich sage ihr, dass sich nichts ändern wird, aber versuchen werde, jetzt einige meiner Gedichte zu veröffentlichen.

»Selbst wenn sie meinem Vater gewidmet sind?«

»Warum nicht?« Ein Gedicht ist ein Gedicht, und egal, wem es gewidmet ist. Worauf es ankommt ist, dass es das Gefühl und die Emotionen bewegt.«

»Aber er könnte sie lesen.«

»Er hat sein Gedächtnis nicht verloren; Er hat sich nichts zu merken.«

»Wirst du jemals in diese Stadt zurückkehren?«

»Nein, Naomi, mein armes Kind, ich werde diese Stadt nicht wieder betreten. Für mich ist er schon zwanzig Jahre tot! Er

nahm sich sein eigenes Leben in der Nacht, in der er mit dieser Frau am Arm diesen schlecht renommierten Club besuchte. Er grub sich sein eigenes Grab und dann löschte er die Inschrift von seinem Grabstein, weil er auch seine Opfer vergaß. Für mich war er seit zwanzig Jahren tot, bis er jetzt kurzzeitig auferstanden war, um seine Qualen wieder zu beleben. Ich habe den letzten Vers, der ihm gewidmet ist geschrieben, der ihm als Laudatio dienen kann:

*Ich sterbe, wenn ich noch jung bin;
Ich sterbe, wenn ich schon ein Erwachsener bin;
Auferstanden, wenn ich gestorben bin;
Ich sterbe wieder, wenn ich zu leben beginn.*

»Das ist mein Abschiedsgeschenk an ihn, bis das der Tod mich an seiner Seite bringen will. Dann werden wir wissen, wer von uns gerade gearbeitet hat. Die Literatur wird ein Schriftsteller mit all seinem Talent und eine Dichterin mit all ihren Talenten ohne Erinnerung verlieren. Nein, Naomi, ich will Dich nicht zwingen, zu entscheiden, wen Du verurteilst oder wen Du rettest. Deine Seele und Deine Meinung gehören nicht uns, nur Dein Körper. Die Seele hast Du von Gott erhalten und nur sie hat die Chance, was Deine wahre Persönlichkeit ist zu entdecken. Versuche uns nicht zu imitieren und laß sie ihren eigenen Weg wählen, der Dich zu einer großen Schriftstellerin führen kann, oder aber auch zu einer ausgezeichneten Ärztin, oder einer großen Fußballerin. Du schuldest uns nichts. Wir erzeugen euch aus unsere Rücksichtslosigkeit, ohne dass es unser Wunsch war, so wie die meisten Menschen euch erzeugen. Wir sind es, die euch zu danken haben, aber wir haben nicht die Mittel, um unsere Fehler zu kompensieren. Du wurdest frei geboren, um zu wählen, wer Deine Zuneigung und Dein Gedächtnis verdient. Deine Mutter wird Dich immer mit

offenen Armen empfangen, aber lebe Dein Leben und fühle nicht Mitleid, oder erwarte Trost von uns. Wenn Du Trost brauchst, lerne, Dich selbst zu trösten. Wenn Du Unterstützung benötigst, lerne Dich selbst zu unterstützen. Wenn Du Mitgefühl brauchst, lerne mit Dir selbst zu sympathisieren und wenn Du Liebe brauchst, lerne Dich selbst zu lieben.«

Vielleicht ist es nicht der Rat, den eine Mutter ihrer Tochter geben sollte, aber zumindest in diesem stimme ich mit Deinem Vater über ein. Menschen vereint nur die Zuneigung, die ihre Werke in ihnen wecken. Ohne Werke kann es keine Zuneigung geben.

»Dein Vater und ich waren glücklich, wenn wir beide unsere jeweiligen Werke bewunderten. Als er sich nicht mehr für meine Gedichte interessierte, hörte ich auf ihn zu bewundern, weil er aufgehört hatte Geschichten zu schreiben. Romane, die von seiner bösen Agentin inspiriert waren, hatten keinen Grund, einander zu lieben. Ich wollte es nicht akzeptieren, dass der talentierte junge Schriftsteller sich von seiner Agentin behandeln lassen wollte und ich ihn auch noch bewunderte, den Autor von «Poets without Heaven.» Jetzt weiß ich, was ich falsch gemacht habe! Nur wenn ich die Schriftstellerin sein würde, die er vergöttert hat, könnte ich ihm verzeihen. Aber vielleicht ist es zu spät für ihn. Das muss sein Schicksal sein und das muss auch meins sein.«

Drer Lautsprecher der Station kündigt die bevorstehende Abfahrt meines Zuges an. Meine arme Tochter hat es gefühlt, als ob die Abfahrt in einem Zug in die Ewigkeit ohne Rückkehr sich andeutet, da sie mich verzweifelt ansieht und ich weiß, dass sie große Anstrengungen unternimmt, um das Weinen zu unterdrücken.

»Mom, wenn ich erwachsen sein muss, möchte ich wie Du sein. Ich liebe Dich so sehr... aber auch meinen unglücklichen Vater...

»Ich weiß, Du hast ein großzügiges Herz, weil du jung bist. Mit zunehmendem Alter schrumpft es und wird egoistischer, wenn auch treuer und anspruchsvoller.« Sie will mich auf die Plattform begleiten. »Nein, wir verabschiedeten uns hier... Pass auf Dich auf und schmolle nicht so, als wenn Du ein kleines Mädchen wärst, oder du bringst mich auch zum Weinen. Schenk mir ein Abschiedslächeln!«

Naomi versucht, mir zu gefallen, aber ihr Lächeln ist eine freudige Art zu weinen. Es bricht mir das Herz in tausend Stücke, als ich von ihr weg gehe, indem ich meinen kleinen Reisekoffer nehme, als ob es mein Sarg wäre. Als ich endlich die Eingangstür auf der Plattform erreiche, kann sie mich nicht mehr sehen und ich lasse meiner unterdrückten Seele freien Lauf und weine leise... Ich kann nicht umhin, mir dass Gefühl einzugestehen, schuldig gelebt zu haben!

33. der zweite Roman

(Erzähler in der ersten Person: Alicia)

Ich habe zweimal das Manuskript seines ersten Romans gelesen und glaube, ich bin bereit, diese wichtige Herausforderung anzunehmen. Natürlich werde ich einige Dinge ändern, er muss die Gründe für seine Aufgabe verstehen und in der Lage sein, es zu rechtfertigen. Dieser Mann kann diese Welt ohne ein reines Gewissen nicht verlassen und ich werde ihn nicht davon überzeugen können, dass er unschuldig ist. Aber ich habe wenig Zeit. Ich warte auf lange Abende in den Nachtstunden!

Ich habe von Naomi erfahren, dass ihre Mutter an ihren Ort zurückgekehrt ist und sie scheint nicht die Absicht zu haben, jemals wieder zu kommen.

Glücklicherweise hält Naomi mich immer noch für eine gute Freundin, der sie vertrauen kann. Sie hat mir es nicht explizit

gesagt, aber sie geht durch eine sehr komplizierte Zeit. Wir treffen uns in der Cafeteria, wo ich ihren Vater getroffen habe, aber er wird nicht daran teilnehmen, weil ich ihn nicht über unser Treffen informiert habe. Ich möchte, dass Naomi nichts daran hindert, ihr Herz zu öffnen und mir erzählt, welche Schlussfolgerungen sie gezogen hat, nachdem was ihre Mutter über das Verhalten ihres Vaters erzählen konnte. Ich brauche diese Informationen, um eine Vorstellung von dem Argument dieses neuen Romans zu bekommen. Jetzt kennt sie die ganze Geschichte, aber nach der Version ihrer Mutter, aber ich will auch die Version von ihr über ihren Vater wissen. Da er heute den ganzen Morgen im Krankenhaus verbringen wird, werde ich Naomi treffen. Ich habe die erste Version und erfahre heute die zweite Version von Naomi. Vor dem Tisch hängt ein großer Spiegel, in dem ich mich sehe und reflektiere. Ich kann es kaum glauben, dass ich diese Frau bin. Mein Blick wurde schwer oder ich würde sagen, kalt und entzaubert. Ich finde mich nicht mehr hässlich oder schön, sondern nur nüchtern und erwachsen. Auch muss ich von niemanden mehr die Aufmerksamkeit auf mich lenken, weil ich schon meine Aufmerksamkeit erhalten habe und so ziehe ich wieder die gleichen altmodischen Kleidungsstücke aus, wenn ich aus der Provinz angekommen bin. Ich habe sogar bemerkt, dass meine Bewegungen langsamer sind und meine allgemeine Erscheinung sieht aus, als wenn ich eine einfache Sozialarbeiterin wäre. Ich fühle mich so besser, als mit diesen provokativen Kleidungsstücken. Wie wenig schätzen sich die Leute selbst in ihrer Art, wenn sie sich durch Kleidung verstecken müssen!

Naomi ist gerade angekommen. Sie sieht aus wie eine hilflose, verwirrte Kreatur. Sie bleibt unschlüssig an der Tür stehen, als ob sie Angst hätte, entdeckt zu werden. Naomi hat mich nicht gesehen oder vielleicht hat sie mich nicht in meinem neuen Look erkannt und will wieder gehen. Ich gebe ihr ein

Zeichen mit meinem Arm und als sie mich erkennt, scheint sie wieder zurück ins Leben zu kommen. Sie lächelt, als hätte ich sie vor einer imaginären Gefahr gerettet. Sie setzt sich direkt vor mir. Du fragst mich nach dem Gesundheitszustand deines Vaters.

»Ich will dich nicht täuschen, Naomi, alle diese Ereignisse haben ihn betroffen gemacht... Ich denke, es wird nicht vor diesem Winter geschehen.« Ihr Lächeln hat sich zu einem bitteren Ausdruck der tiefen Trauer gewandelt. »Ich glaube, was seine Gesundheit verschlechtert, ist seine tiefe Depression nach der Ablehnung durch deine Mutter.«

Naomi sieht nach unten, so als, ob sie nicht will, dass ich den Konflikt ihrer Gefühle bemerke. Wir verharren für ein paar Minuten in Stille, in Erinnerung an den sterbenden Vater. Sie hat nichts zu sagen und ich bin diejenige, die das Gespräch beginnt.

»Kann ich fragen, warum deine Mutter nicht das Geständnis von deinem Vater hören wollte?«

Sie erzählte mir die wirkliche Ursache und nicht die, an die wir alle dachten. Ich fürchte, deine Mutter hat einen schwerwiegenden Grund für ihre boshafte Haltung. Es kostet mir sogar Kraft, ihm zu verzeihen, wenn ich an ihrer Stelle wäre. Der Verrat hat jetzt ein pornografisches Bild, etwas, das für eine sensible Dichterin einfach intolerant ist. In ihren Wahnvorstellungen muss sie sich als ein Engel vorgestellt haben, der mit einem Dämon konfrontiert wurde. Wie kann ich diese Szene rechtfertigen? Warum bist du in diesen Club gegangen, nachdem du während eines romantischen privaten Dinners zu viel getrunken hattest? Es muss einen guten Grund geben, ihn zu entschuldigen.

»Liebe Freundin, manchmal frage ich mich, vor allem als Schriftstellerin, was ist der Einsatz von Sprache, denn ohne sie können wir nicht verstehen. Vielleicht wäre es besser gewesen,

mit ein paar Klängen zu kommunizieren, um die grundlegenden Gefühle auszudrücken, wie Tiere, weil die Worte von Kulturen, kreativ oder realistisch sind, sodass wir nicht in der Lage sind, mit der gleichen Klarheit wie der Ausdruck einfacher Sounds zu kommunizieren. Deine Eltern sind zwei ausgezeichnete Menschen und sie würden sich mit einfachen Klängen verstehen, ohne Worte zu verwenden. Die Verwendung von Wörtern haben sie verwirrt und getrennt. Es ist ein biblischer Fluch! Die gleichen Wörter haben unterschiedliche Bedeutungen entsprechend von wem und wie sie sie aussprechen. Das Herz versteht nicht die Bedeutung von Wörtern, sondern den Ton, mit dem sie ausgesprochen werden. Die Bedeutung ist die Aufgabe der Meinung, aber der Meinung fehlen die Gefühle, so das jedes Wort das gleiche ist. Deine Mutter hört nur, was gesagt wird, wenn es poetisch ist, aber dein Vater achtet nur darauf, was ihm gesagt wird, wenn es wie die Dialoge eines Romans aussieht. Niemand hört zu, was der andere wirklich sagt!«

»Ja, sie selbst geben zu, dass ihre Leidenschaft für die Literatur, das war, was sie getrennt hat!«

»Nein, Naomi, es ist keine Literatur, es sind Worte. Die Literatur ist ein edler Versuch, den Worten eine emotionale, oder intellektuelle Bedeutung zu geben, damit ihre Botschaften dem Sinn klar werden. Aber das Leben ist kein Roman, wir wissen nicht, wer sind die Charaktere, oder was ist das Argument, es kennt noch nicht einmal, seinen Autor. Wir vertrauen darauf, dass Worte und ihre Bedeutungen ausreichen, um durch die Welt mit Moral und Sinn für Gerechtigkeit zu gehen, aber alles, was wir tun ist, mit Worten die Moral und Gerechtigkeit zu erfinden, welche nicht für alle die gleiche Bedeutung hat. So kann es keine Moral und Gerechtigkeit geben, solange es Worte gibt.«

Naomi scheint über meine Gedanken nachzudenken. Sie ist

zu einem weisen Entschluss gekommen:

»Also, glaubst du, dass die beiden schuldig sind?«

»Kein Zweifel, aber es ist eine unvermeidliche Sünde, weil wir die Worte brauchen, nicht um einander zu verstehen, sondern um zu kommunizieren. Deshalb ist die Literatur so notwendig, dass sie von diesem Fluch befreit wird und versucht, sich selbst zu erlösen. Aber nicht das, was bereits geboren ist, ist verflucht und erfreut sich in seiner Bosheit, wie das Schwein, das in seinen Exkrementen schwelgt. Schriftsteller haben nur eine Mission: Die Worte aus den Flammen der Hölle zu befreien, damit sie zum Himmel aufsteigen können. Wir sind die gefallenen Engel in dieser Hölle, während wir die Erde bewohnen und vom Himmel, wenn wir sie verlassen.«

»Was kann ich tun, es in Einklang zu bringen?«

»Worte werden sie nicht in Einklang bringen, wenn sie nicht so gesprochen werden, sodass das Herz sie versteht.«

»Was meinst du?«

»Deine Mutter wird nur reagieren, wenn sie die Nachricht in ihrem Gedicht erhält!«

»Und wer wird dieses Gedicht schreiben?«

»Die Person, die sie am meisten liebt..., du wirst es schreiben. Es wird dein Debüt in dieser magischen Welt der Literatur sein und dich hervorragend weiter bringen, weil du die Hauptsache hast: Eine große Motivation.«

Ich weiß, sie fühlt sich überwältigt, aber zur gleichen Zeit merke ich an ihrem Gesichtsausdruck, den Funken des Genies, dass seine Chance verlangt.

»Aber meine Mutter würde es nur miteinander in Einklang bringen, wenn man es mit einem neuen Roman verbindet, der derselbe ist, wie der «Dichter ohne Himmel» es schrieb und dass sie unbewusst diese zwanzig Jahre geliebt hat...

»Dein Vater wird ihn schreiben!«

Ich will Naomi nicht verraten, dass ich ihn schreiben werde,

weil sie es ihrer Mutter unbewusst offenbaren würde und die ganze Arbeit nutzlos wäre.

»Alicia, du hast mir nie gesagt, warum du dich gezwungen fühlst, dich um meinen Vater zu kümmern. Du gehst mit ihm immer so um, dass es nicht nach einem Liebhaber aussieht... hast du etwas mit seinem Verleger oder seinem Vertreter zu tun?«

Ich hatte immer befürchtet, dass Naomi mir diese Frage stellen würde. Aber ich habe keine klare Antwort darauf, auch selbst, wenn ich es wüsste. Erst vor einem Monat war ich eine Frau mit der Liebe zu einem berühmten Schriftsteller, der mich körperlich anzog und dem sein Talent ich bewunderte, so hatte ich keinen Zweifel an den Ursachen. Jetzt haben meine Gefühle die Liebe übertroffen und sind in einer unbekannt Dimension, die wahrscheinlich nicht von dieser Welt ist. Dank seiner Krankheit haben wir uns in einer Dimension gefunden, die über den Menschen hinausgeht und etwas mit dem göttlichen zu tun haben muss und das muss in unserer astralen Persönlichkeit verborgen sein. Nur in extremen Situationen dringen wir in diese Dimension ein, die ewige Bindungen schafft. Es ist, als würde ich diesem Mann helfen, diese Dimension zu betreten, die der Mythos des Paradieses sein muss, in dem wir uns wieder treffen und für alle Ewigkeit lieben, sodass wir keine Anstrengung scheuen, es zu erreichen. Ich versuche, die Liebe dieses Mannes nach seinem Tod zu sichern. So kann ich nicht eifersüchtig auf ihre Mutter sein, die ihn nur lieben kann, als dass irdische, zeitliche und menschliche Wesen, während ich seine ewige und göttliche Liebe für mich reserviere. Aber Naomi würde es nicht verstehen.

»Dein Vater und ich sind abgesehen von professionellen Kollegen, alte Freunde. Ich fühle mich gezwungen ihm zu helfen, einen furchtlosen Tod zu haben. Ich würde das gleiche für alle meine Freunde und Schriftstellerkollegen tun.«

34. der Wortlaut

(Erzähler in der ersten Person: Alicia)

Heute beginn ich mit dem Schreiben des Romans. Ich habe das merkwürdige Gefühl, ein göttliches Mandat zu erfüllen. Der Wille kommt aus einer unbekanntenen Quelle zu mir. Das Ergebnis hängt von der Rettung, oder von der Verurteilung einer menschlichen Seele ab. Es ist, als würde es einem Verwundeten Blut spenden. Ich beginne mit dem für alle Schriftsteller schrecklichen Satz:

»Kapitel eins.«

Es ist, wie die Öffnung der Fesseln der Vorstellung, in einer perfekten Vereinigung mit der Meinung. Es ist absolut notwendig, dass die ersten Zeilen in Naomis Mutter die Notwendigkeit wecken, die nächste Zeile zu lesen, oder das Scheitern wird sichergestellt. Das sind meine ersten Zeilen:

«Die Protagonisten dieser Geschichte wurden nicht durch Zufall, sondern durch das Schicksal bestimmt. Aber seit zwanzig Jahren setzen sie alle ihre Bemühungen gegen das, was in den Sternen geschrieben steht. Dies ist die Geschichte von zwei sich Liebenden, die in der Literatur vereint sind, aber sich durch Worte getrennt haben.»

Ich glaube, dass es ein guter Anfang ist, denn nur mit einem guten Start ist es möglich ein gutes Ende zu finden. Jetzt habe ich die Aufgabe den Autor dieses Romans zu erschaffen, weil nicht ich diesen Roman schreiben werde, sondern meine Charaktere. Auch im wirklichen Leben arbeiten die Dinge auf gleicher Weise. Gott hat den Menschen erschaffen und hat ihm das notwendige Verständnis verliehen, um sich selbst für das Argument seiner Geschichte zu entscheiden. Ich schreibe weiter:

«Diese Charaktere stellen zwei junge Menschen mit den Mängeln und die Tugenden aller jungen Menschen da: Utopisch, unabhängig, rebellisch, furchtlos, großartig, großzügig, unschuldig und ungläubig. Denn alle jungen Menschen leben nicht in der Gegenwart, sondern in der Zukunft. Sie haben noch keine Geschichte, nur große Wünsche, Geschichten zu machen. Sie haben keine Erfahrung, nur Vorstellungen. Sie sind nicht weise, sie haben nur Lust zu wissen. Sie machen das Einfache kompliziert, weil sie glauben, dass das Einfache von Alten oder von Kindern ist, aber nicht von ihnen. Sie sind, kurz gesagt, zwei junge Menschen unserer Zeit, aber ebenso wie junge Menschen in allen Zeiten. Sie ist leidenschaftlich und sensibilisiert von Garcilaso und er von der Phantasie von Cervantes beseelt. Sie verehrt Dante Alighieri, er ist von Lope de Vega beeindruckt. Sie ist eine Dichterin, er ein Erzähler. Sie ist mit Talent beschenkt und von sich überzeugt. Er zweifelt an seinen Talenten und hat kein Vertrauen in sich selbst. Sie aber glaubt an ihn und beschließt ihre unvermeidliche Eroberung von Ruhm und Berühmtheit vorübergehend zu zustellen, um dem unsicheren jungen Erzähler zu helfen, den Weg der Berühmtheit mit ihm zusammen zu gehen, ohne den anderen zu beschatten.»

Es waren vier zermürende Wochen. Der Roman schreitet mit dem gleichen Rhythmus fort, wie meine Kräfte zerfallen. Ich habe den kritischen Punkt der Trennung erreicht und habe keine Schwierigkeiten, meinem vom Tod bedrohten Gefangenen von aller Schuld zu entlasten. Wo kann der Schriftsteller die Quelle seiner Inspiration finden, wenn es nicht im wirklichen Leben ist? Wie man ein Bordell beschreibt, um die tiefe Trauer zu beobachten, die die falsche Freude der Prostituierten umschließt. Der Drang, auch nur den geringsten Genuss zu

bezahlen, wenn man noch nie ein Bordell besucht hat. Wie kann ein Schriftsteller leben, der von einem anderen Autor gestützt wurde, damit er sich nicht zu weit von seinem Nest entfernen kann? Poesie kommt aus der Seele. Die Erzählung des Lebens. Der Dichter sieht die Welt aus einer Wolke, der Erzähler aus der Kanalisation. Poesie ist Musik, die Erzählung ist Lärm. Naomis Mutter sieht die Welt immer noch aus einer Wolke und wenn sie nicht auf das Festland hinabsteigt, wird sie nie wissen, dass Wolken Regen bringen können und das Regenwasser durch die Kanalisation abfließt!

Diese Notizen habe ich in diesem entscheidenden Kapitel verwendet:

«Es war keine Überraschung, einen Tisch zu finden, der mit seinem unverwechselbaren Stil für zwei Gäste gedeckt wurde. Der Champagner wird gekühlt sein, mit Kaviar, Canapés und andere Delikatessen. Ich wusste sogar, dass ich die provokativsten Kleidungsstücke wählen würde. Mit anderen Worten, es war nichts anderes, als ein neuartiges Szenario, das ich zu der Zeit in dem Roman zu beschreiben hatte. Es war die eigentümliche Form der Zusammenarbeit mit meiner intelligenten Agentin. Aber es gab noch einige komplizierte Szenen zu beschreiben, für die es an den notwendigen Bildern fehlte und leicht dem Spott verfallen konnten. Ich bemerkte es zusammen mit meiner Agentin und schlug vor, dass wir einen Besuch in einem der schlechtesten renommierten Clubs in der Stadt machen, wo ich sicherlich die Bilder fand, die ich brauchte. Aber ich erinnerte mich an meine Verabredung. Es war eine schmerzliche Entscheidung. Ich wusste, sie wäre empört, aber wer einen Partner als Schriftsteller hat, muss an diese Einsätze gewöhnt werden. Wäre man wütend, wenn ich ein Arzt wäre dem seine Ernennung fehlt, der beabsichtigt eine kranke Person zu besuchen? Mit meinen Romanen heile ich

auch tausende von Patienten mit Langeweile und mangelndem Anreiz. Morgen werde ich mich entschuldigen und sie wird es verstehen! Vor diesem Ausflug zu den Ekel erregendsten Eingeweiden der Stadt, tranken wir den Champagner, denn nüchtern hätten wir nicht den Mut gehabt, diesen Club zu betreten. Leider gab es den tödlichen Zufall, dass sie frustriert und verletzt durch meine Abwesenheit, zu Fuß die Straße hinunter ging, wo der Club war und überraschte uns in dem Moment, als wir aus dem Taxi stiegen und in den Club eintraten. Meine Agentin war von dem Champagner etwas schwindelig und so musste ich sie mit meinem Arm unterstützen. Wenn es wahr war, dass sie blind zuversichtlich an meine Treue glaubte, sollte sie bis zum nächsten Tag gewartet haben, um zu sehen, dass ich treu blieb, obwohl ich mich für dieses Vorkommnis verurteilte. Aber dieses zweideutige Bild übertraf alle ihre Fähigkeit von Toleranz und schlug tief in ihr ein und brachte das tödliche Trauma hervor, das uns in den letzten zwanzig Jahren auseinander gehalten hatte!»

Wenn sie ihm nach dem Lesen dieser Zeilen nicht verzeiht, hat diese Frau ihre Seele verloren!

35. Winter

(Erzähler in der ersten Person: Alicia)

Je langsamer man die Zeit verbringen möchten, desto schneller läuft sie einem davon. Ich war im vergangenen Monat so beschäftigt, dass ich mir nicht bewusst war, wie schnell die Zeit verging und nun sind wir schon im Winter angekommen! Nach ihrem Interview mit ihrer Mutter, ist Naomi weniger liebevoll zu ihrem Vater. Was ihre Mutter ihr über ihre Beziehungen zu ihrem Vater erzählt hat, hat sie stark beeinflusst.

Es gibt etwas, das sie trennt, aber Naomi will nicht mit ihm über die Begegnung mit ihrer Mutter und seine Version von dem, was passiert ist diskutieren. Wenn sie etwas verheimlicht, wird es etwas sein, was sehr schrecklich sein muss und wagt es nicht zu kommentieren. Sie hat sich auch an die Krankheit ihres Vaters gewöhnt und scheint sogar mental seinen vorzeitigen Tod zu akzeptieren und besucht ihn nur einmal in der Woche. Ihre Entschuldigung ist, dass sie mit ihren Prüfungen so beschäftigt ist, dass sie kaum mehr als eine Stunde bei ihm in seiner Wohnung bleiben kann und sie nicht mit ihm zu Abendessen zusammen zum Abendessen kann. Von ihrer hastigen Rückkehr, von der Mutter wissen wir nichts. Sie scheint in absoluter Stille begraben zu sein, denn Naomi erwähnt es nicht.

Leider ist es, als ob all unser Verhalten in einer verantwortungslosen Routine eingetreten wäre, ohne sich wirklich der Schwere des Augenblicks bewusst zu sein. Ihr Vater musste mehrere Male in der Notaufnahme gefahren werden, weil sich seine Krankheit alarmierend verschlechtert hat.

Jedes Mal, wenn ich einen Krankenwagen rufe, um ihn ins Krankenhaus zu transportieren, bittet er mich, ihn in seinem Bett sterben zu lassen. Er spürt den Schrecken der Krankenhäuser, weil er glaubt, dass sie alle so vertraut sind mit dem Tod, den sie provozieren! Die Wolke aus Schmerzen befällt seine Gedanken und in diesen kritischen Momenten verliert er völlig den Willen zu leben. Ich kann aber nicht auf seine Wünsche eingehen, denn ich muss noch mindestens genug Zeit haben, um den Höhepunkt meiner Absicht zu erleben.

Der Roman ist praktisch fertig, weil er nicht sehr umfangreich ist. Es sind nur noch wenige Korrekturen nötig. Ich hatte einige Schwierigkeiten, ein gutes Ergebnis zu erzielen, aber ich glaube, ich löste es zufrieden stellend. Sein Verlag wird keine Kenntnis von diesem Roman haben, von dem ich nur ein paar Kopien zur Bearbeitung habe, genug, um meine Aufgabe zu

erfüllen und nicht mehr.

Über das Gedicht, das Naomi schreiben sollte, habe ich vielleicht ihr Talent überschätzt, aber ich vertraue ihr immer noch. Jeder Tag wird mich überraschen. Mein Plan ist, dass Weihnachten die Versöhnung erreicht wird und dann kann ich mich auch ich mich versöhnen. Ich kann diese schmerzliche Erfahrung auch nutzen, um meinen eigenen Roman und mit meiner eigenen Version der Tatsachen zu schreiben, aber ich werde höchstwahrscheinlich mein folgendes Buch der Erinnerung an diesen großen Mann widmen.

Wie ich erwartet habe, hat Naomi mich nicht enttäuscht und hat ein ergreifendes Gedicht geschrieben, das sicherlich durch die Stimmung ihrer Mutter beeinflusst worden ist.

Wie auch immer, ich glaube nicht, dass sie den Fußstapfen ihrer Eltern folgen wird. Sie ist zu realistisch und steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden. Sie wäre eine gute Wissenschaftlerin oder Lehrerin. Wenn ihre Eltern Probleme haben, ist es wegen ihres künstlerischen Temperaments, kreativ, launisch, unberechenbar. Es ist schwer, mit einem Künstler zu leben.

36. der letzte Winter

(Erzähler in der ersten Person: der Kranke)

Dies wird mein letzter Winter sein, wenn es die Medizin nicht verhindert. Ich möchte ihn intensiv erleben, aber das Leben läuft durch meine Finger wie feine Sandkörner am Strand. Ich werde bald diese widersprüchliche Welt verlassen haben. Jeder Tag, der vergeht, fühle ich mich mit dem Tod mehr vertraut. Jede neue Morgendämmerung kommt zu mir, wie die dunkelste Sonne und ihr Licht ist der Dimmer. Langsam, wird ein Alptraum zu einem Traum. Weil das Leben mich bestraft,

belohnt mich der Tod. Der Tod schien mir wie ein Drama zu sein, bevor ich das wahre Antlitz des Lebens kannte. Nun, da ich den Tod kenne, erscheint es mir, wie eine Komödie und es bewirkt bei mir eine unwiderstehliche Lust zu lachen. Am Ende werde ich meinen Tod zu einem großen Ereignis machen und ich werde im Zuschauerraum sitzen mit dem Verlangen den Vorhang zu öffnen.

Ich kann beginnen, mein Urteil zu fällen, aber es muss die Strategie der Meinung sein, das Leiden zu vermeiden. Gesegnet sei der Wahnsinn, wenn die Vernunft sich mit den Schmerzen verbündet, ist es so dass man bewusst leidet! Aber ich möchte die Ausnahme für meinen eigenen Tod sein, weil es eine einzigartige Erfahrung im Leben ist und ich ein Schriftsteller bin. Wenn ich beabsichtige, den Tod in meinen Romanen zu beschreiben, muss ich ihn erlebt haben!

Ich weiß, es scheint ein absurder Gedanke zu sein, aber absurder ist es zu glauben, dass unser Geist und unsere Seele nicht über die Schwelle des Todes transzendieren. Ich glaube, dass alles, was wir konzipieren und uns vorstellen, in gewisser Weise bleiben wird und unseren Tod übertreffen wird, um die Grundlagen der Persönlichkeit in ein neues Leben zu transferieren, in dem Augenblick ihrer Schwangerschaft, in die wir transmigrieren. Ich weiß auch, dass dies ein naiver Trost ist, denn niemand konnte eine solche Theorie beweisen. Andere glauben, dass ihre Seelen in den Himmel steigen, im Fegefeuer verbleiben oder in die Hölle hinabsteigen, wo sie sich mit anderen Verwandten, tugendhaften oder sündigen Seelen treffen werden. Dies ist die beliebteste Version. In meiner Theorie gibt es keinen Himmel oder Hölle. Eine böse, verdorbene Seele kann in den Fötus eines Tieres wandern. Es ist nicht die beliebteste Vorstellung, aber ich denke, so muss es sein.

Ich verbringe jetzt den größten Teil des Tages im Bett und

mein Geist ist nur klar und intensiv, wenn ich die Beruhigungsmittel nehme und die Schmerzen verschwinden. Alicia verbringt den ganzen Tag bei mir, aber nachts, wenn ich ruhig bin und schlafe, kehrt sie in ihre Wohnung zurück und kommt erst am Morgen zurück. Sie muss erschöpft sein, denn manchmal schläft sie auf der Couch ein und ich bin diejenige, der ihren Traum beobachtet. Sie hat ihren Laptop mitgebracht, an dem sie die Zeit verbringt, wenn ich schlafe. Sie sagt, sie arbeitet an ihrem neuen Roman über den Tänzer, aber sie will mir nichts vorlesen, bis sie fertig ist. Sie ist sehr abergläubisch und denkt, dass es Unglück bringt.

Ich finde es geht ihr jeden Tag schlechter und sie ist noch dünner geworden. Ich fürchte, sie könnte auch krank werden. Heute ist einer der grauesten Tage des Winters. Ein starker Schneefall fällt und die Flocken scheinen verrückt zu sein, wenn sie von einem heftigen und stürmischen Wind angetrieben werden, der ständig seine Richtung ändert. Wie jeden Morgen, höre ich das angenehme Geräusch des Schlosses, wenn Alicia in meiner Wohnung ankommt. Sie zittert vor Kälte und ist völlig durchnässt. Ich schlage ihr vor, dass sie einer meiner Bademäntel anzieht und ihre Kleidung auf dem Heizkörper trocknet. Viele Male hatte ich ihren Körper in meinen Armen, aber ich habe sie noch nie nackt gesehen. Heute Morgen hatte ich endlich diese Gelegenheit. Ich sehe den Körper einer attraktiven, aber nicht provokativen Frau, sinnlich aber nicht sexuell. Er ist harmonisch, aber nicht erotisch. Es ist nur ein Körper eines Menschen. Sie fühlt sich besser. Während sie mein Frühstück zubereitet, bin ich an der Situation ihrer Karriere interessiert.

»Alicia, wie geht es mit deinem Agenten? Hast du irgendwelche Verträge?«

Alicia leugnet es mit einem leichten Kopfschütteln.

»Und hat er irgendeinen einen Grund?«

»Verlage mögen keine Romane, wo es keinen Sex gibt, oder

zumindest etwas, das ihre Phantasie erregt. Meine Romane finden sie zu intellektuell oder spirituell.«

»Ja, ich glaube, mein erste Agentin hat mich dazu verführt, eine sexuelle Erfahrung aus erster Hand zu machen und hat es mit all ihren minimalen Details beschrieben. Das war auch einer der Schlüssel zum Erfolg meiner Romane. Sexualität ist keine Erfindung der Kultur, es ist eine natürliche Realität und es gibt keinen Grund dafür, nicht Teil dieser Handlung zu sein.«

37. das letzte Weihnachten

(Erzähler in der ersten Person: Naomis Mutter)

Wieder bin ich in diesem kleinen und entfernten Ort. Ich wurde mit dem ersten Schneefall dieses Jahres begrüßt und ich fühle, dass Schnee auch auf meine Seele fällt. Nun, da sich mein Gedächtnis erholt hat, scheinen mir die letzten zwanzig Jahre der seligen Amnesie ein kurzes Moment gewesen zu sein. Wenn nicht die Falten, in meinem Gesicht und auf der Seele wären, würde ich es nicht wissen, dass die Zeit vergangen ist. Denke ich daran, um die Ursache meiner Amnesie zu erkennen? Um wieder diese schmerzliche Szene am Eingang zu diesem Bordell vor meinen Augen zu sehen? Um diese Träume durch den Ehrgeiz eines untreuen Freundes wieder zu beleben? Dafür ist es besser, sich nicht zu erinnern! Jetzt habe ich zu vergessen, an was ich mich erinnerte, so dass es mich nicht weiter stört und ich mich auf die Wiederbegegnung mit der Poesie konzentrieren kann, die mein einziger Freund und Vertrauter ist. Der einzige, der loyal ist und sich ohne Grund rechtfertigt oder sich nicht verrät. Wir sind nichts anderes als das, was wir denken und glauben, der Rest ist eine Chimäre, weil es nur in unserer Phantasie existiert. Ich stellte mir ihn vor, so wie ich es mir wünschte, aber er war nicht so, wie ich ihn mir vorgestellt habe,

denn niemand kann den Geist und die Seele einer anderen Person durchdringen. Sie werden uns immer enttäuschen! Jetzt muss ich dem gleichen Rat folgen, den ich Naomi gegeben habe: Wenn du Trost brauchst, lerne dich selbst zu trösten. Wenn du Unterstützung benötigst, lerne dich selbst zu unterstützen. Wenn du Mitgefühl brauchst, lerne, mit dir selbst zu sympathisieren und wenn du Liebe brauchst, lerne, dich selbst zu lieben.

Was wäre es gewesen, wenn er diesen unpassenden Preis nicht gewonnen hätte? Weiter vereint, wärst du von mir müde geworden? Wir könnten getrennt werden. Ich erinnere mich an die Nacht an der ich mein Gedicht auf der Bühne vorgetragen habe. Er hat mich nicht verlassen, weil ich eifersüchtig auf meine Freunde war. Aber auf der anderen Seite, kann nur die Liebe Eifersucht fühlen. Und was wäre aus seiner literarischen Laufbahn geworden, wenn er diese Frau nicht gekannt hätte? Naomi will, dass ich seine Romane lese und behauptet, dass er sie gut geschrieben hat und das sie interessant sind, aber sie haben keine Motivation. Sie übertragen nichts transzendentes oder menschliches. Es sind Romane, die die Ohren der einfachen Leute haben, ohne Ambitionen und einfach für das gewöhnliche Leben. Wenn ich ihm weiterhin geholfen hätte, wäre er vielleicht nicht so berühmt geworden, aber er wäre besser geworden und hätte mehr Anreiz gehabt. Er hatte das nötige Talent, etwas ehrgeizigeres zu schreiben, etwas, das es verdient hätte, für die Nachwelt erhalten zu bleiben.

Ich habe gerade eine e-Mail von Naomi bekommen und vermisse sie sehr. Sie sollte viel öfter schreiben! Ich öffne sie, ohne die Emotionen zurückhalten zu können:

«Liebe Mutter, in zwei Wochen ist wieder Weihnachten und in diesem Jahr weiß ich nicht, mit wem von euch beiden, ich dieses Fest der Liebe verbringen möchte. Du weißt, wie sehr ich Dich liebe, aber es tut meinem Dad weh, es alleine zu

verbringen, weil er so krank ist. Mein Herz ist immer noch zwischen Euch beiden geteilt und ich kann mich nicht für einen von Euch entscheiden. Ich wünschte, ich könnte es Euch auf beiden geben!»

Meine arme Tochter steckt in einem unerträglichen emotionalen Kampf. Ich sollte ihr schreiben und sagen, dass es mir nichts ausmacht, wenn sie nicht kommt und sie das Fest mit ihrem Vater verbringen kann. Jemand muss das Opfern sein, denn keiner von uns hat mehr Verdienste erworben, um ihre Zuneigung zu verdienen!

«Ich habe eine weitere wichtige Nachricht für Dich: Alicia hat mir mehrere Exemplare von Papas neuestem autobiographischen Roman geschickt. Trotz seiner Schwäche hat er sein Versprechen erfüllt. Ich habe ihn gelesen und konnte nicht umhin, vor Freude zu weinen. Ich weiß nicht wieso, aber es ist besser, wenn Du ihn selbst liest, um zu wissen warum. Versprichst Du es mir, den Roman zu lesen? Ich schicke Dir eine Kopie mit der Post. Ich schicke Dir auch mein erstes Gedicht, was ich Euch beiden gewidmet habe. Ich sagte Dir am Bahnhof, ich möchte wie Du sein. Ich hoffe, es gefällt Dir. Eine starke Umarmung von Deiner Tochter, die Dich liebt und vermisst, Naomi»

Wer Gott gut kennt, weiß, das er jedes Opfer bringen würde, damit Naomi glücklich wird und nicht für unsere Fehler leiden muß, aber fragt mich das Unmögliche! Verrat hat keine Erlösung. Weder Jesus hätte Judas vergeben, noch Gott verzeiht dem Teufel. Mit einem Verrat ist es genug, jetzt kann er auch mich selbst nicht verraten. Nein, Naomi, mein armes Kind, du kannst nicht einmal verstehen, wie die Wunden des Herzens weh tun. Meins blutet seit zwanzig Jahren und jetzt muss es seine Wunde heilen, es kann morgen oder nie passieren. Alles wird vom Schicksal geschrieben. Lassen wir es für uns entscheiden.

Sie sagt mir, dass ihr Vater einen neuen Roman veröffentlicht hat und dass er autobiographisch ist. Ich habe das Gefühl, dass

er mich nicht an einen guten Ort zwischen seinen Erinnerungen lassen sollte. Warum ist Naomi so daran interessiert, dass ich ihn lese? Ich bin nicht boshaft. Ich hätte mir auch gewünscht, dass alles auf eine andere Art und Weise geschehen wäre. Ich sehne mich auch nach diesen glücklichen Tagen auf dem Campus. Dass des ungewissen jungen Schriftstellers, der meine Hilfe brauchte. Diese Träume hingen praktisch an unseren Fingerspitzen. Aber er leugnete alles im Gegenzug für dreißig Silbermünzen. Gott ist gerecht und hat ihm die Strafe geschickt, die er verdient!

Doch die Wege des Herrn sind unergründlich, Dank seiner Schwäche wurde diese Tochter von mir geboren, die uns beide übertrifft und uns beiden Trost verspricht. Gott weiß nur, was richtig und was falsch ist. Wenn ich standhaft bleibe, wird es sein Wille sein und wenn er auch mit Reue sterben sollte.

Der Tag heute hat mit einem dichten Schneemantel begonnen, der alles mit dem gleichen weiß angleicht. Sie können kaum durch diese steilen Gassen gehen. Ich habe den Briefträger kennengelernt, als er die Bäckerei verlassen hat und mir den Umschlag mit dem Buch übergeben hat, das Naomi mir geschickt hat. Wir alle kennen einander und so sind Postfächer nicht notwendig. Wenn ich nicht wüsste, dass auch ein Gedicht meiner Tochter drin sein wird, würde ich es nicht einmal öffnen. Aber ich möchte sehen, ob Naomi eine große Dichterin wird oder einem falschen Weg folgt. Ich öffne es und erfahre eine schmerzhaft Wirkung, als ich den Titel des Buches lese:

«Wenn du..., Erinnerungen an ein Liebespaar durch die Literatur vereint und durch Worte getrennt».

Was beabsichtigt er mit diesem Titel? Aber ich sehe Naomis Gedicht. Es ist nicht sehr umfangreich. Ich lese es:

*«Ich bin von verlorenen Eltern geboren,
aus Liebe oder Hass,
durch den Charme oder die Enttäuschung,
von zwei unbekanntem Liebenden,
von denen ich aus Vergessenheit
geboren wurde, vergessen.*

*Als ich Baby war, hatte ich niemanden,
um mich zu verwöhnen,
ich hatte niemanden, der mir sagte,
dass ich von vergessenen Eltern geboren wurde,
ich traf meinen Vater als er starb,
traf meine Mutter ohne Erinnerung,
wenn ich weine kann ich mich erinnern,
weil wir immer noch vergessen sind.*

*Ich schreibe dieses einfache Gedicht
um nicht zu vergessen,
was in der Erinnerung behalten werden soll,
um sich daran zu erinnern,
das du den Schriftsteller geliebt und vergessen hatte.*

Deine Tochter, die Dich liebt, Naomi.»

Es ist ein Gedicht, das meiner Tochter würdig ist. Sie war nicht in der Lage, ihre Wünsche besser auszudrücken. Es hat die Tiefen meiner schmerzenden Seele erreicht und ich fühle mich schuldig, die Sehnsucht meiner Tochter zu ignorieren. Vielleicht hat sie die richtige Perspektive auf dieses Drama und ich bin stur in meiner Rache. Vielleicht ist es schließlich im Schicksal geschrieben worden, um vergeben zu werden. Aber woher weißt du das? Wer kann mich beraten? Soll ich mich an einen Priester

wenden? Wissen die mehr über die menschliche Seele als wir? Hat die Gnade des Glaubens ihnen den gleichen Gott gespendet, so sind sie näher an der Tugend als andere Menschen? Ich habe den Glauben verloren und vertraute nur meinem eigenem Urteil, ohne auf das Wunder der Offenbarung zu warten. Aber nachdem ich das emotionale Gedicht meiner Tochter gelesen habe, beginne ich, meine moralischen Gewissheiten zu bezweifeln und es könnte an der Zeit sein, um Rat von dem zu bitten, der zu dem gemacht wird, um die Seelen zutreten, und meine ist in der Gefahr der Verurteilung. Wenn meine Tochter es will, glaube ich, sollte ich diesen neuen Roman zu lesen.

38. der Alarm

(erste Person Erzähler: Alicia)

Ich muss Naomi warnen, dass ihr Vater stirbt! Ich weiß, es ist gegen seinen Willen und es ist der Wille eines sterbenden Mannes, aber ich werde das Krankenhaus anrufen, um ihn abzuholen. Er muss sich noch ein paar Tage an das Leben klammern. Ich kann nicht akzeptieren, dass diese Frau kein Herz hat. Sie muss kommen und ihn vor der Hölle seiner Reue retten, oder er wird nicht in Frieden ruhen, noch können wir uns an jenem Ort des Kosmos finden, der für unsere Seelen reserviert ist.

Er hat sich ins Bett niedergelegt und kann sich kaum bewegen. Er hat keine Lust, mit mir zu reden, aber er verfolgt alle meine Bewegungen mit einem dumpfen Blick, ohne Vitalität, so als ob ich mich nur bewegen könnte, wie die Mädchen durch seine Augen. Aber in diesem trüben Aussehen des Sterbens muss es einen klaren Geist geben, der nicht von der Krankheit betroffen ist, um über seine Situation nachzudenken.

Ich kann fast seine Gedanken lesen. Er akzeptiert, dass seine Reise durch diese Welt zu einem Ende gekommen ist und erwartet den Tod mit Gelassenheit und Resignation. Er wird mir auch einige seiner letzten Gedanken widmen. Ich weiß, er hört mir zu, ich merke es in seinem Augenzwinkern und ich will versuchen, ihn zu trösten.

»Ich weiß, er kann mich hören und blinzelt leicht. Du bist nie ein starker Mann gewesen, da Genies durch die Klugheit die du erwerben schwächer sind, aber die Krankheit hat ihnen die Kraft gegeben, es zu akzeptieren, ohne zu jammern oder zu klagen. Jeden Tag, indem sich die Phase ihrem Ende nähert, wächst meine Liebe für ihn mit dem gleichen Anteil. Im Moment seines Todes werde ich die verliebteste Frau im Universum sein. Ich weiß, das tröstet ihn nicht... sei nicht traurig... weil er kommen wird! Aber man muss den Tod, wie einen Titanic-Puls halten. Lass ihn nicht mitnehmen, bis das er dir seinen Segen gibt! « er hält seine zitternde Hand, die kaum stark genug ist, um zu wissen, wie er reagiert.

»Du musst mir verzeihen, aber ich muss das Krankenhaus anrufen, um dein Leben so weit wie möglich zu verlängern bis sie und Naomi ankommen, dann werden wir ihn zurückbringen und er kann sterben, wie ich weiß, dass er es wollte: Seine Hand halten, bis zum letzten Atemzug. Dann wird unser wahres Leben beginnen. Ich werde nicht mehr das provinzielle Mädchen sein, hässlich und unbeholfen, aber eine leuchtende Seele, die dich treffen wird und wir werden für alle Ewigkeit vereint sein. Aber wenn du ohne ihren Segen stirbst, wird deine Seele ewig unregelmäßig von einem Universum zu einem anderen wandern, ohne Frieden zu finden und ich werde für die Ewigkeit alleine sein. Ich weiß, dass du das für mich tust.«

Ich versuche, meine Hand zurückzuziehen, um das Telefon für den Anruf zum Krankenhaus zu bedienen, aber ich habe einen leichten Druck verspürt und seine Augen scheinen sich zu

beleben. Ich glaube, er will mir etwas sagen. Vielleicht will er, dass ich seine Hand immer halte. Ja, das muss es sein.

»Du willst nicht, dass ich das Krankenhaus anrufe, oder aufhöre deine Hand zu halten, richtig?« er bestätigt es mit einem schwachen blinzeln. »In Ordnung, ich rufe das Krankenhaus nicht an, aber du musst stark sein und durchhalten, bis sie und ihre Tochter Naomi kommen.«

Er schließt seine Augen und ich habe das Gefühl, dass er mir sagen will, dass es zu spät ist. Heißt das, du kannst jederzeit sterben?

39. ein verhängnisvolles Schicksal

(Erzähler in der ersten Person: Naomis Mutter)

Ich konnte den letzten Roman nicht fertig lesen. Ich denke, es ist genug, um mich in der Nähe der Hölle fühlen, auch wenn ich dachte, ich wäre in der Nähe des Himmels! Warum hat das Schicksal mich dieser monströsen Falle ausgesetzt? Warum vertraue ich seiner Loyalität nicht? Wie ist es möglich, dass ein irreführendes Bild uns von den besten zwanzig Jahren unseres Lebens beraubt hat? Wer drängte mich, an diesem Ort in diesem Augenblick zu sein? Ein Dämon? Welche monströse Sünde hast du begangen, um diese Strafe zu verdienen? Armer Mann, für all die Jahre war er nicht in der Lage, mir zu sagen, was wirklich passiert ist! Wenn ich es gewusst hätte, hätte ich ihm natürlich vergeben! Wie konnte er die Romane schreiben, durch die ich ihn inspirierte, wenn er sich all die Jahre schuldig gefühlt hätte? Ich muss sofort an Naomi schreiben und ihr meinen Wunsch mitteilen, dass ich so bald wie möglich zurückzukommen werde, um ihrem Vater meine Reue und meinen Wunsch nach Versöhnung zu zeigen. Es kann nicht eine andere glücklichere Person in dieser Welt geben, als er es sein wird, wenn er meine

Botschaft erhält! Aber ich fühle auch, als ob mein Herz zum ersten Mal seit zwanzig Jahre aufgehört hat, unterdrückt zu werden und ich fühle, dass es voller Freude ist, dass es wieder mit der gleichen Kraft schlägt, wie wenn ich achtzehn Jahre alt wäre, der Tag an dem ich diesen unglücklichen Schriftsteller wegen einem Stück Erdbeertorte mit Sahne traf! Das muss das Glück sein, das die Vergebung verursacht! Gesegnet sei Gott, der mich erleuchtet hat!

Ich bin verzweifelt und am Rande einer neuen Krise: Der letzte Schneesturm hat uns in die Isolation gehen lassen! Es gibt keine Möglichkeit, mit Naomi zu kommunizieren. Ich weiß aus der Erfahrung aus anderen Jahren, dass wir mehrere Tage in Isolation sein werden und er kann jederzeit sterben! Warum? Welche böse Kraft stört unser Schicksal immer und immer wieder? Um Gottes Willen, ich hoffe, es ist nicht zu spät!

Nein, ich kann nicht warten, bis die Telefonleitungen repariert werden und die Straßen vom Schnee geräumt werden. Ich muss versuchen, zum Bahnhof zu kommen, weil die Züge noch fahren. Es sind nur fünf Kilometer. In einer Woche ist Weihnachten und ich könnte neben seinem Bett sitzen, und wir verbringen alle zusammen das erste gemeinsame Weihnachten nach zwanzig Jahren Abwesenheit. Vielleicht nimmt mich der Taxifahrer der Stadt mit. Ich werde sofort nach Hause gehen.

Der Taxifahrer ist ein älterer Mann im Ruhestand, aber er wagt es nicht bei diesem Blizzard zu fahren. Die Straße ist schmal und es gibt Strecken mit steilen Hängen. Er schlägt vor, dass wir warten, bis die Räumungsfahrzeuge die Straßen räumen, aber er glaubt nicht, dass sie die Straßen bis Morgen oder Übermorgen freigeben werden. Aber weder Morgen noch Übermorgen gibt es Zugverbindungen, die in die Hauptstadt führen. Ich muss den nächsten Zug nehmen, der um fünf Uhr morgens geht. Es hat aufgehört zu schneien und ich kann den Weg zum Bahnhof zu Fuß gehen. Für diese Reise brauche ich

kein Gepäck, es wird genug sein, um in die Tasche zu passen. Ich muss es versuchen!

40. die Qual

(Erzähler in der ersten Person: die sterbende)

Arme Alice! Wie konnte ich dir sagen, dass mein Geist klar ist und ich mir völlig bewusst bin, dass ich sterben werde? Wie kann ich auch sagen, dass ich keine Reue mehr empfinde, da ich nur das getan habe, was das Schicksal für mich bestimmt hat. Unser Leben ist in den Sternen geschrieben und unser Geist ist ein Teil des Schicksals des Universums, dessen Richtung, wir nicht kennen. Naomis Mutter hatte auch ein Schicksal. Das bereits erfüllt ist. Ich weiß nicht, wie ich es ihr sagen soll, dass ich ihren Tod an einem eisigen Ort gespürt habe und sie wird nie an meinem Sterbebett sein.

Ich habe einmal gesagt, dass ein würdiger Tod durch das Halten der Hände von der Person geschieht, die die meiste Zuneigung für mich fühlt und diese Person bist du Alicia, außer, dass deine Anwesenheit an diesem Ort es zu einem Haus macht, an dem meine Bedingungen reichlich erfüllt sind, um einen guten Tod zu sterben. Jetzt kann ich in Frieden sterben. Sie versteht mich und drückt immer meine Hand. Ich fühle, wie ihr Leben in ihr schlägt, und durch den Kontakt mit ihr beginne ich, einen unbeschreiblichen inneren Frieden zu fühlen. Es ist ihre Seele, die an mich übergeht und ich fühle es in mir, wenn ich nur ein paar Sekunden zu Leben übrig habe.

Jetzt erscheinen die emotionalsten Familienbilder meiner Kindheit, die ich im Unterbewusstsein gehalten habe. Sie passieren eines nach dem anderen mit ihren Klängen und ihren Empfindungen. Ich höre mein eigenes Weinen und die Stimme meiner Mutter, die mich in der Wiege schaukelt, die meine

Großeltern ihr gegeben haben. Ich sehe, wie mein Vater mich in die Schaukel des Parks in der Nähe unseres bescheidenen Hauses am Rande der Stadt drängte, als ich kaum zwei oder drei Jahre alt war. Er ist jung und energisch, und schiebt die Schaukel so schnell an, dass es mich durch die Aufregung des Spiels zum Weinen bringt. Es passieren viele andere Bilder, und von allem halte ich einen besonderen Eindruck. Ich bin in meinem Admiral Anzug meiner ersten Kommunion gekleidet, und meine Eltern, halten meine Hand auf dem Weg zur Kirche der Nachbarschaft. Dort sehe ich das Mädchen in ihrem Kleid der ersten Kommunion, das bei mir zum ersten mal ein leidenschaftliches Gefühl der Liebe hervor ruft. Es kommen viele bekannte Bilder, wie die Fotografie der Grundschule, mein Vater und das erste Auto, meine erste Bahnfahrt, das erste Mädchen mit dem ich ging und der erste Kuss auf die Lippen einer Frau und danach bei vielen anderen, auch die Bilder des Cafe Eria der Universität und die, was danach geschah. Aber sie alle passieren im Schnelldurchlauf und es gibt eine unbeschreibliche Leere hinter ihren ephemeren Visionen. Es ist, als wenn sie mein Gewissen auslöschen würden, so dass, wenn der Tod kommt, es keine Spur mehr in meiner Seele von dem gibt, was mein Leben in dieser Welt gewesen ist. Ich glaube, wenn ich zum letzten Bild komme, werde ich sterben und dieser Moment kommt schon, weil ich das Bild meiner literarischen Agentin sehe, in jener Nacht, die unser Leben zerstört hat. Ich sehe sie an der Tür von Naomis Wohnung. Meine Phantasie ist entleert und ich bin mit immensem Frieden erfüllt. Ich fühle nicht mehr die Hand von Alice, jetzt sehe ich eine helle, intensive, blendendes Licht und ich weiß, dass ich in das Licht eindringe, wo ich ewig bleiben werde... Seele....

41. Tod

(Erzähler in der ersten Person: Alice)

Er hat gerade mit dem Kopf leicht genickt und lehnte sich gegen das Kissen. Ich fühle kein Zeichen des Lebens in der Hand, ich glaube, er ist tot! Aber es scheint, dass er ruhig eingeschlafen ist. In seinem Gesicht ist nicht das geringste Anzeichen von Schmerzen zu sehen. Ich ziehe meine Hand zurück und seine fällt runter. Ja, er ist tot! Die große Liebe meines Lebens liegt tot vor meinen Augen! In diesem Augenblick wird der Tod seine Arbeit und seine schönen Hände, seinen erstaunlichen Kopf und seinen zerschlagen Körper zu Asche machen. Aber der abscheuliche Reaper hat nicht genug Kraft, um die Frucht zu zerstören, die ihm jetzt gehört. Sein Werk wird überleben und sein Gedächtnis wird nicht aus meiner Phantasie gelöscht werden, bis der Tod mich zu ihm holt.

Jetzt sollte ich ihn betrauern, indem ich sein Gedächtnis evoziere, aber wer es von mir nimmt, wird nicht damit davon kommen. Obwohl meine Seele in Fetzen gerissen ist, werde ich nicht eine einzige Träne vergießen, denn ich habe ihn betrauert, als er noch lebte. Jetzt habe ich keine weiteren Tränen mehr und ich muss jene behalten, die ich noch habe, wenn ich beginne, ihn zu vermissen und seine Abwesenheit zu spüren.

Er war ein glücklicher Mann gewesen, weil er nach dem Willen der anderen gelebt hat, aber er ist nach seinem eigenen Willen gestorben. Nur wenige privilegierte Menschen haben einen solchen Tod. Wenn es schwer ist zu leben, ist viel schwieriger zu sterben!

42. die beiden Todesfälle

(Erzähler in der ersten Person: der Autor)

Die beiden Literaturliebhaber sterben an dem selben Tag und zur gleichen Zeit, weil es so in den Sternen geschrieben wurde. Der gefrorene Körper von Naomis Mutter wurde von dem Fahrer eines Schneeräumungsfahrzeugs gefunden, der an jenem Morgen die kurvenreiche Straße vom Schnee räumte. Ihr Körper lag nicht auf der Straße, sondern in einer kleinen Graben, wo sie reingefallen war angesichts der Dunkelheit und der Schneeschicht, die ihn versteckte. Ihr ehemaliger Geliebte starb an tödlichen Komplikationen durch seine unheilbare Krankheit. Naomi hatte den Tod ihrer Mutter gespürt, als sie sich am Bahnhof verabschiedet hatten. Leider konnte sie nicht wählen, mit wem der beiden sie Weihnachten verbringen würde. Sie weinte. Sie wurden nicht zusammen begraben. Sie liegt auf dem kleinen Friedhof ihrer Ortschaft, und seine Leiche wurde eingeäschert und die Asche an einem nahe gelegenen Strand verstreut, so wie es sein Wunsch war.

43. der Abschied

Der Tod hat es mir genommen und der Tod wird es mir zurückgeben. Ich werde dich finden, wo immer du bist und wir werden wieder zusammen sein, aber für die Ewigkeit! Wenn ihr in der Hölle seid, werde ich euch retten. Wenn ihr im Fegefeuer seid, werde ich euch begleiten, bis wir den Himmel finden. Und wenn ihr schon im Paradies seid, dann werden wir uns finden, weil die Liebe keine Barrieren kennt, weder menschliche noch göttliche.

Diese Leiche, die hier im Bett liegt, hat ihre Seele verloren,

die den Kosmos ohne ein bestimmtes Schicksal durchstreifen muss. Niemand außer mir kann seinen Aufenthaltsort finden, weil mein Astralkörper in der Lage sein wird, in jeder Ecke jenseits des Universums zu reisen und an einem dieser Orte werde ich dich finden.

Sie hat dich in einem deiner Alpträume zur Hölle verurteilt, und sie ist nicht gekommen, um dich von diesem Fluch zu befreien. Jetzt ist ihre Anwesenheit nicht mehr notwendig. Ich muss Naomi diese schmerzhafteste Nachricht mitteilen, weil sie trotz der Meinungsverschiedenheit mit ihrer Mutter eine große Zuneigung zu ihr hatte.

Er starb, vor ein paar Stunden, vor einem neuem Sonnenaufgang. Es lohnt sich nicht, Naomi so früh aufzuwecken. Du musst dich nicht mehr beeilen, dein Vater braucht dich nicht mehr. Ich warte bis zum Morgengrauen. Ich fühle mich, als wäre ich der Bote des Todes, aber eines erwarteten Todes. Niemand wird überrascht sein. Diejenigen, die seine Diagnose kannten und nun hoffen, seinen Nachruf in der Presse oder im Netz zu lesen, werden diese Phrasen der Sympathie, die sie in anderen Todesfällen von anderen berühmten Menschen gehört haben, nun sagen. «Armer Mann, ist in der Blüte seines Lebens und auf dem Höhepunkt seiner Popularität gestorben»; «Er starb, als er alles außer Gesundheit hatte»; «Dies ist, wie die Mehrheit der großen Charaktere ihr Leben zu beenden, immer vor dem Zeitplan: Künstler leben in einer wahnsinnigen Eile und Intensität, so dass sie früh sterben», etc.

Ich denke, es ist am Ende richtig. Die Seele gibt dem Körper Leben und wenn wir unsere Seele missbrauchen, missbrauchen wir auch unseren Körper. Am Ende verliert die erschöpfte Seele ihre Abwehrkräfte und verliert auch den Körper und die unvermeidliche tödliche Krankheit. Mein elender Freund wurde verurteilt, weil er lebte, indem er seine Seele missbrauchte, da er

sich seiner Existenz bewusst war.

Sonnenaufgang, aber es ist nicht die gleiche Sonne von gestern, noch die Sterne, die verblassen. Es ist nicht die gleiche morgendliche Brise, nicht die gleiche blaue Farbe am Himmel. Es ist nicht die gleiche Stadt, nicht die gleiche Straße. Weil ein Schriftsteller heute Abend starb und wenn ein Schriftsteller stirbt, stirbt etwas in der kollektiven Seele der Welt, weil Schriftsteller und Künstler die Seele der Welt sind.

Mit großer Trauer in meinem Herzen entscheide ich mich, Naomi anzurufen, um ihr die traurige Nachricht mitzuteilen. Sie reagiert nicht, aber ich erhalte eine Nachricht von ihrem mobilen Anrufbeantworter: «Es tut mir leid, ich bin nicht erreichbar. Ich fliege in die Stadt meiner Mutter. Ich bin gerade informiert worden, dass man sie erfroren auf der Straße gefunden hat, als sie auf dem Weg zum Bahnhof war. Ich bin am Boden zerstört und ich kann nicht reden. Hinterlassen sie mir ihre Nachricht.»

Ich fühle mich zutiefst betroffen und gleichzeitig schuldig, weil ich diese Frau vorzeitig verurteilt habe. Ich hoffe, sie verzeiht mir! Aber es hat zu lange gedauert, um ihm zu verzeihen. Sie ist es, die seine Hand hätte halten sollen, als er gestorben ist. Kein Zweifel, er hat den Tod gefunden, als er versuchte, den Ruf seines gefälschten Roman zu retten, aber es war zu spät. Wieder wird das Schicksal unmissverständlich gegen mich sein und sie wird wieder mein Rivalin nach ihrem Tod sein, weil wir drei uns wieder treffen werden jenseits dieses gequälten Lebens.

44. die letzte Reise

Die unglückliche Naomi musste sich in ein paar Tagen um zwei Begräbnisse kümmern. Sie besuchte ihre Mutter und hatte

kaum Zeit, sie zu betrauern, als sie sich um ihren Vater kümmern musste. Das Krankenhaus hat seine Verbrennung übernommen und die Asche geliefert. Jetzt muss sie den letzten Willen ihres Vaters treffen und ihn im Meer verstreuen. Sie bat mich, sie zu begleiten und werden morgen früh an die Küste fahren.

»Wie ist mein Vater gestorben?« Naomi fragt mich, als wir mit einem Taxi in ihre Wohnung zurückkehren, unfähig, ihre große Trauer in ihren Augen und ihr zartes Gesicht von den Schmerzen entstellt zu verstecken. »Ich denke, er ist in Frieden gestorben, aber ich kann es dir nicht mehr sagen, weil er kaum sprechen konnte, ich kann nur sagen, dass sein Antlitz heiter war und er schien den Tod mit Resignation angenommen zu haben.«

»Hat er nicht meine Mutter erwähnt?«

»Er konnte nicht sprechen, aber ich bin sicher, er hat sie in seinen letzten Gedanken gehabt.«

»Der örtliche Taxifahrer erzählte mir, dass sie versuchte, den ersten Zug am Morgen zu nehmen, um deinen Vater zu treffen, aber er wagte nicht bei dem Schnee, sie zum Bahnhof zu bringen, so versuchte sie zu Fuß hin zu kommen.«

»Warum hat sie nicht gewartet bis die Strasse vom Schnee geräumt war, um zum Bahnhof zu fahren?« »Ich frage ihn, aber ich kann mir den Grund vorstellen.«

»Ich weiß es nicht, aber ich habe einen kurzen Vers gefunden, den sie in der Nacht ihres Todes schrieb:«

*Es gibt keine Sterne heute Abend
und es wird kein Mond heute Abend geben,
und es wird niemals Tageslicht geben.»*

Sie muss ihren Tod auch gefühlt haben, weil sie nicht glaubte, dass sie meinen Vater lebend sehen wird. Aber sie

versuchte es und es kostete auch ihr Leben. Wo auch immer sie sind, meine Eltern werden sich versöhnt haben und endlich den Frieden haben, den sie verdienen.

Ich höre Naomi zu und ich kann ihren unfairen Wunsch nicht teilen, da ihre Hoffnungen nicht erfüllt werden. Er kann sich auch nicht zwischen uns stellen, nachdem er tot ist!

Wir sind schon in der Wohnung ihres Vaters. Ich komme nicht umhin, ein Gefühl seiner Anwesenheit zu haben, als ob seine Seele noch nicht aus diesem Raum gehen konnte aus irgendeinem Grund, den nur er wissen sollte. Naomi sieht mit ihrem Blick auf alles, was zu ihrem Vater gehörte und er ist jetzt bei ihr, aber es scheint sie nicht zu interessieren. Sie ging an das Bücherregal und wählte einen seiner Romane aus. Sie betrachtet das Foto ihres Vaters auf dem hinteren Regal und kann das Weinen nicht unterdrücken.

»Alicia, wie war mein Vater wirklich? Du hast ihn besser gekannt als ich.«

»Ich glaube, er hatte die meist Ängste vor Verurteilungen, weil er nie so leben konnte wie er es sich wünschte, wegen seiner ständigen Reue. Er hatte eine gequälte Seele, die Romane schrieb, um die Ursachen seiner Qualen zu vergessen.«

»Hast du ihn geliebt?«

»Ja, ich liebte ihn, aber er liebte mich nie.«

»Warum hast du ihn dann nicht verlassen?«

»Ihn verlassen? Wie kann ich ihn aufgeben, er war schon ein Teil von mir.«

»Und nun, was wirst du tun?«

»Ich schreibe einen Roman über die Reise, die dein Vater im Kosmos machen wird. Sein Leben, nachdem er starb!«

»Aber das ist unmöglich! Ich schätze, du wirst es herausfinden. Niemand konnte bisher die Toten treffen!«

Ich will Naomi nicht erschrecken und erkläre ihr, dass ich meine Persönlichkeit entfalten und meinen Astralkörper von

dem Physischen trennen kann. Ich habe es einmal erlebt und ich mache es ein zweites Mal. Das erste Mal, habe ich mich kaum bewegt, um kurze Distanzen von meinem physischen Körper zu erreichen, mit dieser neuen Erfahrung habe ich alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen, so dass niemand meine Konzentration stört, weil es eine lange Zeit dauern wird, um zurückzukehren.

»Ja, natürlich werde ich es mir vorstellen.«

»Wo glaubst du, wird er im Moment sein? Ich merke in ihren Augen, dass sie unruhig wird und sich ängstlich fühlt, aber sie muss sich an paranormale Phänomene gewöhnen, weil ihre Eltern versuchen werden, in Kontakt mit ihr durch ihre Träume zu treten, aber das muss ich verhindern.

Ich glaube, er ist hier, weil seine Seele noch nicht vollständig von den Emotionen, die ihm die Objekte vermitteln und mit denen er verwurzelt war und Kontakt im Leben hatte, befreit ist.«

»Und Du denkst, er wird uns beobachten und hören?« Sie fragt mich, ohne ihre Angst verbergen zu können. »Nein, weder sieht noch hört er uns. Du kannst ihn nur über unseren Astralkörper kontaktieren, was während der Träume passiert. Das muss verhindert werden, weil er wahrscheinlich in deinen Träumen erscheint und wissen will, in welcher Stimmung du dich befindest. Aber sie werden wahrscheinlich keinen Hinweis über ihre Todesfälle geben, aber sie werden in Szenen erscheinen, die für dich keinen Sinn ergeben. In Träumen haben wir keine Kontrolle über unsere Phantasie in Zeit oder Raum.«

Ich glaube nicht, dass ich dir von dieser Möglichkeit erzählen sollte. Jetzt sieht man ihr wirklich die Angst an und sie wird mehr, wenn die Nacht kommt und Gesichter der Träume erscheinen.

Ein nebliger und unsanfter Tag dämmt. Er ist nicht gut dafür geeignet, seine Asche zu verstreuen. Wir treffen uns im

Bahnhof, wo wir einen Zug nehmen werden, um in die Stadt am Meer zu fahren. Naomi wartet schon am Eingang zum Bahnhof auf mich. Wir haben noch Zeit, einen heißen Tee zu trinken, um uns aufzuheitern.

Wir sitzen am selben Tisch, an dem sie zuletzt mit ihrer Mutter saß. Sie scheint sich erholt zu haben.

»Jetzt weiß ich, warum mir meine arme Mutter die traurigen Ratschläge gab. «Erwarte nicht Trost von uns. Wenn du Trost brauchst, lerne es, dich selbst zu trösten.» Ich spürte ihren Tod. Als sie von mir ging, hatte ich die Vermutung, dass es das letzte Mal war, dass ich sie lebend sehen würde!«

Während der Reise an die Küste zur Trauer, haben wir einige Worte über die unangenehme Zeit ausgetauscht. Auf der anderen Seite des Fensters scheint die Landschaft Teil unserer tiefen Trauer zu sein. Über die kleinen Dörfer, die wir hinter uns lassen, schwebt ein Dichter Nebel. Es ist schwer zu glauben, es könnte glückliche Menschen geben in einer so deprimierenden Landschaft. Manchmal fährt der Zug an der Straße entlang und wir können Autos neben uns sehen, die mit der gleichen Geschwindigkeit fahren und von Menschen mit Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten besetzt sind, die nicht über den Tod nachdenken, sondern auch keine Chance haben, über das Leben nach zu denken. Sie leben, das ist alles!

45. die Asche

Als wir die Küstenstadt nähern, können Sie den Geruch von Salpeter fühlen. Wir verlassen den kleinen Bahnhof und es ist leicht zu orientieren und zu wissen, wo das Meer ist, denn die Frische der Meeresbrise zeigt deutlich die Richtung. Der Himmel sieht aus wie ein immenser grauer Umhang, und ein kalter, feuchter Nebel verwirrt die Formen der Dinge. Autos

zirkulieren mit den Lichtern auf, obwohl Sie nicht einen halben Tag noch. Es gibt nur wenige Menschen auf der Straße, es sieht aus wie eine Geisterstadt. Wir sind auf dem Weg zur Promenade. Es ist nicht weit. Sie können das unerhörte quaken von Möwen hören.

Die Straße des Bahnhofs fließt direkt in eine einfache Promenade, so öde wie der Rest. Wir können schon hören, die Wellen kollidieren mit der Wand der Promenade. Von dieser Promenade aus entdeckten wir das Meer, aber man kann nicht sehen, die Linie des Horizonts, die mit dem Himmel durch seinen grauen Ton und den dichten Nebel verwechselt wird. Auf der einen Seite der Promenade gibt es eine kleine Mole, wo ein paar Fischerboote ankern, die sicherlich nicht auf das Meer durch den Sturm gemacht worden sind. Wir wählten diesen Ort, um die Asche zu verbreiten.

»Es ist sehr traurig, ein langes Leben der Illusionen, Projekte und Ambitionen zu beenden«, sagte Naomi Vorbereitung auf die Überreste ihres Vaters ins Meer Dump-in einer Handvoll Staub, der die Strömungen auf den Boden des Meeres nehmen wird, und damit endet ihre unglückliche Geschichte.«

»Es ist nur sein Leib, seine Seele wird weiter bestehen, denn seine Werke werden weiter bestehen.«

Eine Gruppe von hungrigen Möwen flattern herum, müssen Sie sicherlich glauben, dass die Überreste, die Naomi über das Wasser verbreitet kann Nahrung sein.

»Sein Wunsch erfüllt worden ist«, sagt er schluchzte. »Es wird keine Todesfälle mehr geben; Wir brauchen diese Urne nicht mehr!«

Mit einer wütenden Geste wirft er auch die kleine Urne ins Meer. Er trocknet seine Tränen mit dem Rücken seiner Hand, packt mich energisch aus dem Arm und Weg von diesem Ort.

«Wenn du Trost brauchst, lerne dich selbst zu trösten.» »Ja, Mom, ich habe schon gelernt!«

Naomi hat ihre Geister wiedererlangt. Das Leben geht weiter und es nützt nichts, die Toten zu betrauern. Wir haben genug von Ihnen zu weinen, wenn Sie noch am Leben waren. Der Toten bleibt nur das Gedächtnis und er hat ein gutes Gedächtnis hinterlassen. Es ist kein Grund zum Weinen. Ich bin über seine Tapferkeit erstaunt, aber in der Tat, bis vor wenigen Monaten ist er ein Waisenkind seit er geboren wurde. Kein Wunder, sein Verhalten.

Die Rückfahrt ist so ruhig wie die letzte. Naomi scheint abwesend zu sein, oder vielleicht denkt sie an Ihre Zukunft als Waise. Er hat seinen Blick verloren in der nebligen Landschaft, die wir hinter sich lassen. Er scheint auf einen Gedanken zu reagieren, der ihn verfolgt, weil er sich plötzlich zu mir wendet und sagt:

»Du hattest Recht, heute Nacht träumte ich von meinen Eltern« er hält eine beredete Stille, als ob er sich Fragen sollte, ob er mir seinen Traum offenbaren soll. »Ich saß auf einer Parkbank und mein Vater erschien plötzlich und saß neben mir, aber er war tot. Ich fragte ihn, warum er meine Mutter verlassen hatte, und plötzlich erschien sie neben ihm sitzen, schien aber auch tot zu sein. Sie konnten meine Frage nicht beantworten. Plötzlich erschien ein Polizist und wandte sich an mich, sagte er. Es tut mir leid, aber die Toten können nicht im Park sein. Bringt Sie auf den Friedhof und begräbt sie. Ich wusste nicht, was ich sagen soll, ich hatte Angst. Aber unbegreiflich, die beiden in, und wandte sich an den Polizisten, mein Vater sagte zu ihm: »Es ist nicht notwendig für uns, sich zu begraben, werden wir uns begraben.« Farewell Noemí, zögern Sie nicht im Treffen mit uns...«, und verschwand im Boden des Parks sinken. In diesem Moment wachte ich auf.« Sie hält eine ernste Stille, scheint er sehr von dem Traum betroffen. »Was kann dieser Traum bedeuten, Alicia?«

»Dass deine Eltern dich vermissen!« Ich antworte ohne zu

zögern.

»Du meinst, sie wollen meinen Tod?«

»Für Du lebst jetzt im Tod, und Sie im Leben. Sie haben die Papiere gewechselt, also wollen Sie, dass Sie Sie treffen. Es ist möglich, dass sich derselbe Traum wiederholt, aber mit unterschiedlichem Argument, und er wird wieder darauf bestehen, dass ihr euch mit Ihnen trifft. Man muss stark sein und darf sich nicht von dem besessen machen lassen, was man von seinen Eltern während des Traums hört. Obwohl Sie in der Astral Dimension geschehen, werden Sie durch euer eigenes Unterbewusstsein gestört.«

»Meinst Du, dass ich unbewusst sterben und Ihnen begegnen will?« Sie fragt mich alarmierend

»Ja, aber das liegt an Ihrem aktuellen Gemütszustand. Sie werden darüber kommen und ihre Eltern werden nur in ihren Träumen erscheinen, wenn Sie años.«

Naomi scheint von meiner Erklärung getröstet zu sein. Aber er bleibt in seinen Gedanken verstrickt und verliert seinen Blick wieder in der nebligen Landschaft, die wir beim vorbeifahren des Zuges betrachten. Naomi scheint wieder aus ihren düsteren Gedanken herauszukommen, wendet sich an mich und bekennt sich zu mir:

»Ich würde gerne so sein wie du, Alicia: sicher, wer du bist und was du in deinem Leben tun willst. Aber wer bin ich? Die unerwünschte Tochter zweier Träumer, die literaturliebhaber waren, aber die Bedeutung des Wortes Liebe nicht verstanden, obwohl Sie es hunderte Male geschrieben haben. Was soll ich tun? Ich bin mir nicht sicher, ob ich mehr schreiben möchte. ! Mit dem Beispiel meiner Eltern habe ich genug! Vielleicht, wie meine Mutter sagte, wäre Sie eine ausgezeichnete Ärztin.«

Ich bin mir nicht sicher, ob ich Sie ermutigen sollte, der Berufung ihrer Eltern zu folgen, aber gerade weil Sie nicht wussten, wie Sie Ihre weltlichen Ambitionen mit Ihnen

persönlichen Beziehungen verbinden sollten, wird Naomi aus den Fehlern ihrer Eltern lernen und könnte eine ausgezeichnete Schriftstellerin sein, ohne Sein Leben ruinieren müssen. Ja, ich glaube, ich sollte Sie aufmuntern. Es wäre die beste Hommage, die er seinen gescheiterten Eltern geben würde!

»Naomi, in diesen Zeiten, in denen niemand an das glaubt, was Sie hören oder sehen, können Sie nur glauben, was Sie sich vorstellen können, und Schriftsteller können Ihnen jene Bilder der Welt liefern, die Sie gerne hören oder sehen würden! Leider freuen sich die meisten Schriftsteller, die unrühme Bilder von dem, was wir nicht mehr glauben und nicht sehen können, neu zu erschaffen. Sie können ein Schriftsteller sein, um die Leser zu erleuchten!«

»Aber woher weiß ich, ob ich das Talent habe, aus Mittelmäßigkeit herauszuhalten?«

»Mein lieber Freund, das ist es, was wir alle Fragen!« Sie werden die Antwort erst kennen, wenn Sie ein paar Ausfälle überwunden haben, denn jeder Ausfall bedeutet, dass Sie einen schlechten Weg gewählt haben, und Sie müssen korrigieren, bis Sie Ihre eigenen finden. Das Talent ist es, selbst zu sein.«

Der Zug betritt den Hauptbahnhof. Naomi wird nicht in die Wohnung ihres Vaters ziehen, weil Sie nicht alleine leben will. Er zieht es vor, weiterhin mit seiner Fellow-Fakultät zu leben, aber er hat vorgeschlagen, dass, wenn ich möchte, kann ich acuparlo. Die Idee ist sehr attraktiv, weil Sie meine Erfahrung einfacher macht. Ich akzeptiere ihr Angebot, zumindest für den Rest des Kurses, und ich werde so schnell wie möglich umziehen.

46. die Vorbereitung

Ich bin bereits vorläufig in die Wohnung von Naomis Vater eingezogen. Es ist ein schweres Gefühl alles zu beschreiben, weil alle Objekte in der Wohnung etwas von ihm haben und ich habe noch die lebendige Erinnerung an seine Leiche auf dem Bett, wo ich schlafen werde. Aber ich fühle keine Angst, ganz im Gegenteil. In einem Bett zu schlafen, wo noch die Einflüsse eines Verstorbenen vorhanden sind, ist der beste Weg, um mit ihm zu kommunizieren.

Ich bin mir der Risiken bewusst und weiß nicht, was über diese Dimension hinausgehen kann. Ich kann noch von einigen überlegenen Kräften gefangen werden und habe nicht genug Energie, um mich zu befreien. Aber er kann auch eine gewisse Dimension erreicht haben, die dem Himmel ähnelt, und meine Reise wird vergeblich sein. In keiner Weise, wurde sein Schicksal in den Sternen von dem Tag seiner Geburt geschrieben, aber er würde es ohne jede mögliche Berufung erfüllt haben.

Vor allem muss ich dafür sorgen, dass niemand meinen Traum stört, solange mein Spektrum von meinem Körper getrennt ist. Ich habe alles ab zu stellen, was klingen könnte, einschließlich des Telefons. Alles, was magnetische Felder schafft, wird unmöglich sein zu beseitigen fürchte ich und ich weiß nicht, wie es mich beeinflussen wird. Nachdem mein Spektrum vom Körper getrennt ist, werde ich nur Energie sein und ich weiß nicht, wie andere Quellen von Energie mich in der Wohnung beeinflussen werden. Es ist ein Risiko, dass ich eingehen muss.

Die andere Überlegung ist, für den Fall, dass unsere Spektren sich finden, zu wissen, wie wir kommunizieren, denn in der Sitzung können wir nur durch unsere Gedanken kommunizieren, für die wir auf die mentale Ebene aufsteigen

müssen. Wenn wir diese Dimension erreichen könnten, werden wir nicht in der Lage sein, unsere Gedanken zu verbergen, also ist es unmöglich, zu lügen oder zu täuschen. Alles muss mit völliger Transparenz geschehen. Das muss der Fluch des materiellen Lebens sein: Die Möglichkeit des Täuschens und Lügens, die Ursache aller Katastrophen dieser Welt!

Was passiert, wenn ich nicht wieder in meinen Körper komme? Werde ich auch sterben? Es wäre Selbstmord, was bedeuten würde, dass es gegen mein Schicksal in den Sternen geschrieben steht und meine Seele alles durchstreifen würde, ohne Ruhe zu finden, wie lange? Aber wie kann man einen Begriff von Zeit haben, wo es nichts als Energie ist? Es ist alles sehr verwirrend und ich weiß, ich gehe ein großes Risiko ein. Aber was ist der Sinn meiner Existenz in dieser Welt? Ich habe mein Herz einem Verstorbenen gegeben und jetzt habe ich keine andere Wahl, als ihn zu treffen, ob er im Himmel oder in der Hölle ist!

Dieses Wochenende könnte der Tag für das Treffen sein, denn Naomi wird in die Stadt ihrer Mutter reisen, um die Formalitäten ihres Erbteils zu erledigen. Also besteht keine Gefahr, dass sie plötzlich anwesend sein kann. Ich erwarte auch keine unerwarteten Besuche, denn in den letzten Monaten seines Lebens hatte er keinen Freund, sondern nur seinen literarischen Agenten. Seine negative Meinung über die jetzigen Schriftsteller verursachte bei ihm die Feindschaft, mit denen er einige Beziehungen hatte. Ok, ich hinterlasse eine Notiz an der Tür, um sicherzustellen, dass keine anderen Eventualitäten eintreten.

Heute Abend beginnt die große Reise. Ich möchte die Stunden vor der Reise nutzen, um schriftlich festzuhalten, was ich beabsichtige zu tun und ich hoffe, dass ich auch schreiben kann, was bei meiner Rückkehr geschehen sein kann. Um mich zu entspannen, mache ich einen langen Spaziergang durch den

gleichen Park, in dem ich ihm meine Liebe erklärte. Es ist ein Spaziergang voller Nostalgie und tiefer Trauer. Alles, was ich sehe, erinnert mich an seine freundliche Person und manchmal habe ich das Gefühl, dass er neben mir geht und mir neue Fragen stellt, aber dieses Mal sind sie über die Mysterien des Lebens und des Todes, für die ich keine Antworten habe. Ich sitze auf einer Bank und erinnere mich an Naomis Traum. Ich möchte, dass es mir passiert, aber das passiert nur in Träumen, die Realität ist hartnäckiger, weigert sich ihre starren Regeln zu ändern und lässt alles wie geplant geschehen.

Ich bin wieder in der Wohnung angekommen und schreibe die Notizen über die heutige Erfahrung auf. Jetzt ist es dunkel. Es ist das kalte Ende eines Wintertages. Es ist möglich, dass Schnee fällt. Aus irgendeinem Grund deprimiert mich der Schnee. Ich mag ihn nicht, weil ich mich fühle, als würde meine Seele fallen. Ich mag warme Länder, weil sie einladender sind und das Leben einfacher ist. Ich höre das Oratorium von Bach, weil ich glaube, dass es diese Musik ist, die im Paradies zu hören ist. Ich liege auf dem Bett und bereite mich auf die Konzentration vor.

47. die Astral Reise

(Erzähler in der ersten Person: der verstorbene)

Ich weiß, dass ich verstorben bin. Ich habe eine seltsame Schwingung gefühlt und was muss meine Seele ist von meinem Körper abgelöst. Alicia hat bereits meinen Tod erkannt und hat meine Hand, die fällt und inert freigegeben. Ich fühle, dass eine Kraft mich aus meiner Wohnung heraus treibt und die Wand ohne Schwierigkeiten überträgt. Jetzt bin ich mit einer schwindelerregenden Geschwindigkeit unterwegs, und ich wende mich an das Licht, das ich zum Zeitpunkt meines Todes sah.

Ich habe eine seltsame Dimension betreten und meine Reise durch einen Raum im Halbdunkel fortsetzen. In dieser Dimension sehe ich eine Vielzahl von gefangenen Wraith, bat mich um Hilfe und versuchte nutzlos, mich zu halten, weil ihre gespannten Hände in mein Spektrum eindringen, ohne in der Lage, es zu erfassen. Durch sein Aussehen und Kleidungsstücke, die ich sammeln, dass einige in dieser Dunkelheit sind für Tausende von Jahren. Ich glaube auch, dass dies Menschen sind, die auf brutale Weise sterben mussten, weil ihre Wraith furchtbar verstümmelt sind. Einige fehlen Gliedmaßen, andere Kopf und die meisten zeigen Wunden möglicherweise durch Kriege oder Unfälle verursacht, für die Sie gestorben sind. Aber warum bleiben Sie in dieser Dunkelheit und nicht aufsteigen, um den leuchtenden Bereich, wo ich zu sein scheinen Adressierung mich?

Ich merke einen wichtigen Unterschied zwischen Ihnen und mir, wo die Erklärung sein muss. Meine Aura ist absolut strahlend, ihre sind verdunkelt. Vielleicht durch das sterben mit einem ruhigen und friedlichen gewissen, meine Aura wurde mit positiver Energie aufgeladen, die verleiht, dass Ausstrahlung auf Sie. Ich habe dieses Phänomen in einem meiner Romane beschrieben, Frucht meiner Intuition, aber jetzt überprüfe ich, dass es richtig war. Aus diesem Grund muss meine Seele direkt an die Lichtquelle gezogen werden. Es muss eine einfache Wirkung der elektromagnetischen Anziehung sein.

Aus diesem Grund nehme ich an, dass, wer mit unruhigem gewissen stirbt, plötzlich oder durch Zufall, die Seele negative Energie enthalten muss, die das Spektrum verdunkelt, und unter diesen Bedingungen sollte nur zu dieser Dimension angezogen werden, die der astrale, der erste sein muss Dimension, wo sind diejenigen, die gestorben sind. Diese Seelen schweben zwischen dem, was Theologen Himmel und Hölle nennen, die das Fegefeuer sein müssen. Sein verzweifelter

Versuch, sich an mich zu halten, muss darin liegen, die positive Energie zu übertragen, die Sie brauchen, um in eine neue Dimension einzutreten, die Sie zu dem Licht führt, an dem ich mich selbst Anrede. Aber es scheint nicht, dass diese Übertragung zwischen Wraith möglich ist. Möglicherweise muss die positive Energie, die Sie brauchen, von der physischen Welt übertragen werden, mit aufrufen, gebeten oder irgendeiner anderen Form, die ich nicht kenne, speziell an Sie gerichtet und Ihnen Ihre Zuneigung zeige.

Ich Reise immer noch mit einer Geschwindigkeit, die das Licht sein kann, aber ich habe noch nicht diese Dimension verlassen, wo es möglicherweise Millionen von Seelen in ähnlichen Bedingungen.

Wenn dies das Fegefeuer ist, wo die Seelen nicht ausreichend aufgeklärt sind, um den Himmel zu erreichen, die Menschen, die sterben und die Fouls begangen haben, die keine Erlösung haben, werden Ihre Auren mit negativer Energie aufgeladen, und Sie müssen absolut erscheinen Dunkel, so werden Sie nicht in der Lage sein zu steigen und in der physischen Welt bleiben, und das muss die Hölle der Seelen in Trauer der Theologie, und dass für einige Ursache weiß ich nicht, kann als lebende Tote oder Zombies erscheinen. Ich habe keine andere Erklärung.

Ich habe eine andere kosmische Ebene überquert und schließlich bin ich in der Dimension des blendenden Lichts, das mich unwiderstehlich aus dem Augenblick meines Todes zieht. Es hat die gleiche Leuchtkraft wie meine Seele. Kein Schatten, um es zu verdunkeln.

Meine Reise durch die Dimensionen des Kosmos scheint hier zu enden, weil ich mit rasanten Geschwindigkeiten nicht mehr bewegt habe. Auch hier gibt es vielleicht Millionen von leuchtenden Seelen wie meine. Sie alle scheinen das gleiche jugendliche Aussehen haben, sollte nicht mehr als 18 oder 20 Jahre, und bleiben in dieser immensen leuchtenden Dimension

ausgesetzt. Mein Gespenst bewegt sich langsam zwischen Ihnen. Sie lächeln mich an und scheinen mich zu empfangen. Ich halte vor einem Wraith, dass erstaunlich mein Aussehen aus, wenn ich 18 oder 20 Jahre alt war, und ich war noch in der Schule. Es scheint mein Double zu sein. Etwas außergewöhnliches ist passiert: Ich fühle eine seltsame Schwingung und mein Doppel hat sich durchdringen meines Spektrums verschmolzen. Jetzt habe ich auch das gleiche Aussehen. Ich fühle mich verwirrt, aber zur gleichen Zeit fühle ich mich ein großes Gefühl der unlesbaren Güte. Eine der Seelen, die meine Transformation erwogen hat, nähert sich mir und scheint mir etwas mitzuteilen. Ich versuche, deine Gedanken zu lesen, aber ich höre nichts. Momente später in meiner Nähe eine andere Seele noch mehr strahlend, und, wie die vorherige, ich glaube, er versucht, seine Gedanken zu hören. Ich höre!

»Willkommen in der leuchtenden Dimension, denn deine Seele hat nur positive Energie und glänzt wie das Licht, das die Quelle erzeugt, die glänzt und den Kosmos zu einer außergewöhnlichen Quelle positiver Energie geschaffen hat, die sich in einer noch höheren Dimension befindet, und dass sein Licht das Schöpfer aller sichtbaren und unsichtbaren Illusionen des Kosmos. Je heller unsere Seele, desto mehr nähern wir uns dieser außergewöhnlichen Lichtquelle. Es gibt die Seelen der tugendhaftesten Charaktere in der Geschichte, wie Sokrates, Jesus Christus oder St. Johannes des Kreuzes. Ich bin auch eine höhere leuchtende Einheit und ich kann mit jeder Seele zu kommunizieren, aber Sie können nur mit denen, die Kontakt im Leben hatte und fühlen sich Zuneigung für Sie zu kommunizieren. Von Ihnen werden Sie in der Lage sein, Ihre Gedanken zu hören, aber Sie werden nicht in der Lage, verkaufen zu lesen.«

»Aber was ist mit mir passiert? Wer war das Doppelte von mir? Wo kam es her?«

»Ich höre auf deine Gedanken und beantworte deine Fragen. Wenn wir Gestated sind, werden zwei spirituelle Entitäten erzeugt. Man hat die Form des Raumes, den wir an der Grenze unseres Wachstums zu besetzen bekommen werden. Diese Entität besteht aus positiver Energie und bleibt in dieser Dimension. In ihm steht unser Schicksal geschrieben. Die andere spirituelle Einheit bleibt im Embryo, der Sie animiert. Ihre Energie ist variabel und hängt von den Prozessen Ihres Bewußtseins ab, die positive oder negative Energie erzeugen können. Unser Schicksal ist erfüllt, wenn wir so handeln, dass es bis zum Augenblick unseres Todes mit positiver Energie aufrecht erhalten wird. Sonst handeln wir gegen unser Schicksal und wenn wir sterben, können wir nicht mit unserer doppelten Energie verschmelzen und in einer Zwischendimension oder in der physischen Welt bleiben, wenn unser Gewissen keine Erlösung hat. Das Doppelte von Ihnen hat ihre persönliche Entwicklung gefolgt, und ist an Ihrer Seite gewesen, wann immer Sie sie anriefen. Er war dein Schutzengel!

»Ja, jetzt erinnere ich mich an meine Erfahrung in der kleinen Kirche Park Stunden, nachdem ich wusste, dass meine Diagnose, in denen ich dachte, ein Engel saß auf meiner eigenen Bank. Es muss dieses doppelte von mir gewesen sein, das ich vorher angerufen hatte.«

»Jetzt konstituiert ihr euch wie geplant in eurem Schicksal. Es gibt keine Dualität in dir, sondern eine absolute Energieeinheit!«

Meine seltsame Reise zu dieser leuchtenden Dimension ist vorbei, wenn ich meine doppelte Persönlichkeit zu erfüllen. Es ist, als ob von diesem Augenblick an ein neues ewiges Leben begann, aber ich kann nicht sagen, dass es glücklich ist, weil es Unglücklich sein akzeptieren würde, unbekannt in dieser Dimension. Es ist ein neutraler Staat, unbeschreiblich, ohne Angst, Angst oder Unruhe. Der entsprechende Ausdruck kann

«Selig» sein.

Aber glücklicherweise bin ich nicht vollständig von meiner vorherigen physischen Realität getrennt, denn ich kann in der Tat die Gedanken derer hören, die sich an mich erinnern und mich, wenn auch schwach, als Flüstern berufen. In diesen Momenten ist Alicia ruft mich und ich höre schwach, um Ihre Gedanken. Ich fürchte, Sie sind dabei, eine schwere Rücksichtslosigkeit zu begehen, weil Sie beabsichtigen, mich in der Astral Ebene zu verbinden, wo ich nicht bin, und Sie wird nie in der Lage sein, diese leuchtende Dimension zugreifen, solange Sie lebt. Wenn Alicia es Astralkörper durchdringt die Dimension der Toten, kann Sie nicht in der Lage sein, ihren physischen Körper wieder, und es ist durchaus möglich, dass Sie auch in der Dunkelheit des Fegefeuers gefangen werden, und Sie wird nicht mehr in der Lage, mit mir zu treffen, wie Ihr Wunsch war! Ich muss einen Weg finden, um mit ihr zu kommunizieren und Sie sehen die Bewässerung, die läuft, wenn Sie in ihrem Versuch beharrt.

Jetzt bin ich nichts anderes als ein Kontingent subtiler unsichtbarer Energie, aber das kann sich in die physische Welt bewegen. Ich laufe Gefahr, mich mit negativer Energie zu infizieren und nicht in der Lage zu sein, zu dieser Dimension zurückzukehren, aber ich kann nicht zulassen, dass Alicia wegen mir verurteilt wird. Ich muss es versuchen!

48. die Rückkehr

Ich bin in der Dimension der physischen Welt zurück und stehe am Fuße des Bettes, wo Alicia liegt. Sie nähert sich dem Zustand der Konzentration, wo die Spaltung ihres astralen Körpers auftreten kann. Wenn ich eine Energieentladung provoziere, kann ich in der Lage sein, die Nachttischlampe

einzuschalten und ihre Konzentration zu unterbrechen. Ich bekomme die Lampe zum blinken und glücklicherweise ist Alicia abrupt aus ihrer Konzentration gekommen. Sie betrachtet seltsam die Lampe, aber verbindet sie nicht mit meiner Gegenwart. Ausschalten und neu konzentrieren. Ich muss es noch einmal versuchen und hoffe, dass sie erkennt, dass ich versuche, mit ihr zu kommunizieren, da es die Energie meines goldenen Zerfalls ist. Ich bekomme die Lampe wieder zum blinken und Alicia ist aufgesprungen. Ich glaube, sie hat verstanden, dass ich derjenige bin, der sie provoziert hat.

»Bist du das? Bist du hier?«

Ich bringe die Lampe wieder zum blinken. Alicia hat verstanden, dass es meine Antwort ist.

»Dann hast du nicht deine Wohnung verlassen, so wie ich es angenommen habe! Aber du kannst nicht mit mir kommunizieren. Sei geduldig, ich treffe dich bald. Vielleicht heute Abend. Ich versuche mich zu konzentrieren und meinen Astralkörper zu entfalten, und dann können wir kommunizieren und du kannst mir sagen, wo du bist!«

Ich versuche, die Lampe wieder blinken zu lassen, aber es ist nutzlos. Ich werde nicht in der Lage sein, sie von der Entfaltung in die Dimension der Toten ab zuhalten und wenn sie diese Dimension erreicht und in ihr gefangen ist, werde ich sie nicht retten können. Ich hoffe nur, dass ihre Seele nicht verurteilt wird und sie die physische Welt nicht mehr verlassen kann, was passieren könnte, wenn sie stirbt, denn Selbstmord ist ein ernstes Foul und würde ihre Seele mit negativer Energie füllen!

»Wenn du mich hörst, werde ich dir sagen, dass Naomis Mutter auch gestorben ist.«

Alicia weiß nicht, dass ich sie nicht hören kann, wenn sie zu mir spricht, aber ihre Gedanken und meine Vorahnung vom Tod von Naomis Mutter werden bestätigt. Aber sie denkt, dass wir uns nicht getroffen haben, weil sie Naomis Mutter immer

noch als ihre Rivalin betrachtet, auch wenn sie tot ist. Wenn Naomis Mutter tot ist, sollte sie in der Lage sein, auch mit ihr zu kommunizieren. Vielleicht, hat sie kann ich wissen, wo sie ist? Du solltest meinen Gedanken zuhören, um zu wissen, wohin du gehst, sonst ist es mir unmöglich, ihre Seele unter Millionen von Seelen zu finden. Vielleicht sind ihre Gedanken nicht an mich gerichtet und denken nur an die elende Naomi. Das würde es erklären.

Alicia ist wieder am Rande ihrer astralen Projektion. Wenn es ihr gelingt, werden wir uns wieder sehen, aber es wird nur für eine kurze Zeit sein, denn sie muss in ihre physische Welt der Lebenden zurückkehren, um die Energie der Toten zu spüren. Alle ihre Bemühungen sind sinnlos, da unsere Schicksale weder im Leben noch im Tod sich treffen. Ich fühle mich wirklich zu schade für diese Frau, aber jetzt weiß ich, dass es nutzlos ist, zu kämpfen, wie es in den Sternen geschrieben steht. Es muss das Schicksal sein, das sie mit mir gesprochen hat.

Alicias Körper scheint zu zittern. Er vibriert. Sie bewegt den Kopf seitwärts von einer Seite auf die andere, so, als ob sie versucht, ihn loszuwerden. Ja, sie schafft es und das Gespenst ihres Kopfes ist losgelöst von ihrem Körper und auch von dem Rest ihres astralen Körpers. Ihr physischer Körper ist ruhig geblieben, kein Zweifel, dass er tief schläft, während sie von seiner Entfaltung träumt. Seine ersten Bewegungen sind ungenau, er steigt langsam an, hält aber die Augen geschlossen. Ein dünner Faden der Energie hält ihn mit dem Leben verbunden. Ich hoffe, er wird nicht brechen!

Ihre Himmelfahrt hat aufgehört. Sie öffnet ihre Augen und sieht mich erstaunt an, aber sie kann nicht sprechen. Jetzt muss sie meine Gedanken lesen und ich lese ihre.

»Alicia, warum hast du es getan?«

»Er ist hier! Ich sehe es! Aber er hat sein Aussehen verändert, jetzt ist er ein junger Mann!«

»Alicia, was du machst, ist, dein Leben in Gefahr zu bringen!«

»Sie wirft mir vor, was ich getan habe, nur weil ich an ihrer Seite sein möchte.«

»Alicia, ich kann deine Gedanken hören. Ja, ich habe Schuld. Jetzt wirst du mich nicht treffen können. Ich bin tot und du lebst.«

»So, wenn Mein Tod unsere Unterschiede lösen kann, werde ich nicht in meinen Körper zurückkehren!«

»Du würdest nichts nützen, denn es wäre Selbstmord, und du weißt, dass deine Seele verurteilt würde und nicht in die physischen Welt zurück kehren kann. Verzichte auf diese nutzlose und gefährliche Liebe für uns beide!«

»Fragst du mich? War ich nicht deine treue Begleiterin bis zu deinem letzten Atemzug?«

»Alicia, du riskierst auch meine Rettung. Diese Vorwürfe, ich weiß, sie sind nicht fair, aber wird meine Seele mit negativer Energie verschmutzt, kann man mich daran hindern, wieder in die Dimension des Lichts zu kommen, das ich erreicht hatte, um aufzusteigen. Zum Wohle der beiden, Seelen!«

»Ich verstehe es... mein Schicksal verfolgt mich auch hier, unter den Toten. Du willst mit ihr für alle Ewigkeit zusammen sein. Ist es das? Wenn ich verzichte, werde ich mich sowieso verdammen.«

»Aber rette meine Seele, und ihre auch!«

»Du hast ihre gefunden! Sie, aber mit ihrem unerwarteten Tod, hat gewonnen!«

»Nein, Alicia, wir haben uns nicht getroffen. Ich weiß nicht, wo sie sein kann. Vielleicht finden wir uns nie. Aber wo ich bin, existiert keine Zeit. Ich werde auf dich warten, aber du musst in Frieden mit deinem Gewissen sterben! Wenn du mich triffst, wirst du wieder 18 Jahre alt sein.«

»Was ist mit ihr?«

»Alicia, wo wir uns treffen wird es kein Glück oder Unglück

geben, sondern nur Freundlichkeit; Dort wirst du nicht in der Lage sein, mich zu lieben oder zu hassen. Alle drei von uns werden in der Lage sein, diese unendliche Güte ewig zu genießen und wenn ihre Zeit kommt, vertraue ich darauf, dass Naomi auch in der Sitzung ist.«

»Willst du mich bitten, mein Leben in der Hoffnung vergehen zu lassen, damit ich ewig mit dir die Güte deines Paradieses teile?«

»Ja, ich flehe dich an!«

»Ich habe keine andere Wahl?«

»Jetzt die Hölle, oder der Himmel, wenn der Tod dich nehmen will.«

»Du gibst mir die Wahl zwischen zwei Höllen!«

»Ja, Alicia, aber man kann sich für die letzten 30 oder 40 Jahre entscheiden, oder für die andere Ewigkeit.«

»Ich glaube, ich muss es aufgeben und auf wieder sehen sagen für die nächsten 30 oder 40 Jahre und kann nicht einmal die Hand schütteln, die ich in dem Augenblick deines Todes gehalten habe!«

»Es muss so sein, Alicia. Aber ich muss dich etwas fragen... Es geht um Naomis Mutter. Ich fürchte, sie ist in einem dunklen Raum, statt zwischen Himmel und Hölle. Um von dieser dunklen Dimension frei zu kommen, braucht sie die Hilfe von jemanden Lebendigen, der ihr die positive Energie überträgt, die ihr auf eine höhere Ebene steigen hilft. Du könntest ihr helfen, und zur gleichen Zeit, hilfst du dir, ihre Rettung für dich zu gewinnen.«

»Fragst du mich, um meine Rivalin zu retten?«

»Es ist nicht mehr deine Rivalin, es ist eine Seele, die wie deine, die es verdient, in die Dimension des Lichts aufzusteigen, aus der Dunkelheit kommend, wo sie sein kann.«

»Und was kann ich für sie tun?«

»Bete für sie!«

»Ich habe nie gebetet; Ich würde nicht wissen, wie es geht!

»Du musst nur ihren Namen rufen und ihr deine Zuneigung zeigen. Das wird ausreichen, um deine positive Energie zu übertragen. Übertrage diesen Wunsch auch meiner Tochter Naomi, die auch für ihre Mutter betet, damit ihre Seele in den Himmel aufsteigen kann.«

»Wie traurig ist mein Schicksal!«

»Nein, liebe Alice, in der Welt der Lebenden gibt es keine größere Glückseligkeit, als sich nützlich und notwendig zu fühlen. Widme den Rest deines Lebens, dem Schreiben von Romanen mit Argumenten, die Großzügigkeit und Freundlichkeit schüren und du wirst glücklich leben, bis deine Zeit kommt und du dich mit uns triffst.«

»Ich habe nicht einmal den Trost zu weinen!«

»Kehre zu den Lebenden zurück und du wirst in der Lage sein, dein Herz mit Weinen zu beruhigen.«

»Auf wieder sehen dann. Bis das der Tod uns eint!«

»Lebe wohl, meine liebe Alice, ich werde im Paradies auf dich warten...«

Ihr Gespenst verschließt sich mit ihrem Körper, der unbeweglich bleibt. Ich kann es nicht hören, aber ich merke, durch ihren traurigen Ausdruck das sie anfängt zu weinen. Jetzt nimmt sie ihre Hände vor das Gesicht und muss bitterlich weinen. Die arme Alice, niemand außer ihr verdient es, das Paradies zu betreten!

49. im Fegefeuer

(Erzähler in der ersten Person: Naomis Mutter)

Warum bin ich in dieser Dunkelheit eingeschlossen? Ist das das Schicksal der Toten? Wo bin ich? Ich habe meinen Körper am Rande der Straße eingefroren gesehen, während meine Seele

aufstieg, bis dieser dunkle Ort kam. Ja, ich muss tot sein. Ich war rücksichtslos und ich habe es mit meinem Leben bezahlt! Was wird aus meiner armen Naomi werden? Ich wollte jemanden aus seiner Reue retten und sterben, ohne dass jemand mich von ihm rettet! Es ist dieser Ort, die Hölle, die ich verdiene! Ich werde diese Qual ewig erleiden müssen!

Spektrum eines jungen Mannes... Oh, mein Gott; Er ist es! Er ist auch tot! Aber so war er, als ich ihn vor 20 Jahren traf! Ja, das ist er. Es ist derselbe rastlose und ehrgeizige junge Mann, der meine Gedichte auf dem Campus unserer Universität liest, mit dem gleichen spöttischen Lächeln, den gleichen Charme in seinem Blick. Ich schäme mich, mich im Alter zu befinden, auch wenn ich nur ein Spektrum bin. Vielleicht hat er meine Klagen gehört. Der Tod vereint uns wieder! Er kommt zu mir und ich kann seine Gedanken hören:

»Meine liebe Freundin und bewunderte Dichterin, wir treffen uns unter seltsamen Umständen wieder. Ich habe von deinem traurigen Tod im Schnee gehört, als du mein Sterbebett besuchen wolltest. Sobald ich deine Klagen gehört habe, habe ich mich beeilt, dich kennenzulernen. Ich weiß nicht, warum du in diesem dunklen Ort bist, aber ich werde dir helfen und ich werde dich in den Tod begleiten, denn was du im Leben durch mich erlitten hast, will ich dir zurück geben. Ich brauchte deine Vergebung, um mit gutem Gewissen in Frieden zu sterben, aber meine aufrichtige Reue und die Hilfe unserer Tochter und dieser außergewöhnlichen Person, Alicia, retten mich vor der Hölle.«

»Ich hätte dir vergeben, aber der Tod kam dazwischen. Aber um Gottes Willen, kannst du mir sagen, wo ich bin?«

»Du bist auf dem halbem Weg zwischen Himmel und Hölle, im Fegefeuer. Dein Gewissen sollte zum Zeitpunkt des Todes nicht in Frieden ruhen und mit negativer Energie kontaminiert sein, was dich daran hindert, in eine neue Dimension zu steigen,

wo ich bin. Aber keine Sorge, deine Tochter Naomi und Alicia bringen dich hier raus und du kannst mich treffen.«

»Ich habe nie etwas falsch gemacht, Warum verdiene ich diese Strafe?«

»Ich habe keine Antwort. Energie und ihre Beziehung zum Bewußtsein haben ihre eigenen Regeln, aber ich nehme an, dass die positive oder negative Energie, die unsere Seele ansammelt, vom Zustand unseres Bewußtseins zum Zeitpunkt des Todes abhängt.«

»Dann verdiene ich, in diesem finsternen Ort zu sein, weil ich rücksichtslos war... aber ich hatte eine gute Absicht!«

»Es wäre vergeblich gewesen, denn ich starb am selben Tag. Es war zu spät!«

»Aber ich kannte nicht, die Gründe, die dich in dieser Nacht zu diesem Bordell gebracht haben und dass sie in deinem letzten Roman stehen. Wenn ich es gewusst hätte, hätte ich dir seit dem ersten Treffen vergeben.«

»Ich habe keinen Roman geschrieben, der dieses unglückliche Ereignis beschreibt!«

»Naomi schickte mir eine Kopie, die Alice ihr gegeben hatte...«

»Alicia! Sie schrieb dieses Buch und änderte die Tatsachen, damit du mich auf meinem Sterbebett trösten solltest. Ich weiß nicht, was du über dieses unglückliche Ereignis gesagt hast, aber dein Eindruck war der wirkliche: Ich habe dich betrogen!«

»Ist diese Täuschung auch Teil meines tragischen Schicksals?«

»Alicia wollte nur meine Seele retten.«

»Auf Kosten der Verurteilung meiner!«

»Es war vorgeschlagen worden, mein Leben zu verlängern, bis du hier ankamst, aber ich verhinderte es. Ich bin noch einmal der Täter! Aber es ist zu spät für Reue. Unsere Schicksale sind dabei, erfüllt zu werden. Meins ist bereits erfüllt und Alicia und Naomi werden dir helfen, auch deines zu erfüllen. Keiner von

uns verdient das Fegefeuer, viel weniger die Hölle. Wir verhielten uns falsch, weil wir menschlich waren, aber aus dem gleichen Grund, den wir bereuten und wir zahlten mit dem Leiden unserer Absolution. Jetzt müssen wir nur den Himmel und alle Ewigkeit gewinnen, um in eine selige Ruhe in die Dimension des Lichts zu kommen.«

»Wenn das auch mein Schicksal ist, muss ich nur meiner Tochter Naomi vertrauen um sich mit uns im Paradies zu treffen. Daraus folgt eine dramatische Geschichte, die an einem Tagesanfang des Frühlings begann, wegen einer Erdbeertorte mit Sahne!«

50. Epilog

(Erste Person Erzähler: Noemi)

Alicia hat mich angerufen, weil sie mich für etwas sehen will, das mit meinen verstorbenen Eltern zu tun hat. Wir treffen uns heute Nachmittag und essen zusammen in der Wohnung meines Vaters, wie in alten Zeiten. Mein Geist hat sich erholt und ich führe ein normales Leben. Meine Karriere absorbiert zum Glück alle meine Zeit und nimmt mir meine Gedanken. Nur in der Nacht fühle ich das fehlen meiner Eltern, aber in der Tat habe ich immer das Gefühl, ihrer Anwesenheit.

Ich bin wieder in der Wohnung meines verstorbenen Vaters. Alice hat nichts verändert. Seine Bücher, Computer und alle seine persönlichen Objekte stehen an der gleichen Stelle. Sie scheint schwach zu sein. Es ist, als würde sie an einer Krankheit leiden. Ihr Blick ist träge und distanziert. Etwas lenkt sie ab und stört sie ständig. Sie begrüßt mich mit einem schwachen Lächeln. Sie ist nicht mehr die starke und zuversichtliche Frau. Kein Zweifel, der Tod meines Vaters hat sie tief betroffen gemacht.

»Alicia, fühlst du dich nicht gut? Du siehst müde aus, ich finde dich sehr geschwächt.«

»Ja, Naomi, ich fühle mich nicht gut. Ich bin deprimiert und traurig.«

»Ist es wegen meines Vaters Tod?«

-Ja, deshalb...«

Sie schweigt, als wollte sie mir keine anderen Gründe für ihre Depression nennen. Wir sitzen am Tisch und Alice bringt mir, was sie zum Abendessen gekocht hat und wir essen in der Stille.

»Ich habe an deine Mutter gedacht« sagt sie zu mir in einer Pause, weil sie keinen Appetit zu haben scheint.

»Ich bin keine Gläubige, aber ich denke, wir sollten für die Rettung ihrer Seele beten«

»Meinst du, dass ihre Seele es nicht verdient, in den Himmel zu steigen, wenn sie existiert?«

»Die Umstände ihres Todes waren nicht natürlich, sondern zufällig und unter diesen Bedingungen starb sie ohne die Unternehmung, die sie trösten und helfen würde, ihre Seele von jeder Reue zu reinigen. Sie kann in einer Dimension sein, wo sie unsere Hilfe braucht.«

»Alice, ich bin unruhig! Meinst du, dass meine Mutter in der Hölle sein kann?«

»Wenn sie in der Hölle wäre, hätte sie keine Rettung mehr, aber wenn sie im Fegefeuer ist, können unsere Gebete ihr helfen, da raus zu kommen und in den Himmel zu steigen, so, wie sie es verdient!«

»Alicia, du sprichst wie ein Gläubige. Glaubst du wirklich an Höllen, Fegefeuer und Himmel?«

Mein Kommentar scheint sie verwirrt zu haben und ich denke, sie meditiert über ihre Antwort.

»Naomi, ich weiß nicht mehr, als das was ich glaube! Ich bitte sie, mir keine weiteren Fragen zu stellen, weil ich nicht wüsste, was ich antworten soll. Aber ich spüre, dass wir sie rufen sollten

und ihr unsere Zuneigung zeigen müssen. Du musst nur an sie denken und ihr deine Liebe schicken. Wo immer sie ist, sie wird deine Nachricht bekommen und sie wird dem Himmel näher sein.«

»Alicia, ich habe immer geglaubt, dass du und meine Mutter Rivalinen waren.«

»Liebe Naomi, die Toten stehen nicht im Wettbewerb. In deren Welt schlägt das Herz nicht mehr und es gibt keinen Platz für Emotionen wie Liebe. Es gibt nur Güte im Himmel und das Böse in der Hölle. In der Nähe von Himmel und Hölle gibt es nur Angst und Zweifel.«

Anmerkung des Autors

Alicia starb zwei Monate später an Trauer. Ihr Herz blieb stehen, weil es nutzlos war. Es gab in ihrer Seele kein Atom negativer Energie und sie stieg auf die Dimension des Lichts ohne den geringsten Rückschlag. Wie geplant, traf er die Person, der er großzügig seine Seele gegeben hatte.

INHALT

1. Diagnose
2. Die Reaktion
3. Die erste Nacht
4. Erster Sonnenaufgang
5. Ein würdiger Tod
6. Memories
7. Sie
8. Nachricht
9. Halluzinationen
10. Gehen Sie
11. Mittagessen
12. Präsentation
13. Naomi
14. Die Geschichte von Naomi
15. Reue
16. Versöhnung
17. Amnesie
18. Präambel
19. Mutter
20. Ein schlechter Tag
21. Die Wartezeit
22. Beichte
23. Ende der Beichte
24. Verführung
25. Die Reunion
26. Speicher
27. Ablehnung
28. Depression
29. Alicias Plan
30. Der erste Roman
31. Die Zuversicht einer Mutter
32. Naomi
- 33 Mutter. Der zweite Roman
34. Wortlaut
35. Winter
36. Der letzte Winter
37. Das letzte Weihnachten
38. Alarm
39. Ein verhängnisvolles Schicksal
40. Die Qual
41. Tod
42. Die beiden Todesfälle
43. Farewell
44. Letzte Reise
45. Asche
46. Vorbereitung
47. Astral Voyage
48. Die Rückkehr
49. Im Fegefeuer
50. Epilog

DANKE

Ich möchte Alicia Pérez danken (von denen ich den Namen des Zeichens von Alice genommen habe), und mein geduldiger und toleranter Freund, Jaime Nubiola, die die schmerzlichste Arbeit dieser Arbeit getan haben: die Korrekturen. Auch zu meinem lieben Freundin, Mirolina, der mich inspiriert hat, den Charakter von Naomi, für ihre außerordentlichen moralischen und menschlichen Qualitäten: es wäre nicht fair, nicht zu zitieren auch meine intelligente Katze, Niko, ein echter Katze Schriftsteller, der schläft, als ich schreibe und Spiele Mit mir, wenn ich ruhen.

ÜBER DEN AUTOR

- Sigüenza (Spanien, 1947)
- in den Jahren 70 und 80 bildete ich einen aktiven Teil der neuen grünen politischen Parteien in Madrid, Barcelona, London, Kopenhagen und Berlin. Das Ergebnis dieser langen Erfahrung ist in meinem Essay «Ökologie und Zivilgesellschaft».
- In den neunziger Jahren zog ich in die Vereinigten Staaten, lebte zuerst in San Francisco, Los Angeles und schließlich in New York, wo ich ein akkreditierter Korrespondent bei den Vereinten Nationen war. Auch lebte für kurze Jahreszeiten in der Ukraine und Belarus, deren Erfahrung entstand mein Roman «Tania, mein Leben.»
- Zu Beginn des Jahrzehnts der 90 kehrte ich nach Spanien zurück, um mich ganz der Literatur zu widmen.
- In 2004 zog ich nach Berlin, wo ich meine Residenz, und ich habe die meisten meiner Arbeit geschrieben, vor allem der historische Roman: «Die Jahre von Red Carmine» und der Roman «In der Nähe des Himmels, in der Nähe der Hölle»
- Ich war Finalist in der *Internationalen Jovellanos Essay Prize 2011*, mit meinem Essay «Philosophie der sozialen Systeme».

ANDERE WERKE DES GLEICHEN AUTOR

Romane

- die Jahre von Carmine Red (historischer Roman in der II Republik und der Bürgerkrieg in Spanien)
- Tania, mein Leben (eine Geschichte über die dramatischen Folgen der Einwanderung)
- Teo und Betsy (eine Geschichte in der Demokratischer

Übergang in Spanien)

Geschichten und Märchen

- Berlin ohne Wand (Impressionen und Reflexionen über Berlin)
- Tales from Berlin (Geschichten inspiriert von den Erfahrungen des Autors über Berlin)
- Hermann im Fegefeuer (phantastische Geschichten in einem humorvollen Schlüssel über die Metaphern der Religion)

Essays

- Philosophie der sozialen Systeme (Theorie der politischen, wirtschaftlichen und religiösen Systeme)
- Was ist Realität? (Essay über das Konzept der «Realität»)
- Ökologie und Zivilgesellschaft (Essay über die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Vorschläge von Umweltschützern)
- Der Schriftsteller und seine Arbeit (Essay an junge Autoren gerichtet. Beinhaltet Kritik an der spanischen Übergangs Literatur)
- eDemocracia für «empört» (Vorschlag für ein Modell der Demokratie ohne politische Parteien)

Geschichte

- «Die Schlacht von Sigüenza (Tagebuch der Schlacht in der kastilischen Stadt Sigüenza, während des Bürgerkriegs in Spanien)